



Konzernabschluss der

# INNIO Group Holding GmbH

für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	4
Konzerngesamtergebnisrechnung	4
Konzernbilanz	5
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	7
Konzernkapitalflussrechnung	8
Anhang zum Konzernabschluss	10
1 Allgemeine Angaben	10
2 Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Prinzipien	11
3 Zusammenfassung maßgeblicher Rechnungslegungsmethoden und wesentlicher Schätzungen	14
4 Unternehmenszusammenschlüsse	35
5 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung	38
5.1 Umsatzerlöse	38
5.2 Aufwendungen nach Aufwandsarten	39
5.3 Sonstige Erträge	39
5.4 Sonstige Aufwendungen	39
5.5 Finanzergebnis	41
5.6 Ertragsteuern	42
6 Erläuterungen zur Konzernbilanz	47
6.1 Immaterielle Vermögenswerte	47
6.2 Sachanlagen	53
6.3 Vorräte	56
6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56
6.5 Sonstige Vermögenswerte	57
6.6 Vertragsvermögenswerte	57
6.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte	57
6.8 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	58
6.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58
6.10 Darlehen	59
6.11 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59
6.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59
6.13 Rückstellungen	60
6.14 Vertragsverbindlichkeiten	63
6.15 Leistungen an Arbeitnehmer:innen	63
6.16 Sonstige Verbindlichkeiten	71
7 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung	72
8 Erläuterungen zur Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	74

9	Sonstige Angaben	75
9.1	Zusagen, Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und Garantien	75
9.2	Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten	76
9.3	Management des finanziellen Risikos	80
9.4	Resilienzmanagement	96
9.5	Honorare und Dienstleistungen des Wirtschaftsprüfers	97
9.6	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	97
9.7	Liste der Tochterunternehmen	98
9.8	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	99

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

(in Tausend €)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Umsatzerlöse	5.1	1.855.872,6	1.650.866,5
Umsatzkosten	5.2	(1.243.999,4)	(1.140.627,3)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>611.873,2</b>	<b>510.239,3</b>
Verwaltungsaufwendungen	5.2	(362.132,4)	(355.918,5)
Sonstige Erträge	5.3	8.718,7	2.192,5
Sonstige Aufwendungen	5.4	(7.779,7)	(9.942,3)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>250.679,7</b>	<b>146.571,1</b>
Finanzertrag	5.5	3.691,0	25,5
Finanzierungsaufwendungen	5.5	(129.427,8)	(103.937,3)
<b>Finanzergebnis</b>		<b>(125.736,8)</b>	<b>(103.911,8)</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>124.943,0</b>	<b>42.659,3</b>
Ertragsteuern	5.6	(34.428,2)	(308,5)
<b>Gewinne / (Verluste) aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>90.514,8</b>	<b>42.350,8</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>90.514,8</b>	<b>42.350,8</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung

(in Tausend €)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Konzernergebnis</b>		<b>90.514,8</b>	<b>42.350,8</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>		<b>(2.771,0)</b>	<b>2.823,8</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	6.15	(3.752,0)	3.670,2
Ertragsteuereffekte		981,0	(846,4)
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>		<b>(29.395,3)</b>	<b>41.194,4</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		(10.247,0)	13.502,8
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges		(25.155,6)	36.017,9
Ertragsteuereffekte		6.007,3	(8.326,3)
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>(32.166,2)</b>	<b>44.018,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>58.348,5</b>	<b>86.369,0</b>



## Konzernbilanz

(in Tausend €)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.1	1.459.620,0	1.468.063,0
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	921.086,7	939.979,1
Sachanlagen	6.2	357.575,5	341.555,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.7	1.993,4	26.536,6
Aktive latente Steuern	5.6	36.354,8	69.215,3
Sonstige Vermögenswerte	6.5	13.314,7	11.434,3
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>2.789.945,0</b>	<b>2.856.783,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.3	404.355,9	365.755,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.7	1.316,5	1.268,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4	153.341,6	132.132,8
Vertragsvermögenswerte	6.6	29.536,8	8.747,3
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	6.8	51.269,6	47.149,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.9	272.582,4	270.407,3
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>912.402,7</b>	<b>825.460,7</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>3.702.347,7</b>	<b>3.682.244,0</b>

## Konzernbilanz

(in Tausend €)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	8	35,0	35,0
Kapitalrücklage		707.383,1	707.383,1
Gewinnrücklagen		139.290,0	80.941,4
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>846.708,1</b>	<b>788.359,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Darlehen	6.10	1.637.979,3	1.650.286,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.11	140.614,9	147.318,6
Passive latente Steuern	5.6	222.733,5	245.398,7
Leistungen an Arbeitnehmer:innen	6.15	44.625,0	44.174,4
Rückstellungen	6.13	42.982,3	44.843,0
Vertragsverbindlichkeiten	6.14	1.283,6	1.997,0
Übrige Verbindlichkeiten	6.16	15.166,0	1.759,1
<b>Summe langfristiger Schulden</b>		<b>2.105.384,7</b>	<b>2.135.777,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Darlehen	6.10	3.618,3	3.738,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.11	22.963,9	23.714,1
Rückstellungen	6.13	25.881,4	30.807,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.12	331.465,0	334.487,5
Vertragsverbindlichkeiten	6.14	203.419,4	189.084,3
Steuerschulden	5.6	19.242,5	15.916,2
Übrige Verbindlichkeiten	6.16	143.664,4	160.359,2
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>		<b>750.254,9</b>	<b>758.107,1</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>3.702.347,7</b>	<b>3.682.244,0</b>

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

(in Tausend €)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Ergebnis			Summe
				Währ- ungs- umrech- nungs- rücklage	Rücklage für Cash- flow- Hedges	Neubewer- tungsrück- lage für leistungsori- entierete Ver- sorungs- pläne	
<b>Saldo per 1. Jan. 2022</b>	<b>35,0</b>	<b>707.383,1</b>	<b>8.257,5</b>	<b>24,5</b>	<b>(11.224,2)</b>	<b>(2.485,4)</b>	<b>701.990,6</b>
Periodengewinn	-	-	42.350,8	-	-	-	<b>42.350,8</b>
Sonstiges Gesamt- ergebnis	-	-	-	13.502,8	27.691,5	2.823,8	<b>44.018,2</b>
<b>Saldo per 31. Dez. 2022</b>	<b>35,0</b>	<b>707.383,1</b>	<b>50.608,3</b>	<b>13.527,3</b>	<b>16.467,3</b>	<b>338,5</b>	<b>788.359,6</b>
<b>Saldo per 1. Jan. 2023</b>	<b>35,0</b>	<b>707.383,1</b>	<b>50.608,3</b>	<b>13.527,3</b>	<b>16.467,3</b>	<b>338,5</b>	<b>788.359,6</b>
Periodengewinn	-	-	90.514,8	-	-	-	<b>90.514,8</b>
Sonstiges Gesamt- ergebnis	-	-	-	(10.247,0)	(19.148,3)	(2.771,0)	<b>(32.166,2)</b>
<b>Saldo per 31. Dez. 2023</b>	<b>35,0</b>	<b>707.383,1</b>	<b>141.123,1</b>	<b>3.280,4</b>	<b>(2.680,9)</b>	<b>(2.432,5)</b>	<b>846.708,1</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

(in Tausend €)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Gewinn</b>		<b>90.514,8</b>	<b>42.350,8</b>
<b>Anpassungen für :</b>			
- Ertragsteuern	5.6	34.428,2	308,5
- Abschreibungen	5.2	159.716,2	167.468,9
- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	5.4/6.3/8/13	21.359,8	10.834,4
- Sonstige finanzielle Aufwendungen	5.5	125.736,8	103.911,8
- Nicht betriebliche Erträge	5.3	-	-
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von zuvor konsolidierten Unternehmen	5.4	4.765,1	-
- Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	458,3	(425,9)
- Wechselkursdifferenzen – saldiert		340,9	(743,1)
<b>Summe Anpassungen</b>		<b>346.805,3</b>	<b>281.354,6</b>
<b>Veränderungen bei:</b>			
- Vorräte		(41.131,6)	(77.523,7)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(18.207,0)	(27.101,4)
- Vertragsvermögenswerte		(20.813,5)	7.004,1
- Sonstige Vermögenswerte und sonstige Forderungen		(3.109,6)	6.180,7
- Vertragsanbahnungskosten		(9.909,1)	(8.764,2)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		429,6	50.260,7
- Vertragsverbindlichkeiten		7.266,8	36.281,5
- Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer:innen		(30.091,0)	(17.541,1)
- Sonstigen Verbindlichkeiten		3.460,1	35.091,6
<b>Summe Veränderungen</b>		<b>(112.105,3)</b>	<b>3.888,1</b>
<b>Cashzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>325.214,8</b>	<b>327.593,5</b>
Gezahlte Ertragsteuern		(13.984,2)	(8.925,1)
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>311.230,6</b>	<b>318.668,4</b>
Erhaltene Zinsen		3.691,0	-
Zahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		(112.622,7)	(83.283,9)
Zahlungen für Darlehen an Dritte		-	(1.000,0)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		935,6	169,6
Erlöse aus dem Verkauf von zuvor konsolidierten Unternehmen	5.4	100,0	-
Zahlungen für aufgeschobene Gegenleistungen		(293,2)	-
Erwerb eines Tochterunternehmens, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	4	(35.414,3)	(893,6)
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(143.603,6)</b>	<b>(85.007,9)</b>

Gezahlte Zinsen		(133.195,3)	(93.217,9)
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	7	(8.966,5)	(7.504,3)
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	7	5.207,7	348.877,8
Rückzahlung von Darlehen	7	(9.996,8)	(354.084,4)
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten	7	(16.164,2)	(13.091,6)
Transaktionskosten im Zusammenhang mit Darlehen	7	-	(1.043,6)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(163.115,1)</b>	<b>(120.064,1)</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und -äquivalente	7	(2.336,8)	(2.347,5)
<b>Nettozunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>		<b>2.175,1</b>	<b>111.248,8</b>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente per 1. Jan.</b>	<b>6.9</b>	<b>270.407,3</b>	<b>159.158,7</b>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente per 31. Dez.</b>	<b>6.9</b>	<b>272.582,4</b>	<b>270.407,3</b>

### 1 Allgemeine Angaben

Die INNIO Group Holding GmbH ist die Muttergesellschaft der INNIO Group, nachstehend auch als die „Gruppe“ oder „INNIO“ bezeichnet. Die INNIO Group ist ein führender Anbieter von Energielösungen und Services, der Industrien und Gemeinden schon heute in die Lage versetzt, Energie nachhaltiger zu machen und eine sauberere Zukunft ermöglichen. Durch die kontinuierliche Innovation unserer digitalen Systeme und Services, Technologien und Ingenieursleistungen versetzen wir Industrieunternehmen und Kommunen unter Einbeziehung künstlicher Intelligenz in die Lage, ihre Energiesystemen optimal zu nutzen.

Mit führenden Technologien für eine breite Palette von Energiequellen, wie Wasserstoff und andere erneuerbare Gase, treibt die INNIO Group den Übergang zu grüner Energie mit voran und unterstützt den Weg zu Net Zero. Die kundenorientierten Dienstleistungen und innovativen Energielösungen der INNIO Group unterstützen eine große globale Kundenbasis in systemrelevanten Anwendungen. Mit mehr als 90 Jahren Erfahrung, kontinuierlicher Innovation, effektiver Transformation und proaktiver Anpassung an neue Geschäfts- und Kundenbedürfnisse ist die INNIO Group auch in einem wettbewerbsintensiven globalen Umfeld gut aufgestellt für anhaltenden Erfolg und nachhaltiges zukünftiges Wachstum, während sie den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft mitgestaltet.

Die INNIO-Produktmarken Jenbacher und Waukesha sowie die Digitallösung myPlant unterstützen eine bezahlbare Energieerzeugung mit flexiblen, skalierbaren und resilienten Lösungen. Die Hauptbetriebsstätten liegen in Jenbach (Österreich), Waukesha (Wisconsin, USA) und Welland (Kanada). Bis Ende 2023 hat die Gruppe weltweit mehr als 57.000 Anlagen ausgeliefert.

Das kundenorientierte Serviceangebot von INNIO ist individuell im Umfang, und global im Maßstab. Das sich über mehr als 100 Länder erstreckende Servicenetzwerk unterstützt Anlagen über den gesamten Lebenszyklus und darüber hinaus. Dies hilft Anlagenbetreibern, mehr Betriebsstunden, höhere Effizienz und weniger Betriebskosten zu erzielen. Das Serviceangebot erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette, darunter zum Beispiel Ersatzteile, Motorüberholungen und -reparaturen sowie digitale Lösungen.

Die Muttergesellschaft INNIO Group Holding GmbH ist ein Unternehmen mit Sitz in Jenbach; die Adresse des eingetragenen Sitzes lautet Achenseestraße 1-3 in 6200 Jenbach, Österreich. Die INNIO Group Holding GmbH ist im Firmenbuch des Landesgerichts Innsbruck unter der Nummer FN 489858 eingetragen.

Die Gruppe steht unter der Leitung von Olaf Berlien, der seit Oktober 2021 Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) des Unternehmens ist. Die Gruppe verteilt sich auf sieben Hauptvertriebsregionen: Nordeuropa, Süd- & Osteuropa, Nordamerika, Naher Osten & Südafrika, Asien-Pazifik und China.

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Gruppe durchschnittlich 4.187 Mitarbeiter:innen (2022: 3.879) – gemessen in Vollzeitäquivalenten. Von diesen waren 3.258 Angestellte (2022: 2.989) und 929 Arbeiter:innen (2022: 890).

Der Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung am 29. Februar 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Prinzipien

Die Konzernabschlüsse der INNIO Group Holding GmbH für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr sowie für das am 31. Dezember 2022 endende Vorjahr wurden nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den vom IFRS Interpretations Committee („IFRS IC“) herausgegebenen Auslegungen in der von der Europäischen Union („EU“) übernommenen und vorgeschriebenen Fassung erstellt.

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr der INNIO Group Holding GmbH enthält auch zusätzliche Informationen, die auf Vorschriften gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) beruhen.

Die Gruppe erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro (€), der funktionalen Währung der INNIO Group Holding GmbH, und alle Werte werden in Tausend angegeben, sofern nicht anders erwähnt. Aufgrund der Rundung kann es bei der Addition einzelner Beträge oder Prozentsätze zu Differenzen kommen.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nach Fälligkeit klassifiziert. Sie werden in der Konzernbilanz als kurzfristig ausgewiesen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus der Gruppe fällig werden. Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz grundsätzlich als langfristig ausgewiesen.



## Neue und geänderte IFRS-Standards, die für das laufende Jahr anzuwenden sind

Die folgenden Rechnungslegungsstandards mussten erstmals für den Berichtszeitraum 2023 angewendet werden.

Ausgabedatum	Standard / Interpretation	Zusammenfassung der Änderungen, neue(r) Standard oder Auslegung	Datum des Inkrafttretens	Von der EU übernommen
18. Mai 2017 / 25. Juni 2020	IFRS 17 Versicherungsverträge Inklusive Änderungen	Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge (ersetzt IFRS 4)	1. Jänner 2023	Ja
23. Jänner 2020	Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2023	Ja
12. Februar 2021	Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2	Anleitung zur Entscheidung, welche Rechnungslegungsgrundsätze in den Abschlüssen offenzulegen sind, einschließlich des in IFRS Practice Statement 2 beschriebenen „vierstufigen Wesentlichkeitsprozesses“	1. Jänner 2023	Ja
12. Februar 2021	Änderungen zu IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	Klarstellung der Unterscheidung zwischen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen	1. Jänner 2023	Ja
7. Mai 2021	Änderungen zu IAS 12 Ertragssteuern	Die Änderung an IAS 12 schränkt den Anwendungsbereich der Ausnahme zur "Initial recognition exemption" in spezifischen Fällen ein	1. Jänner 2023	Ja
9. Dezember 2021	Änderungen zu IFRS 17 Versicherungsverträge und IFRS 9 Finanzinstrumente	Übergangslösung für die erstmalige Anwendung von IFRS 17 durch die Darstellung vergleichender Informationen	1. Jänner 2023	Ja
23. Mai 2023	Änderungen zu IAS 12 Ertragssteuern	Ausnahme von den Vorschriften in diesem Standard, nach der ein Unternehmen keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern von Pillar II der OECD bilanziert und keine Angaben dazu leistet	1. Jänner 2023	Ja

Die Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards (einschließlich Tagesordnungsentscheidungen) hatte keine signifikanten Auswirkungen auf das Nettovermögen, die finanzielle Lage und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit. In Bezug auf IFRS 17, angewendet in einem industriellen Umfeld, hat INNIO die Bilanzierungsentscheidung getroffen, seine Verträge mit festen Servicegebühren weiterhin in Übereinstimmung mit den bestehenden Verfahren zur Erfassung von Umsatzerlösen (Revenue Recognition) zu bilanzieren und hat sich nicht dafür entschieden, sie als Versicherungsvertrag zu bilanzieren.

Die anderen angewandten Rechnungslegungsgrundsätze waren die gleichen wie im Vorjahr.

Das IASB und der IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von überarbeiteten und neuen Standards oder Interpretationen herausgegeben, die im Berichtszeitraum nicht in Kraft getreten sind. Die in der folgenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Regeln und Vorschriften wurden in den beigefügten konsolidierten Finanzberichten von INNIO nicht vorzeitig angewendet. Sie werden voraussichtlich keinen signifikanten Einfluss auf das Nettovermögen, die finanzielle Lage und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von INNIO haben. Sie werden angewendet, sobald sie verpflichtend geworden sind.

Ausgabedatum	Standard / Interpretation	Zusammenfassung der Änderungen, neue(r) Standard oder Auslegung	Datum des Inkrafttretens	Von der EU übernommen
Date of issue	Standard / Interpretation	Amendment / new standard or interpretation	Effective date	Endorsed by the EU
22. September 2022	Änderungen zu IFRS 16 Leasingverhältnisse	Anforderungen für die Folgebewertung von Leasingverhältnissen im Rahmen einer Sales-and-Leaseback Transaktion für den Verkäufer-Leasingnehmer	1. Jänner 2024	Ja
23. Jänner 2020	Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig inklusive der Definition zur Erfüllung einer Schuld („settlement“)	1. Jänner 2024	Nein
25. Mai 2023	Änderungen zu IAS 7 Kapitalflussrechnungen IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Zusätzliche Angaben für Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024	Nein
31. Oktober 2022	Änderungen IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Auswirkung von Nebenbedingungen („covenants“) auf die lang- und kurzfristige Klassifizierung von Schulden	1. Jänner 2024	Nein
15. August 2023	Änderungen zu IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	Zusätzliche Anleitung, wenn bestimmte Währungen unter einem Mangel an Umtauschbarkeit leiden	1. Jänner 2024	Nein

### 3 Zusammenfassung maßgeblicher Rechnungslegungsmethoden und wesentlicher Schätzungen

Die nachstehend aufgeführten Rechnungslegungsmethoden wurden konsistent auf den vorliegenden Konzernabschluss angewendet.

#### *Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen der Geschäftsleitung*

Einige im Konzernabschluss angewendete Rechnungslegungsmethoden basieren auf Schätzungen. Derartige rechnungslegungsbezogene Schätzungen werden zur Beurteilung komplexer Sachverhalte vorgenommen und hängen von subjektiven Ermessensausübungen und Annahmen ab, die unsicher sind und sich eventuell ändern könnten. Demzufolge können sich solche Schätzungen ändern und damit erhebliche Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Cashflows haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen der Geschäftsleitung abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft, und Änderungen von Schätzungen und/oder Annahmen werden in der Periode, in der sie eingetreten sind, sowie in nachfolgenden Perioden erfasst, auf die sich derartige Änderungen auswirken. Die Geschäftsleitung weist darauf hin, dass sich künftige Ereignisse nicht sicher vorhersagen lassen und Schätzungen regelmäßig angepasst werden müssen. Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen sind in den Anhangangaben 3 „Zusammenfassung maßgeblicher Rechnungslegungsmethoden und wesentlicher Schätzungen“ bis 5 „Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung“ enthalten.

#### *Bewertungsgrundlage*

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt. Hier- von ausgenommen sind die folgenden Positionen, die an jedem Abschlussstichtag auf alternativer Grundlage be- wertet werden.

Positionen	Bewertungsgrundlage
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert
Nicht derivative Finanzinstrumente, bewertet FVTPL <sup>*)</sup>	Beizulegender Zeitwert
Schuldinstrumente und Eigenkapitalinvestments, be- wertet FVOCI <sup>**)</sup>	Beizulegender Zeitwert
Schulden aus anteilsbasierten Vergütungs-vereinba- rungen mit Barausgleich	Beizulegender Zeitwert
Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientier- ten Versorgungsplänen	Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens, begrenzt wie in Anhangangabe 6.15

<sup>\*)</sup> erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

<sup>\*\*)</sup> erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Festlegung der beizulegenden Zeitwerte erfordert Einschätzungen der Geschäftsleitung, insbesondere wenn keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen. Die Geschäftsleitung prüft diese wichtigen Informatio- nen regelmäßig und passt die Bewertung an, sodass sie diese entsprechenden Änderungen widerspiegelt.

## *Grundlagen der Konsolidierung*

Der Konzernabschluss schließt alle Tochterunternehmen ein, die direkt oder indirekt von der INNIO Group Holding GmbH beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht ein Unternehmen, wenn sie Zugriff oder Ansprüche auf variable Erträge aus ihrer Beteiligung an diesem Unternehmen hat und diese Erträge durch ihre Kontrolle über die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen kann.

Tochterunternehmen sind ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung auf die Gruppe übergeht, voll konsolidiert. Ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, werden sie aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen.

## *Unternehmenszusammenschlüsse*

Die Gruppe erfasst Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn die Beherrschung auf die Gruppe übergeht. Die bei Übernahme übertragene Gegenleistung wird generell zum beizulegenden Zeitwert erfasst, ebenso die identifizierbaren Nettovermögenswerte. Ein positiver Differenzbetrag aus der Differenz zwischen den Erwerbskosten einschließlich des beizulegenden Zeitwerts der nicht beherrschenden Anteile und den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen. Ein negativer Differenzbetrag wird nach erneuter Prüfung direkt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Jeglicher sich ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Transaktionskosten werden bei Entstehen als Aufwand erfasst, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit der Emission von Schuld- oder Eigenkapitaltiteln. Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie sämtliche nicht realisierten Umsatzerlöse und Aufwendungen aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

## *Fremdwährungsumrechnungen*

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden am Ende des Berichtszeitraums zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird anhand der Durchschnittskurse der Periode umgerechnet. Differenzbeträge aus den Umrechnungen werden im Eigenkapital erfasst und bei Erfassung des Gewinns oder Verlusts aus Veräußerung der Konzerngesellschaft in das Konzernergebnis umgegliedert. Die Konzernkapitalflussrechnung wird anhand der Durchschnittskurse der Periode umgerechnet, während Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente anhand des Stichtagskurses zum Ende des Berichtszeitraums umgerechnet werden.

## *Fremdwährungsgeschäfte*

Transaktionen in einer anderen Währung als der betreffenden funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft werden unter Anwendung des Stichtagskurses zum Zeitpunkt des zugrundeliegenden Geschäftsvorfalles in der jeweiligen funktionalen Währung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums werden auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Verwendung des zu diesem Zeitpunkt gültigen Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Neubewertungsdifferenzen von Fremdwährungen werden im Konzernergebnis erfasst. Als nicht monetär eingestufte und auf Fremdwährungen lautende Transaktionen, die zu historischen Anschaffungskosten erfasst sind, werden nicht neu bewertet und zum historischen Stichtagskurs umgerechnet.

## *Immaterielle Vermögenswerte*

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, während bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene immaterielle

Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Danach werden immaterielle Vermögenswerte anhand der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Abschreibungen werden berechnet, um Anschaffungs- oder Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten, abzüglich des voraussichtlichen Restwertes, linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abzusetzen. Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden jährlich am Ende des Berichtszeitraums überprüft. Eventuelle Anpassungen der Nutzungsdauer werden in künftigen Perioden berücksichtigt.

Eine Werthaltigkeitsprüfung wird durchgeführt, wenn relevante Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird für die immateriellen Vermögenswerte eine Wertminderung ausgewiesen. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Da die Schätzung des erzielbaren Betrags für jeden einzelnen Vermögenswert nicht praktikabel ist, wird die Werthaltigkeitsprüfung auf Basis der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt. Mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes werden Wertaufholungen von immateriellen Vermögensgegenständen erfasst, sobald der Grund für die Wertminderung weggefallen ist. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf jenen – durch planmäßige Abschreibungen verminderten – Buchwert nicht übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den Vorjahren für den betreffenden Vermögenswert kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Kundenlisten und dem Wesen nach ähnlichen Vermögenswerten sowie selbst geschaffener Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Konzernbilanz nicht aktiviert. Aus der Forschung (oder der Forschungsphase eines internen Projekts) entstehende immaterielle Vermögenswerte werden nicht angesetzt. Ein immaterieller Vermögenswert aus der Entwicklungsphase wird in der Konzernbilanz nur dann als Vermögenswert angesetzt, wenn die Gruppe sämtliche folgenden Punkte nachweisen kann:

- a) die technische Realisierbarkeit des immateriellen Vermögenswerts;
- b) die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- c) die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert einen wahrscheinlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird (d. h. es existiert im Drittvergleich ein potenzieller Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts, oder der immaterielle Vermögenswert kann intern genutzt werden);
- d) die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, die erforderlich sind, um die Entwicklung abschließen zu können;
- e) die Fähigkeit, die Ausgaben, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, verlässlich zu bewerten;

Die Gruppe schreibt immaterielle Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume ab:

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Marken	Unbestimmt
Vertriebsnetz	27–30 Jahre
Kundenbeziehungen	15–17 Jahre
Technologie	1–19 Jahre
Auftragsbestand	1–13 Jahre
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	1–5 Jahre
Software	1–5 Jahre

Gewinne oder Verluste, die sich aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswerts ergeben, werden auf der Grundlage des Differenzbetrags zwischen dem erzielbaren Nettowert und dem Buchwert des immateriellen Vermögenswerts erfasst. Der Gewinn oder Verlust wird in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in der Periode erfasst, in der der immaterielle Vermögenswert ausgebucht wurde. Immaterielle Vermögenswerte, die für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten genutzt werden, werden bis zur Fertigstellung als Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (nicht für die Nutzung verfügbar) klassifiziert. INNIO Produktmarken sind etablierte Marken und ein Indiz dafür, dass sie für die Gruppe auf unbestimmte Zeit Cashflows generieren werden.

### *Geschäfts- oder Firmenwert und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer*

Geschäfts- oder Firmenwert und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft – und häufiger, wenn Auslöser für eine Wertminderung festgestellt werden. Die Werthaltigkeitsprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Grundlage der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der untersten Konzernebene durchgeführt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

Werthaltigkeitsprüfungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden in der Gruppe durch Vergleich des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt. Der erzielbare Betrag wird für gewöhnlich auf Grundlage des Nutzungswerts bestimmt. Dabei wird der Barwert künftiger Cashflows berücksichtigt, da Marktpreise für einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten normalerweise nicht zur Verfügung stehen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird der Wertminderungsaufwand zunächst auf einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen und in der Folge, basierend auf dem Buchwert jedes Vermögenswertes in der Einheit, anteilig unter den anderen Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu deren Buchwerten erfasst.

Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden in nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt. Die Gruppe hat geprüft, ob der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer eine Wertminderung erfahren haben. Einzelheiten hierzu sind der Anhangangabe 6.1 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

Der Schätzung des Nutzungswerts wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt. Der Abzinsungssatz wurde auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern berechnet. Die Cashflow-Prognosen enthielten spezifische Schätzungen für fünf Jahre. Anschließend wurde mit einer langfristigen Wachstumsrate (Terminal Growth Rate) gearbeitet. Die Annahmen bezüglich Umsatzwachstum, EBITDA-Marge und Veränderung des Net Working Capital basierten auf dem letzten Planjahr.

### *Sachanlagen*

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen aktivierte Fremdkapitalkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaigen kumulierten Wertminderungsaufwand. Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann als Teil des Buchwerts des Vermögenswerts oder gegebenenfalls als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Gruppe künftig wirtschaftlichen Nutzen daraus erzielen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Sämtliche sonstigen Aufwendungen (z. B. für laufende Reparatur- und Instandhaltungskosten) werden sofort im Gewinn und Verlust erfasst.



Die Abschreibung von Sachanlagen wird linear über die folgenden Nutzungszeiträume errechnet:

<b>Sachanlagen</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Gebäude	3–30 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–17 Jahre
Kraftfahrzeuge	4–6 Jahre
Sonstige Vermögenswerte	4–10 Jahre

Die Restbuchwerte und erwarteten Nutzungszeiträume sowie die Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zusätzlich zur planmäßigen Abschreibung werden Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt und eine Wertminderung erfasst, wenn relevante Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hindeuten, dass eine Wertminderung der Sachanlagen vorliegt.

Sachanlagen werden entweder zum Zeitpunkt des Abgangs oder dann ausgebucht, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus diesen Gegenständen nicht mehr besteht. Gewinne oder Verluste aus Veräußerungen oder Stilllegungen werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Laufende Reparatur- und Instandhaltungskosten werden generell in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam als Aufwand verbucht.

#### *Fremdkapitalkosten*

Allgemeine und spezifische Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden während des Zeitraums aktiviert, der zur Fertigstellung des Vermögenswerts und zur Vorbereitung für dessen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf erforderlich ist. Qualifizierende Vermögenswerte sind Vermögenswerte, deren Anschaffung oder Herstellung einen Zeitraum von 12 Monaten übersteigt

#### *Leasingverhältnisse*

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, in dem die Nutzung eines Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Die Gruppe hat als Leasingnehmerin Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus einem Leasingverhältnis bei der erstmaligen Erfassung anhand des Barwerts bewertet. Leasingverbindlichkeiten schließen den Nettobarwert der folgenden Leasingzahlungen ein:

- fixe Zahlungen (einschließlich substanzieller fixer Zahlungen) abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind;
- Beträge, die die Leasingnehmerin erwartungsgemäß im Rahmen von Restwertgarantien zu entrichten hat;
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Leasingnehmerin hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben;
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, sofern aufgrund der Laufzeit anzunehmen ist, dass die Leasingnehmerin diese Option ausüben wird;

Leasingzahlungen werden anhand des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes abgezinst. Kann dieser Zinssatz nicht bestimmt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz der Leasingnehmerin herangezogen. Dies ist der Zinssatz, den die Leasingnehmerin bei ähnlichen Konditionen und in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld für einen Kredit zum Erwerb eines Vermögenswerts mit ähnlichem Wert bezahlen müsste.

Zur Berechnung der Leasingverbindlichkeit müssen gewisse Annahmen herangezogen werden. Dies sind unter anderem die Laufzeit des Leasingverhältnisses, der Abzinsungssatz, Kauf- und Verlängerungsoptionen sowie variable Leasingzahlungen. Gemäß IFRS 16 müssen diese Annahmen nur bei Vertragsänderung aktualisiert werden. Daher kann der tatsächliche Mittelabfluss von der unter Anwendung gewisser Annahmen ausgewiesenen Verbindlichkeit abweichen.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und umfassen Folgendes:

- den Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit;
- sämtliche zu oder vor Beginn geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize;
- sämtliche anfänglichen direkten Kosten;
- Wiederherstellungskosten.

Nutzungsrechte werden grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Abweichend davon ist die Abschreibung entsprechend über die Laufzeit des dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Vermögenswerts vorzunehmen, wenn dessen Nutzungsdauer kürzer ist als die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverträgen für geringwertige Vermögensgegenstände werden linear erfolgswirksam als Aufwand erfasst. Kurzfristige Leasingverhältnisse sind Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Leasingverträge für geringwertige Vermögensgegenstände umfassen Vermögensgegenstände, die beim Erwerb als Neuware einen Wert von weniger als 5.000 EUR haben. Die Ausnahme für kurze Laufzeiten gilt nicht für die Vermögenskategorie „Kraftfahrzeuge“, deren Laufzeit länger sechs Monate, jedoch kürzer zwölf Monate ist. Diese werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit aktiviert.

Viele Immobilien- und Anlagenleasingverhältnisse in der gesamten Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Konditionen werden genutzt, um beim Management von Verträgen die operative Flexibilität zu steigern. Änderungen durch Ausübung oder Nichtausübung dieser Optionen werden nur dann bei der Festlegung der Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Die Gruppe weist Nutzungsrechte an Vermögenswerten unter „Sachanlagen“ und Leasingverbindlichkeiten unter „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ als separate Positionen aus.

Die Gruppe hielt zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 keine Subleasingverträge.

### *Vorräte*

Rohstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und einen Anteil variabler und fixer Gemeinkosten; letztere werden auf der Grundlage normaler betrieblicher Kapazitäten zugewiesen. Kosten werden einzelnen Vorratspositionen auf der Grundlage gewichteter Durchschnittskosten zugewiesen. Die Kosten für erworbene Vorräte werden nach Abzug von Rabatten und Skonti festgelegt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Gruppe weist eine Wertberichtigung für nicht werthaltige Vorratsbestände aus. Die Bestimmung überschüssiger Vorräte basiert auf gewissen Managementannahmen, wie beispielsweise erwarteten Verkaufszahlen. Die Geschäftsleitung prüft diese Annahmen regelmäßig und passt ihre Wertberichtigung entsprechend an.

### *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, abrufbare Einlagen bei Finanzinstituten, sonstige kurzfristige und hoch liquide Geldanlagen mit anfänglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten, die leicht in liquide Mittel umgewandelt werden können und in Bezug auf Wertänderungen unwesentlichen Risiken unterliegen, sowie Überziehungskredite bei Banken.

### *Finanzinstrumente*

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

### *Ansatz und erstmalige Bewertung*

Ein Finanzinstrument wird ausgewiesen, wenn die Gruppe Vertragspartei der Vertragsbestimmungen des Finanzinstruments wird. Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, für die gemäß Vorschrift oder Konvention des Handelsplatzes eine physische Abwicklung innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens vorgeschrieben ist (marktübliche Geschäfte), werden am Abwicklungstag (Zeitpunkt, zu dem ein finanzieller Vermögenswert an ein Unternehmen oder von einem Unternehmen geliefert wird) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte (außer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente) oder Finanzverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste Positionen werden zu den Transaktionskosten bewertet, die direkt diesem Erwerb oder dieser Emission zuzuordnen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden gemäß IFRS 15 zunächst zum Transaktionspreis ausgewiesen. Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte Transaktionskosten auf Finanzinstrumente werden in der Ergebnisrechnung als Aufwand erfasst.

### *Klassifizierung und Folgebewertung*

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt vom Geschäftsmodell der Gruppe für das Management des Vermögenswerts und den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts ab. Die Gruppe stuft ihre finanziellen Vermögenswerte in eine der folgenden Bewertungskategorien ein:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Effektivzinsmethode (AC)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie beide nachstehenden Bedingungen erfüllen und nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst ausgewiesen sind:

- Sie werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Kapitalströme zu halten; und
- aus den Vertragsbedingungen ergeben sich zu bestimmten Terminen Cashflows, bei denen es sich ausschließlich um Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie beide nachstehenden Bedingungen erfüllen und nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst ausgewiesen sind:

- Sie werden in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Ziel die Vereinnahmung vertraglicher Kapitalströme und der Verkauf finanzieller Vermögenswerte ist, und
- aus den Vertragsbedingungen ergeben sich zu bestimmten Terminen Cashflows, bei denen es sich ausschließlich um Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Bei erstmaligem Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gruppe unwiderruflich die Wahl treffen, es bei der Folgebewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) zu erfassen. Diese Wahl wird für jede Geldanlage separat getroffen. Die Gruppe hält im ausgewiesenen Berichtszeitraum keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerte.

Alle, nicht wie oben beschrieben, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Dies gilt für die Forderungen der Gruppe aus Lieferungen und Leistungen, da diese zum Verkauf im Rahmen von Factoring-Verträgen bestimmt sind.

Beim erstmaligen Ansatz kann die Gruppe unwiderruflich die Wahl treffen, einen finanziellen Vermögenswert, der ansonsten die Bedingungen für eine Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfüllt, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Dadurch wird eine Rechnungslegungsanomalie, die sonst entstünde, eliminiert oder erheblich reduziert (Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert). Da die Gruppe am Abschlussstichtag keine Eigenkapitalinstrumente hält, macht sie von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert wird, wenn es sich um ein Derivat handelt für welches die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht vorliegen oder wenn sie beim erstmaligen Ansatz so ausgewiesen wird.

Die Folgebewertung ist von der Kategorie abhängig, der jedes Finanzinstrument bei erstmaligem Ansatz zugeordnet wurde.

#### *Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte*

Die Gruppe prüft zukunftsorientiert die im Zusammenhang mit ihren finanziellen Vermögenswerten erwarteten Kreditausfälle. Da Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert werden, gelten die Wertberichtigungsvorschriften nur für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie vertragliche Vermögenswerte.

Die allgemeine Wertberichtigungsmethode folgt einem dreistufigen Ansatz auf der Grundlage von Änderungen der Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte seit dem erstmaligen Ansatz. Beim erstmaligen Ansatz gelten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Vermögenswerte als mit geringem Kreditrisiko behaftet; hierfür wird eine Wertberichtigung für innerhalb von zwölf Monaten erwartete Kreditverluste erfasst (Stufe 1). Wenn das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird die Wertberichtigung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst (Stufe 2). Zur Beurteilung, ob eine erhebliche Steigerung des Kreditrisikos vorliegt, vergleicht die Gruppe das Risiko für den Eintritt eines Zahlungsausfalls bei dem betreffenden Vermögenswert zum Abschlussstichtag mit dem Zahlungsausfallrisiko zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes. Sie berücksichtigt hierbei verfügbare angemessene und unterstützende zukunftsorientierte Informationen, wie etwa Änderungen externer Kreditratings. Unabhängig von dieser Analyse wird eine erhebliche Steigerung des Kreditrisikos angenommen, wenn ein:e Schuldner:in mit einer vertraglich vereinbarten Zahlung mehr als 30 Tage im Rückstand ist.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor (Stufe 3), bilanziert die Gruppe auch die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste und weist eine Wertminderung aus. Die Gruppe geht von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung aus, wenn eines der folgenden Indizien vorliegt: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Wahrscheinlichkeit der Eröffnung eines Insolvenz- oder Sanierungsverfahrens über den:die Schuldner:in oder Zahlungsausfall bzw. Zahlungsverzug. Unabhängig von der vorhergehenden Analyse wird für einen finanziellen Vermögenswert ein Zahlungsausfall angenommen, wenn der:die Kontrahent:in vertraglich vereinbarten Zahlungen 150 Tage nach deren Fälligkeit nicht leistet.

Da Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert werden, wird keine Wertberichtigung mit den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten erfasst.

Wertminderungsaufwendungen und spätere Wertaufholungen werden saldiert im sonstigen Aufwand ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn deren Rückzahlung bei vernünftiger Betrachtungsweise nicht zu erwarten ist, zum Beispiel wenn ein Schuldner keinen Rückzahlungsplan mit der Gruppe vereinbart. Die Gruppe stuft finanzielle Vermögenswerte auch dann als abzuschreibend ein, wenn ein:e Schuldner:in mit vertraglich vereinbarten Zahlungen über 180 Tage im Rückstand ist. Die Gruppe unternimmt jedoch auch bei abgeschriebenen finanziellen Vermögenswerten weiterhin Anstrengungen zu deren Durchsetzung und versucht, die fälligen Forderungen einzutreiben.

### *Ausbuchung*

Die Gruppe bucht finanzielle Vermögenswerte aus, (a) wenn die vertraglichen Ansprüche auf Erhalt von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert enden, (b) wenn sie die Ansprüche auf Erhalt vertraglicher Cashflows in einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, oder (c) wenn die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch zurückbehält und die Beherrschung des finanziellen Vermögenswerts nicht behält. Hat die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen weder übertragen noch zurückbehalten noch die Beherrschung des Vermögenswerts übertragen, weist die Gruppe die übertragenen Vermögenswerte weiterhin in dem Umfang aus, in dem sie dauerhaft daran beteiligt ist. In diesem Fall wird auch eine damit verbundene Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Bewertung der übertragenen Vermögenswerte und der damit verbundenen Verbindlichkeit spiegelt die Rechte und Pflichten wider, die bei der Gruppe verblieben sind.

Die Gruppe bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, aufgehoben werden oder auslaufen. Sie bucht eine finanzielle Verbindlichkeit ferner aus, wenn deren Vertragsbedingungen geändert werden und die Cashflows der geänderten Verbindlichkeit wesentlich abweichen; in diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit auf Grundlage der geänderten Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

Wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, dann wird der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich etwaiger nicht zahlungswirksamer übertragener Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) erfolgswirksam erfasst.

### *Saldierung von Posten*

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert und als Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn die Gruppe einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge zu saldieren, und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Die Gruppe kann auch Vereinbarungen treffen, die die Kriterien für eine Saldierung zwar nicht erfüllen, unter gewissen Umständen aber dennoch eine Saldierung der betreffenden Beträge zulassen – beispielsweise bei Konkurs oder Vertragskündigung.

Derivate werden zunächst zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatkontrakts zum beizulegenden Zeitwert erfasst und in der Folge am Ende jedes Berichtszeitraums mit ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Der volle beizulegende Zeitwert eines Sicherungsderivats wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Schuld klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäfts mehr als zwölf Monate beträgt. Liegt sie unter zwölf Monaten, wird als kurzfristiger Vermögenswert oder kurzfristige Schuld klassifiziert. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument ausgewiesen ist, und wenn ja, von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts. Zu Handelszwecken gehaltene Derivate werden als kurzfristiger Vermögenswert oder kurzfristige Schuld klassifiziert. Die Gruppe erfasst alle ihre Derivate als Absicherungen eines bestimmten Risikos im Zusammenhang mit den Cashflows ausgewiesener finanzieller Verbindlichkeiten und Cashflows prognostizierter Transaktionen (Cashflow-Hedges).

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung dokumentiert die Gruppe die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften – auch ob erwartet wird, dass Veränderungen der Cashflows der Sicherungsinstrumente Veränderungen in den Cashflows der abgesicherten Grundgeschäfte ausgleichen werden. Für die Durchführung ihrer Sicherungsgeschäfte dokumentiert die Gruppe Ziel und Strategie ihres Risikomanagements.

Eine Sicherungsbeziehung ist nur dann für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zulässig, wenn alle der folgenden Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt sind:

- Zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- Die Auswirkungen des Ausfallrisikos haben keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht der Sicherungsquote, die aus dem Volumen des vom Unternehmen tatsächlich abgesicherten Grundgeschäfts und jenem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das vom Unternehmen tatsächlich zur Absicherung dieses Volumens des abgesicherten Grundgeschäfts eingesetzt wird.

Von solchen Sicherungsgeschäften wird eine hohe Wirksamkeit bei der Kompensation von Änderungen bei Cashflows erwartet, und sie werden laufend überprüft, um festzustellen, ob sie in den Berichtszeiträumen, für die sie eingerichtet wurden, tatsächlich eine hohe Wirksamkeit erzielt haben.

Für die bilanzierten Cashflow-Sicherungsgeschäfte wird der effektive Anteil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Cashflow-Hedges bestimmt und zulässig sind, im Eigenkapital als Rücklage für Cashflow-Hedges ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus dem nicht effektiven Anteil werden unmittelbar erfolgswirksam als Finanzerträge bzw. Finanzaufwand erfasst. Im Eigenkapital kumulierte Beträge werden in die Perioden umgegliedert, in denen das abgesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst.



### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden:innen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erbracht werden. Sie sind generell innerhalb von 30 Tagen zur Zahlung fällig und daher als kurzfristig klassifiziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Bewertung mit dem unbedingten Entgeltbetrag erfasst, sofern die Forderungen keine signifikanten Finanzierungskomponenten enthalten; in einem solchen Fall werden sie zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Da alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Verkauf bestimmt sind, werden sie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

### *Zuwendungen der öffentlichen Hand*

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und die Gruppe alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Zuschüsse, die die Gruppe für angefallene Aufwendungen entschädigen, werden in den Perioden, in denen die Aufwendungen erfasst werden, systematisch erfolgswirksam erfasst. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passivischer Abgrenzungsposten in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst. Die Anhangangabe 6.8 enthält weitere Informationen zur Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand durch die Gruppe.

### *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten*

Diese Beträge stellen Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen dar, die an die Gruppe vor Ende des Geschäftsjahres erbracht wurden und noch nicht bezahlt sind. Die Beträge werden in der Regel innerhalb von 60 Tagen nach Erfassung bezahlt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden erfasst, es sei denn, die Zahlung ist nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum fällig. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und in der Folgebewertung anhand der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

### *Reverse-Factoring*

Die INNIO Gruppe hat einen Reverse-Factoring-Vertrag abgeschlossen, der im Folgenden als „Skonto-Rahmenvertrag“ bezeichnet wird; auf der Basis dessen verpflichtet sich eine Bank, Beträge zu zahlen, die INNIO ihren Lieferanten:innen schuldet, während INNIO sich verpflichtet, der Bank die betreffenden Beträge zum ursprünglichen Fälligkeitstermin zu bezahlen. Der Vertrag bietet INNIO die Möglichkeit, nur den diskontierten Betrag zu zahlen, der bei Fälligkeit der Zahlung oder bei frühzeitiger Zahlung laut der entsprechenden Rechnung geeignet ist und dabei die Zahlung dennoch bis zum ursprünglichen Fälligkeitstermin aufzuschieben. Für den Zeitraum zwischen dem vorzeitigen Zahlungstermin und dem ursprünglichen Fälligkeitstermin werden INNIO von der Bank Zinsen berechnet.

Der IFRS-Standard erfordert Ermessensentscheidungen bei der Beurteilung der Notwendigkeit, Verbindlichkeiten innerhalb von Supply-Chain-Vereinbarungen betreffend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umzugliedern. Durch die Übertragung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Bank bleiben die ursprünglichen Verbindlichkeiten von INNIO aus rechtlicher Sicht bestehen. Die Übertragung der Forderung begründet daher rechtlich keine neue Verbindlichkeit seitens INNIO gegenüber der Bank. Die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind damit nicht getilgt. Seitens INNIO lässt sich schlussfolgern, dass die Kriterien für eine wesentliche Änderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht gegeben sind, selbst wenn INNIO einen Skonto erwirken kann und der Bank Zinsen für den verbleibenden Zeitraum bis zum ursprünglichen Fälligkeitstermin zahlt. Die

Verbindlichkeiten, die Gegenstand dieser Reverse-Factoring-Programme sind, werden in der Folge unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erfasst, da ihr wesentlicher Charakter betrieblich bleibt, zumal Verbindlichkeiten Teil des Umlaufvermögens im herkömmlichen operativen Zyklus des Unternehmens sind.

### *Darlehen*

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten ausgewiesen. In der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Jeder Differenzbetrag zwischen dem Zuzahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird anhand der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit der Darlehen erfasst. Für die Einrichtung von Kreditfazilitäten gezahlte Gebühren werden als Transaktionskosten des Kredits ausgewiesen, sofern eine vollständige oder teilweise Inanspruchnahme der betreffenden Fazilität wahrscheinlich ist. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Sofern für die Wahrscheinlichkeit, dass die Fazilität ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird, kein Nachweis vorliegt, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Liquiditätsdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität abgeschrieben.

Darlehen werden als kurzfristige Schuld klassifiziert, es sei denn, die Gruppe hat ein uneingeschränktes Recht, die Rückzahlung der Verbindlichkeit für mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum aufzuschieben.

### *Rückstellungen*

Rückstellungen werden grundsätzlich zum Barwert der bestmöglichen Schätzung des Managements der Aufwendungen bewertet, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende des Berichtszeitraums erforderlich sind. Mit der Festlegung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Garantien, Kulanzfällen und Rechtssachen sind umfangreiche Schätzungen und Ermessensausübungen verbunden.

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ oder, wo erforderlich, gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer:innen“ ausgewiesen. Wird der Mittelabfluss zur Tilgung einer Verbindlichkeit nach Ablauf eines Jahres erwartet, wird die Rückstellung zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses erfasst. Der zur Bestimmung des Barwerts verwendete Abzinsungssatz ist ein Zinssatz vor Steuern, der aktuelle Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und der für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Zunahme der Rückstellungen im Zeitverlauf wird als Zinsaufwand erfasst. Erstattungs-forderungen von Dritten werden in der Bilanz separat ausgewiesen, wenn deren Realisierung so gut wie sicher ist. Langfristigen Rückstellungen, welche nicht im Posten Leistungen an Arbeitnehmer:innen ausgewiesen werden, sind aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht abgezinst.

Posten	Bewertungsgrundlagen
Garantien und Gewährleistungen	Eine Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen wird zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, an dem die zugrunde liegenden Waren oder Serviceleistungen verkauft werden – Grundlage sind historische Garantiedaten und eine Abwägung aller möglichen Folgen mit ihren jeweiligen Wahrscheinlichkeiten.
Belastende Verträge	Eine Rückstellung für belastende Verträge wird mit dem Barwert der erwarteten Kosten für eine Kündigung des Vertrags bzw. der erwarteten Nettokosten für die Fortführung des Vertrags angesetzt, je nachdem welcher Betrag niedriger ist. Vor Bildung einer Rückstellung erfasst die Gruppe den eventuellen Wertminderungsaufwand für die mit diesem Vertrag verbundenen Vermögenswerte.

#### *Eventualverbindlichkeiten*

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gruppe stehen, erst noch bestätigt werden. Ferner können Eventualverbindlichkeiten derzeit bestehende Verpflichtungen sein, die aus Ereignissen in der Vergangenheit entstehen, aber in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen sind, da nicht wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sein wird oder der Betrag der Verpflichtung nicht mit ausreichender Verlässlichkeit bemessen werden kann. Solche Eventualverbindlichkeiten werden gemäß IAS 37 nicht in der Konzernbilanz erfasst, sondern in der Anhangangabe 9 „Sonstige Angaben“ ausgewiesen.

#### *Erfassung von Umsatzerlösen*

Umsatzerlöse werden auf Grundlage, der in einem Vertrag mit den Kund:innen festgelegten Gegenleistung erfasst. Eine variable Gegenleistung wird auf Grundlage einer bestmöglichen Schätzung erfasst und für Dritte vereinnahmte Beträge sind ausgeschlossen. Forderungen werden bei Auslieferung der Waren ausgewiesen, da zu diesem Zeitpunkt ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht, weil die Fälligkeit der Zahlung nur vom Zeitablauf abhängig ist.

Die Gruppe erwartet keine Verträge, bei denen zwischen der Übergabe der zugesagten Waren an die Kund:innen oder der Erbringung der Serviceleistungen für die Kund:innen und der Zahlung durch die Kund:innen ein Zeitraum von über einem Jahr liegt. Daher erfolgt in der Gruppe keine Anpassung der Transaktionspreise auf den Zeitwert.

Die Gruppe verfügt über ein spezielles Remanufacturing-Programm („Überarbeitungsprogramm“) für Motorblöcke, Zylinderköpfe und Wasserpumpen. Unter diesem Programm können Kund:innen überarbeitete Teile erwerben und die gebrauchten/alten Teile gegen eine entsprechende Erstattung zurückgeben. Der beizulegende Zeitwert der zurückgegebenen Teile vor deren Überarbeitung gilt als Schrottwert und wird mit null bewertet. Da der beizulegende Zeitwert der anteiligen Retoure gleich null ist, verbucht die Gruppe den vollen oder erwarteten Erstattungsbetrag als Rabatt auf den Transaktionspreis und weist ihn als Rückerstattungsverbindlichkeit aus. Alle zusätzlichen, im direkten und indirekten Vertriebskanal gewährten Vergütungen werden als Kosten für die Anbahnung eines Vertrags aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Einige Verträge in der Gruppe enthalten mehrere Leistungsverpflichtungen. In diesem Fall wird der identifizierten Leistungsverpflichtung ein Transaktionspreis auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise zugewiesen.

*Die Gruppe generiert ihre Umsatzerlöse vor allem aus den folgenden Geschäftsmodellen:*

Die Gruppe produziert und verkauft Energielösungen und Ersatzteile und bietet Serviceleistungen für solche an. Lieferungen und Leistungen werden üblicherweise direkt an die Endverbraucher:innen verkauft, während Ersatzteile üblicherweise an Vertriebspartner:innen gehen. Finanzierungselemente gelten als nicht existent, da Verkäufe mit einem Zahlungsziel von mehr als einem Jahr auf Grundlage der einzelnen Verträge unerheblich sind.

- Jenbacher Equipment

Jenbacher-Technologien bieten wirtschaftliche und nachhaltige Strom-, Wärme- und Kältetechnik für Unternehmen und Kommunen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihres Betriebs reduzieren wollen. Lösungen von Jenbacher werden in einer Vielzahl von kommerziellen, industriellen, kommunalen und systemrelevanten Anwendungen eingesetzt, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien und Abfallverwertung, industrielle Stromerzeugung und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), auch Blockheizkraftwerke. Die Bandbreite an Energiequellen mit welchen Jenbacher Motoren betrieben werden können, reicht von Pipeline-Gas bis hin zu Wasserstoff.

Die Jenbacher Produkte von INNIO können dazu beitragen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kund:innen mit der bestehenden Infrastruktur auf Null zu reduzieren. Neben Gensets sowie Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zur Energieerzeugung bietet Jenbacher auch Serviceleistungen zur Installation und Inbetriebnahme, auch Installation & Commissioning (I&C) genannt, an. Die Installation und Inbetriebnahme durch Servicetechniker vor Ort soll sicherstellen, dass die Anlagen gemäß den technischen Spezifikationen von Jenbacher Anlagen und den Kundenanforderungen installiert und in Betrieb genommen werden. Dieses I&C-Angebot umfasst normalerweise Serviceleistungen wie die Verbindung des Motors mit der Gasversorgung, den Anschluss aller erforderlichen elektrischen Komponenten und die Verkabelung, die Konfiguration der Betriebsparameter des Motors, die Erstinbetriebnahme des Motors und Testverfahren. Darüber hinaus können Kund:innen Zusatzausrüstung für den Anlagenbau bestellen, die entweder von der Gruppe oder von Dritten geliefert und installiert wird.

Für Jenbacher wurden der Motor selbst, die I&C-Serviceleistungen sowie die Zusatzausrüstung als separate Leistungsverpflichtungen identifiziert. Kund:innen steht es frei, zusätzlich zum Motor I&C-Serviceleistungen und, oder Zusatzausrüstung zu bestellen. Jede der identifizierten Leistungsverpflichtungen stellt für die Kund:innen einen selbstständigen und abgrenzbaren Nutzen dar.

Jenbacher Anlagen werden üblicherweise nach einem modularen Prinzip hergestellt, um die Kundenanforderungen zu erfüllen. Kund:innen können je nach Anlagentyp aus verschiedenen Versionen wählen, da jeder Typ in mehreren Varianten und Spezifikationen erhältlich ist. Die meisten Jenbacher Produkte sind mit einigen Ausnahmen bis zu einem gewissen Grad kundenspezifisch, können jedoch mit begrenzten Kosten an die Bedürfnisse von anderen Kund:innen angepasst werden. Aus diesem Grund werden Umsatzerlöse – die den Leistungsverpflichtungen auf Grundlage ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet sind – zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, an dem die Kontrolle für jede der drei genannten Leistungsverpflichtungen übertragen wurde. Für Jenbacher Systeme werden Umsatzerlöse ausgewiesen, wenn das rechtliche Eigentum übertragen und der Motor versandbereit ist. Für Zusatzausrüstungen werden Umsatzerlöse ausgewiesen, wenn die installierte Ausrüstung bereit für die Inbetriebnahme ist. Für I&C-Serviceleistungen werden Umsatzerlöse ausgewiesen, wenn die betreffende I&C-Serviceleistung von den Kund:innen mittels eines Übergabeprotokolls abgenommen wird.

In allen Fällen werden Jenbacher Anlagen erst hergestellt, nachdem der:die Kund:in diese bestellt hat und ein vorläufiges Lieferdatum festgelegt wurde.

- Waukesha Equipment

Waukesha Energielösungen setzen einen Industriestandard für niedrige Emissionen, Brennstoffflexibilität und hohe Zuverlässigkeit. Die Waukesha Lösungen mit Dreiwegekatalysator bieten dezentrale Verdichtungs- und Stromerzeugungslösungen für die schwierigsten und entlegensten Umgebungen der Welt.

Waukesha Produkte werden häufig in kritischen Anwendungen eingesetzt, wo sie mit Erdgas klimafreundlich, sicher und zuverlässig Strom erzeugen. Sie können mit einem breiten Spektrum von Gasqualitäten betrieben werden und sind somit für eine Vielzahl von Anwendungen geeignet. Viele Kund:innen setzen Waukesha Technologien ein, um Strom für Verdichtungs Pakete, Bohranlagen und Industriekomplexe zu erzeugen, die Strom liefern, um die globale Wirtschaft anzutreiben.

Waukesha Lösungen sind standardisiert, weshalb eine alternative Nutzung dieser möglich ist. Sie könnten in den meisten Fällen ohne Überarbeitungskosten an andere Kund:innen verkauft werden. Daher werden die Umsatzerlöse für Waukesha Produkte realisiert, wenn die Kontrolle über diese übertragen wurde, das heißt zu dem Zeitpunkt, zu dem sie an die Kund:innen geliefert werden.

- Ersatzteile

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, zu dem die Kontrolle über die Ersatzteile an den:die Kund:in übertragen wurde (d.h. zum Zeitpunkt der Lieferung). Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden auf der Grundlage des im Vertrag genannten Preises erfasst, abzüglich der geschätzten Rückerstattungsverpflichtung für jene Teile, die im Rahmen des Überarbeitungsprogramms an Kund:innen gehen. Die Schätzung der Rückerstattungsverpflichtung basiert auf dem wahrscheinlichsten Betrag. Die Rechnungsstellung erfolgt bei Lieferung der Ersatzteile an den:die Kund:in.

- Serviceleistungen

INNIO bietet kundenorientierten Service über den gesamten Lebenszyklus der Anlage und darüber hinaus an, dazu zählen unter anderem Inbetriebnahmen, Wartungen und Motorüberholungen. Die wichtigsten Serviceleistungen sind langfristige Verträge wie Instandhaltungsverträge, auch Contractual Service Agreements (CSA-Verträge) genannt, und Ersatzteilverträge, auch Material Stream Agreements (MSA-Verträge) genannt. Variable Gegenleistungen wie Vertragsstrafen, Erfüllungsgarantien und Erfüllungsbonifikationen werden bei der Bestimmung des Transaktionspreises herangezogen, sobald sie wahrscheinlich werden.

Instandhaltungsverträge sind langfristige Wartungsverträge. Der erste Typ von Instandhaltungsverträgen deckt nur die präventive Wartung ab, während der zweite Typ die präventive und korrigierende Wartung abdeckt (d. h. die Gruppe erbringt Wartungs-/Reparaturserviceleistungen bei Bedarf auch außerhalb des geplanten Wartungszyklus).

Für beide Typen besteht nur eine einzige Leistungsverpflichtung. Die Kombination und Integration der präventiven und anlassbezogenen Wartungsleistung bietet den Kund:innen eine Verfügbarkeits- und Leistungsgarantie, die als eine einzige Leistungsverpflichtung klassifiziert wird. Da der:die Kund:in die Serviceleistungen der Gruppe zum Zeitpunkt ihrer Erbringung in Anspruch nimmt, werden Instandhaltungsverträge im Zeitverlauf erfasst. Die Zahlungsbedingungen für präventive und anlassbezogene Wartungsleistungen basieren in der Regel auf gleichen, über die Vertragslaufzeit verteilten Raten, was eine bestmögliche Schätzung für eine lineare Erfassung der Umsatzerlöse über die Vertragslaufzeit darstellt.

Ersatzteilverträge sind Lieferverträge, die durch das Standard-Servicehandbuch der Anlagen bestimmt sind. Die Teile werden zum Zeitpunkt einer vorgeschriebenen Wartungsmaßnahme geliefert. Die Teile können alternativ genutzt werden d.h. ein:e andere:r Kund:in kann ohne hohen Preisnachlass gefunden werden. Eine Verlegung ist möglich, und für die Wiederverwendung ist nur eine geringfügige oder keine technische Überarbeitung erforderlich — so werden Umsätze aus Ersatzteilverträgen zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, zu dem die Teile an den:die Kund:in geliefert werden.

### *Leistungen an Arbeitnehmer:innen*

#### *Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen*

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen sind Leistungen des Unternehmens an Arbeitnehmer:innen (außer Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses), die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres, in dem die Arbeitnehmer:innen die entsprechende Arbeitsleistung erbracht haben, erfüllt werden. Zu den kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:innen zählen Löhne und Gehälter, Urlaubs- und Krankengeld, kurzfristige Bonifikationen und geldwerte Leistungen. Kurz-

fristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen werden mit der Erbringung der entsprechenden Leistung als Aufwand erfasst. Eine Verbindlichkeit wird in Höhe des voraussichtlich zu zahlenden Betrags angesetzt, wenn die Gruppe eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung dieses Betrags aufgrund der von den Arbeitnehmer:innen in der Vergangenheit erbrachten Leistung hat und diese Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. In der Konzernbilanz werden Verbindlichkeiten für ausstehende Beträge als sonstige kurzfristige Schulden ausgewiesen.

#### *Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind Leistungen an Arbeitnehmer:innen — mit Ausnahme von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:innen —, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zahlbar sind. Diese Leistungen werden im Rahmen formeller und informeller Vereinbarungen erbracht (Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses).

Beitragsorientierte Versorgungspläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen die Gruppe vereinbarte Beiträge an einen eigenständigen Rechtsträger (einen Fonds) entrichtet, ohne rechtlich oder faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet zu sein, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen an Arbeitnehmer:innen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung im Berichtszeitraum und in früheren Zeiträumen stehen, erbringen zu können. Verpflichtungen zur Zahlung von Beiträgen zu beitragsorientierten Versorgungsplänen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung mit der Erbringung der entsprechenden Leistung als Aufwand erfasst.

Leistungsorientierte Versorgungspläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nicht unter die Definition der beitragsorientierten Versorgungspläne fallen. Der in der Konzernbilanz für leistungsorientierte Versorgungspläne ausgewiesene Betrag ist der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Ende des Berichtszeitraums abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoverbindlichkeit oder -vermögen). Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen. Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Diskontierungszinssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. Der Nettozins wird als Aufwand für Leistungen an Arbeitnehmer:innen erfolgswirksam erfasst.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

Neubewertungen beinhalten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Erträge aus Planvermögen, mit Ausnahme von Beträgen, die in den Nettozinsen enthalten sind. Neubewertungen sind im sonstigen Ergebnis und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

#### *Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen*

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer:innen sind alle Leistungen an Arbeitnehmer:innen mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:innen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen beinhalten Jubiläumsgelder und langfristige Bonuszahlungen. Ansatz und Bewertung folgen denselben Regeln wie für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, allerdings werden Neubewertungen sofort erfolgswirksam als Aufwand für Leistungen an Arbeitnehmer:innen ausgewiesen.



### *Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses*

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn (a) ein Beschäftigungsverhältnis vor Eintritt des regulären Pensionsalters durch die Gruppe beendet wird oder (b) ein:e Arbeitnehmer:in gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn die Gruppe das Angebot dieser Leistungen nicht mehr zurückziehen kann. Wenn erwartet wird, dass Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig erfüllt werden, werden sie abgezinst.

### *Ertragsteuern*

Der Ertragsteueraufwand umfasst die tatsächlichen und die latenten Steuern. Sie werden erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf einen Unternehmenszusammenschluss oder auf Positionen beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden.

Die Gruppe hat festgelegt, dass Zinsen und Strafzahlungen im Zusammenhang mit Ertragsteuern, einschließlich unsicherer steuerlicher Behandlungen, nicht der Definition von Ertragsteuern entsprechen, und weist sie daher gemäß IAS 37 als „Rückstellungen Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ aus.

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der zum Bilanzstichtag in den Ländern gültigen bzw. angekündigten Steuergesetze ermittelt, in denen das Unternehmen und seine Tochterunternehmen tätig sind und zu versteuern- des Einkommen erwirtschaften. Dies ist unter Umständen komplex und kann unterschiedlichen Interpretationen von Steuerzahlern und lokalen Steuerbehörden unterliegen. Latente Steuern werden ausgewiesen, wenn ausreichende künftige zu versteuernde Gewinne verfügbar sind, einschließlich Einkünften aus prognostizierten Betriebsergebnissen und aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen. Am Ende jedes Berichtszeitraums bewertet die Geschäftsleitung die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern. Da künftige Entwicklungen unsicher sind und zum Teil nicht der Kontrolle der Geschäftsleitung unterliegen, sind Annahmen erforderlich, um zukünftige zu versteuernde Gewinne sowie den Zeitraum, in dem die aktiven latenten Steuern realisiert werden, zu schätzen. Schätzungen werden angepasst, wenn ausreichende Anhaltspunkte für eine Änderung der Annahmen vorliegen.

## *Tatsächliche Steuern*

Tatsächliche Steuern umfassen erwartete Steuerschulden oder Steuerforderungen auf den zu versteuernden Gewinn für das Geschäftsjahr sowie alle Anpassungen der Steuerschulden oder Steuerforderungen für die Vorjahre. Die Höhe der tatsächlichen Steuerschulden oder Steuerforderungen ist die bestmögliche Schätzung der voraussichtlich zu zahlenden oder zu vereinnahmenden Steuern und sie spiegelt die gegebenenfalls vorhandenen Unsicherheitsfaktoren in Bezug auf Ertragsteuern wider. Die Bewertung erfolgt mit den am Abschlussstichtag gültigen oder beschlossenen Steuersätzen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

## *Latente Ertragsteuern*

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht ausgewiesen für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern die Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden; und
- zu versteuernde temporäre Differenzen, die beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts entstehen.

Aktive latente Steuern werden für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, sofern die Wahrscheinlichkeit besteht, dass künftige zu versteuernde Gewinne zu deren Ausgleich zur Verfügung stehen. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Reicht die Höhe der zu versteuernden temporären Differenzen für den Ausweis einer aktiven latenten Steuer nicht vollständig aus, werden künftige zu versteuernde Gewinne, bereinigt um Auflösungen bestehender temporärer Differenzen, auf Basis der individuellen Geschäftspläne einzelner Tochterunternehmen in der Gruppe berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem eine Realisierung der damit zusammenhängenden Steuervorteile nicht mehr wahrscheinlich ist. Diese Reduzierungen werden aufgeholt, wenn sich die Wahrscheinlichkeit künftiger zu versteuernder Gewinne erhöht.

Nicht bilanzierte aktive latente Steuern werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang erfasst, in dem wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis deren Realisierung gestatten wird.

Latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, deren Anwendung auf temporäre Differenzen bei deren Auflösung wahrscheinlich ist; hierbei werden Steuersätze angewendet, die am Abschlussstichtag gelten oder beschlossen waren.

## 4 Unternehmenszusammenschlüsse

### Übernahme der Northeast-Western Energy Systems

Am 13. Oktober 2023 hat die INNIO Group die Übernahme von Northeast-Western Energy Systems (NES-WES) von der Penn Power Group abgeschlossen.

NES-WES ist ein führender Anbieter für integrierte Energiesysteme in den USA. Das Unternehmen war in den vergangenen 20 Jahren ein geschätzter Partner der INNIO Group auf ihrem Weg, die Position der Jenbacher Lösungen in Nordamerika auszubauen.

Diese Übernahme ist ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie der INNIO Group in den USA und ein bedeutender Schritt vorwärts beim Aufbau eines landesweiten Angebots für Neuanlagen und Services in der Region.

NES-WES verfügt über eine große installierte Flotte an Jenbacher Motoren im Leistungsbereich von 500 kW bis 5,0 MW, die durch ein umfangreiches Ersatzteil- und Serviceangebot unterstützt werden. Zusammen mit NES-WES ist die INNIO Group in einer hervorragenden Position, um ein landesweit führendes Energiegeschäft im Bereich der dezentralen Energieversorgung aufzubauen, das Motoren, erneuerbare Technologien, Energiespeichersysteme, Notstromsysteme, Microgrids und damit verbundene Services vereint.

Der Gesamtkaufpreis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	13. Okt. 2023
Zahlungen	35.414,3
Aufgeschobene Kaufpreisverbindlichkeit	3.786,4
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>39.200,7</b>

Die infolge der Übernahme zum beizulegenden Zeitwert erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend €)	13. Okt. 2023
Langfristige Vermögenswerte	33.594,0
Kurzfristige Vermögenswerte	14.837,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>48.431,1</b>
Langfristige Schulden	1.451,3
Kurzfristige Schulden	14.136,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.587,9</b>
<b>Erworbene identifizierbare Vermögenswerte</b>	<b>32.843,2</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	6.357,5
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>39.200,7</b>

Wie in der Definition der "Earn Out Payments" im Asset Purchase Agreement festgelegt, ist der Verkäufer berechtigt, im Kalenderjahr 2024 ("Earn Out 2024") sowie im Kalenderjahr 2025 ("Earn Out 2025") in Abhängigkeit von bestimmten in der "Post-Closing"-Phase vereinbarten Leistungskriterien eine zusätzliche Barvergütung zu erhalten.

Zum Zeitpunkt der Transaktion wurde der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung auf €3.786,4 Tausend festgelegt. Er wurde als finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Der erwartete unverzinsten Betrag, der für den Earn Out 2024 zu zahlen ist, beträgt €1.788,2 Tausend, basierend auf dem für den Zeitraum angenommenen Gesamtbruttogewinn von €18.563,6 Tausend. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung von €1.645,2 Tausend wurde durch Berechnung des Barwerts der zukünftig erwarteten Cashflows geschätzt. Die Schätzungen basieren auf einem Diskontierungssatz von 5,7%.

Der erwartete unverzinsten Betrag, der für den Earn Out 2025 zu zahlen ist, beträgt €2.411,8 Tausend, basierend auf dem für den Zeitraum angenommenen Gesamtbruttogewinn von €19.784,0 Tausend. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung von €2.141,2 Tausend wurde durch Berechnung des Barwerts der zukünftig erwarteten Cashflows geschätzt. Die Schätzungen basieren auf einem Diskontierungssatz von 5,6%.

Die mit dem Unternehmenserwerb verbundenen Transaktionskosten (erfasst in den Verwaltungsaufwendungen) belaufen sich auf €396,8 Tausend. Die erzielten Umsatzerlöse seit der Übernahme belaufen sich auf €6.311,8 Tausend.

#### *Bewertung des beizulegenden Zeitwertes*

Im Folgenden sind die Bewertungstechniken aufgeführt, die zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes von erworbenen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Vorräten verwendet werden:

Erworbene Vermögenswerte	Bewertungsmethode
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b> (Langfristige Vermögenswerte)	<b>Residualwertmethode:</b> Diese Methode berücksichtigt den Barwert der Netto-Cashflows, von denen erwartet wird, dass sie durch die Kundenbeziehungen erzeugt werden, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten (contributory assets) verbunden sind. Diese Methode wurde angewendet, um den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Auftragsbestands zu bestimmen.
<b>Sachanlagen</b> (Langfristige Vermögenswerte)	<b>Anschaffungskostenverfahren:</b> Dieses Verfahren bietet einen systematischen Rahmen zur Schätzung des Werts materieller oder immaterieller Vermögenswerte nach dem wirtschaftlichen Prinzip der Substitution: Kein umsichtiger Investor kauft einen bestehenden Vermögenswert teurer ein, als die Schaffung eines vergleichbaren Vermögenswerts kosten würde. Nach diesem Ansatz wird der Wert durch die Entwicklung der Kosten geschätzt, die für den Ersatz oder zur Wiederherstellung (Nachbildung) des Vermögenswerts in den Neuzustand auflaufen würden; dann werden Wertminderungen im Zusammenhang mit verschiedenen Abschreibungsarten bewertet.
<b>Vorräte</b> (Kurzfristige Vermögenswerte)	<b>Vergleichswertverfahren:</b> Bei diesem Verfahren erfolgt eine Schätzung des erwarteten Verkaufspreises der betreffenden Vorräte, abzüglich aller für die Fertigstellung/Veräußerung erwarteten Kosten sowie abzüglich eines Gewinnaufschlags. Diese Methode fand bei der Übernahme Anwendung.
<b>Forderungen</b> (Kurzfristige Vermögenswerte)	<b>Zeitwertmethode:</b> Der Bruttobetrag an vertraglichen Forderungen belief sich auf €8.130,6 Tausend und der beizulegende Zeitwert für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf €5.655,3 Tausend.

## 5 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund:innen umfassen vor allem Anlagen und Serviceleistungen. In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse nach geografischen Hauptmärkten aufgegliedert:

(in Tausend €)	2023			
	Europa	Nord-amerika	Sonstige	Summe
Equipment	329.590,9	205.868,3	287.388,7	822.847,9
Services	539.690,1	229.215,9	264.118,7	1.033.024,7
<b>Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund:innen</b>	<b>869.281,0</b>	<b>435.084,2</b>	<b>551.507,4</b>	<b>1.855.872,6</b>

(in Tausend €)	2022			
	Europa	Nord-amerika	Sonstige	Summe
Equipment	342.434,9	105.010,1	248.258,1	695.703,2
Services	492.183,6	214.153,3	248.826,5	955.163,4
<b>Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund:innen</b>	<b>834.618,5</b>	<b>319.163,4</b>	<b>497.084,6</b>	<b>1.650.866,6</b>

Die folgende Tabelle schließt Umsatzerlöse im Bereich Equipment und Services ein, deren Erfassung für die Zukunft erwartet wird und die sich auf am Abschlussstichtag noch ganz oder teilweise unerfüllte Leistungsverpflichtungen beziehen.

(in Tausend €)	2023			
	2024	2025	>2025	Summe
Equipment	575.938,5	31.861,7	1.429,6	609.229,8
Services	505.292,8	331.060,8	1.757.162,3	2.593.515,9

(in Tausend €)	2022			
	2023	2024	>2024	Summe
Equipment	598.546,3	42.532,6	-	641.078,9
Services	495.685,3	360.402,2	1.774.463,5	2.630.551,0

## 5.2 Aufwendungen nach Aufwandsarten

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Materialaufwand	826.408,3	736.240,2
Leistungen an Arbeitnehmer:innen	397.796,9	377.442,0
Abschreibungen	159.716,2	167.468,9
Infrastrukturkosten	90.668,0	101.234,8
Bezogene Leistungen	66.741,0	69.365,3
Sonstige	64.801,5	44.794,6
<b>Summe Umsatzkosten und Verwaltungsaufwand</b>	<b>1.606.131,9</b>	<b>1.496.545,7</b>

## 5.3 Sonstige Erträge

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Gewinn aus Netzausgleich	2.937,90	-
Gewinn aus Zuwendung der öffentlichen Hand	1.431,10	148,2
Gewinn aus der Auflösung nicht abgerufener Posten	1.010,70	7,8
Sonstige	3.339,00	2.036,50
<b>Summe</b>	<b>8.718,70</b>	<b>2.192,50</b>

## 5.4 Sonstige Aufwendungen

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Verlust aus dem Verkauf von zuvor konsolidierten Unternehmen	4.765,1	-
Verlust aus der Veräußerung von Vermögenswerten	1.253,2	369,5
Sonstige	1.761,4	9.572,7
<b>Summe</b>	<b>7.779,7</b>	<b>9.942,3</b>

In den sonstigen Aufwendungen, welche nicht den Verlust aus der Veräußerung von Vermögenswerten betreffen, sind im Geschäftsjahr 2022 Kaufpreisanpassungen für vertragliche Verpflichtungen aus einem Sale-and-Leaseback in Höhe von 8.251,2 Tausend € enthalten.

## Einzelheiten zum Verkauf einer Tochtergesellschaft

Im Juli 2023 beschloss die Geschäftsführung der INNIO Group, dass die INNIO Group ihre direkte Beteiligung am russischen Markt aufgibt. Als Ergebnis dieser Entscheidung verkaufte die INNIO Group am 18. Juli 2023 die Beteiligung an der Jenbacher International B.V. (Niederlande), deren Vermögenswerte einzig und allein aus den Beteiligungen an der Jenbacher B.V. (Niederlande) und der Jenbacher Rus LLC (Russland) bestanden, an die AI Alpine (Luxembourg) Top Holding II S.à r.l. INNIO Group und AI Alpine (Luxembourg) Top Holding II sind verbundene Unternehmen mit demselben wirtschaftlichen Berechtigten.

Für den Fall, dass die AI Alpine (Luxembourg) Top Holding II S.à r.l. die im Rahmen dieser Transaktion erworbenen Anteile an der Jenbacher International B.V. bis zum 18. Juli 2028 an eine externe Partei verkauft, hat die INNIO Group Anspruch auf eine zusätzliche Barvergütung von bis zu 80 % der von der externen Partei erhaltenen Erlöse. Zum Zeitpunkt des Verkaufs der Anteile an der Jenbacher International B.V. und per 31. Dezember 2023 wurde festgelegt, dass der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung null beträgt. Grund hierfür waren die geopolitische Lage und die Marktsituation im Zusammenhang mit dem Ukraine-Russland-Konflikt.

Der Verlust aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft vor der Umklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage wird in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die Umklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage wurde in den Finanzaufwendungen erfasst:

(in Tausend €)	18. Juli 2023
<b>Erhaltene oder zu erhaltende Gegenleistung</b>	
Zahlungen	100,0
Beizulegender Zeitwert der bedingten Kaufpreisforderung	-
<b>Gesamtverkaufspreis</b>	100,0
<b>Buchwert der veräußerten Nettovermögenswerte</b>	(4.865,1)
Anteil Geschäfts- oder Firmenwert	-
<b>Gewinn / (Verlust) aus dem Verkauf vor Umklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage</b>	(4.765,1)
Umklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage	(590,1)
<b>Gewinn / (Verlust) aus dem Verkauf von zuvor konsolidierten Unternehmen</b>	(5.355,2)

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Verkaufsdatum per 18. Juli 2023, waren:

(in Tausend €)	18. Juli 2023
Langfristige Vermögenswerte	364,6
Vorräte	3.179,0
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Vermögenswerte	477,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.079,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.100,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(235,8)
<b>Summe Schulden</b>	<b>(235,8)</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>4.865,1</b>



## 5.5 Finanzergebnis

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Zinserträge	3.691,0	25,5
<b>Finanzerträge – gesamt</b>	<b>3.691,0</b>	<b>25,5</b>
Zinsaufwendungen	123.610,2	93.775,9
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	5.817,6	10.161,4
<b>Finanzierungsaufwendungen – gesamt</b>	<b>129.427,8</b>	<b>103.937,3</b>
<b>Nettofinanzergebnis</b>	<b>125.736,8</b>	<b>103.911,8</b>

Zinsaufwendungen bestehen vor allem aus Zinsaufwendungen für Fremdkapital in Höhe von 87.625,0 Tausend € (2022: 72.122,1 Tausend €). Die verbleibenden Zinsaufwendungen entstehen durch Leasingverbindlichkeiten, Factoring und Reverse-Factoring, Pensionsrückstellungen und Währungsumrechnungsverluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2023 bemisst sich der auf Währungsumrechnungsdifferenzen entfallende Betrag auf 3.300,6 Tausend € (2022: -3.548,9 Tausend €). Sonstige Finanzierungsaufwendungen beinhalten Abschreibungen für abgegrenzte Ausgabe- und Nebenkosten für Fremdkapital in Höhe von 5.227,5 Tausend € (2022: 10.161,4 Tausend €). Die verbleibenden sonstigen Finanzierungsaufwendungen entstehen durch die Umklassifizierung der Währungsumrechnungsrücklage aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft in Höhe von 590,1 Tausend € (2022: 0,0 Tausend €).

## 5.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern schließen tatsächliche und latente Ertragsteuern ein. Beide müssen ausgewiesen werden, wenn deren Entstehung wahrscheinlich ist. Sie werden in Einklang mit anwendbaren Steuersätzen oder mit Steuersätzen, deren Geltung am Abschlussstichtag verlautbart war, bewertet. Tatsächliche und latente Steuern werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie betreffen Unternehmenszusammenschüsse oder Posten, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurden. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis verbucht.

Tatsächliche Steuerforderungen und Steuerschulden sind in Höhe des Betrags zu bilanzieren, der voraussichtlich zur Verrechnung mit bestehenden Verpflichtungen genutzt werden kann oder der von den zuständigen Steuerbehörden erstattet wird. Sie beinhalten Verbindlichkeiten/Forderungen für die laufende Periode sowie für frühere Perioden.

Gemäß IAS 12 werden latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und dem Steuerwert erfasst (bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode). IAS 12 schreibt ferner vor, dass für nicht genutzte steuerliche Verlustvorräte und Steuergutschriften aktive latente Steuern erfasst werden. Als Ausnahmeregelung wird eine latente Steuerschuld für temporäre Differenzen nicht angesetzt, wenn die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit bei einer Transaktion entsteht, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das handelsrechtliche Ergebnis noch den zu versteuernden Gewinn/Verlust beeinflusst. Auch für den erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts wird keine passive latente Steuer erfasst. Ferner werden passive latente Steuern nicht erfasst, wenn eine Auflösung in vorhersehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich ist. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang ausgewiesen, in dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn vorhanden sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verluste aufgerechnet werden können. Jedes einzelne Unternehmen wird im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit eines positiven steuerlichen Ergebnisses in den Folgejahren beurteilt. Aktive und passive latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, deren Anwendbarkeit für zu versteuerndes Einkommen in den Jahren erwartet wird, in denen temporäre Differenzen voraussichtlich realisiert oder beglichen werden; hierbei werden die jeweils aktuellen oder zukünftig anwendbaren Steuersätze verwendet.

Die folgende Tabelle stellt für die angegebenen Berichtszeiträume Einzelheiten zu Ertragsteuern einschließlich latenter Steuern dar:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Tatsächliche Ertragsteuern	17.531,1	21.784,1
Latente Ertragsteuern	16.897,1	(21.475,6)
<b>Summe</b>	<b>34.428,2</b>	<b>308,5</b>

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 beträgt der Ertragsteueraufwand 34.428,2 Tausend € (2022: 308,5 Tausend €). Der zum 31. Dezember 2023 berichtete tatsächliche Steueraufwand beläuft sich auf 17.531,1 Tausend € (2022: 21.784,1 Tausend €) und berichtete latente Steuerertrag beläuft sich auf 16.897,1 Tausend € (2022: 21.475,6 Tausend €).

Der Ertragsteueraufwand wird wie folgt übergeleitet:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Ergebnis vor Steuern	124.943,0	42.659,3
Steuern anhand des Steuersatzes am Hauptsitz der Gruppe	29.986,3	10.587,1
Effekte aus unterschiedlichen Steuersätzen in anderen Ländern	(3.072,4)	(444,3)
<b>Steuerliche Effekte von:</b>		
Sonstigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	2.976,3	786,0
Nicht abzugsfähigen Zinsaufwendungen	866,5	2.498,6
Steuerfreien Erträgen	(921,7)	(1.801,1)
Veränderungen von permanenten Differenzen	2.202,8	-
Veränderungen von latenten Steuern durch geänderte Steuersätze	(1.981,7)	(17.772,5)
Bisher nicht erfassten steuerlichen Verluste	169,4	(54,5)
Latenten Steuern auf Zinsvorträge	3.166,8	(980,9)
Laufenden und latenten Steuern aus Vorperioden	251,2	6.791,3
Sonstige	784,7	698,9
<b>Summe</b>	<b>34.428,2</b>	<b>308,5</b>
<b>Steuersatz</b>	<b>27,6%</b>	<b>0,7%</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
<b>Latente Steuern</b>				
Kurzfristig	58.403,1	(34.370,1)	48.755,3	(46.782,4)
Langfristig	46.537,9	(256.949,7)	93.640,3	(271.796,6)
Saldierung von Posten	(68.586,2)	68.586,2	(73.180,3)	73.180,3
<b>Summe</b>	<b>36.354,8</b>	<b>(222.733,5)</b>	<b>69.215,3</b>	<b>(245.398,7)</b>

#### Veränderungen bei aktiven und passiven latenten Steuern

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Aktive latente Steuern	36.354,8	69.215,3
Passive latente Steuern	(222.733,5)	(245.398,7)
<b>Ausgewiesene latente Steuern (saldiert)</b>	<b>(186.378,7)</b>	<b>(176.183,4)</b>
<b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr</b>		
davon erfolgswirksam erfasst	(16.897,1)	21.475,6
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	5.894,7	(9.427,9)
davon aus Währungsumrechnung	807,1	1.981,2

Aktive latente Steuern bestehen in Höhe von 36.354,8 Tausend € (2022: 69.215,3 Tausend €) und die passiven latenten Steuern betragen 222.733,5 Tausend € (2022: 245.398,7 Tausend €). Daher verbleiben saldiert passive Steuern von 186.392,0 Tausend € (2022: 176.183,4 Tausend €). Davon werden 16.897,1 Tausend € (2022: 21.475,6 Tausend €) erfolgswirksam als latenter Steuerertrag erfasst, und 5.894,7 Tausend € (2022: 9.427,9 Tausend €) wirken sich auf das sonstige Ergebnis aus.

Die folgende Tabelle zeigt die temporären Differenzen für die einzelnen Bilanzpositionen, den Saldierungsbetrag, die steuerlichen Verlustvorträge sowie die Wertberichtigung.

(in Tausend €)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>Aktiva</b>	<b>39.301,6</b>	<b>(253.939,1)</b>	<b>28.107,3</b>	<b>(275.096,9)</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>499,7</b>	<b>(253.009,5)</b>	<b>1.466,9</b>	<b>(270.174,2)</b>
Immaterielle Vermögenswerte	413,5	(210.787,2)	939,4	(222.626,4)
Sachanlagen	86,2	(39.158,7)	527,5	(42.606,1)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	(587,4)	0,0	(4.424,4)
Sonstige Vermögenswerte	-	(2.476,2)	-	(517,2)
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>38.815,2</b>	<b>(929,5)</b>	<b>26.640,4</b>	<b>(4.922,7)</b>
Vorräte	18.348,2	(227,9)	13.357,8	(1.059,0)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.968,5	(446,5)	10.846,5	(1.182,2)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.158,3	(53,9)	1.419,3	(970,1)
Sonstige Vermögenswerte	340,3	(201,3)	1.016,8	(1.711,4)
<b>Passiva</b>	<b>41.825,1</b>	<b>(37.380,6)</b>	<b>66.180,9</b>	<b>(43.482,1)</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>22.237,2</b>	<b>(3.940,1)</b>	<b>44.066,0</b>	<b>(1.622,4)</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	(1.615,2)	2.397,1	(395,8)
Pensionsrückstellungen	4.093,6	(10,4)	4.252,5	(24,6)
Sonstige Rückstellungen	4.764,7	(1.535,7)	7.083,9	(1.201,8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	282,4	-	499,2	-
Sonstige Verbindlichkeiten	13.096,5	(778,8)	29.833,3	(0,3)
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>19.587,9</b>	<b>(33.440,5)</b>	<b>22.114,9</b>	<b>(41.859,7)</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.556,7	(1.066,0)	1.263,5	(722,3)
Sonstige Rückstellungen	4.226,4	(1.789,5)	3.663,8	(4.008,5)
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.003,2	(28.798,2)	4.213,5	(14.369,6)
Sonstige Verbindlichkeiten	11.801,6	(1.786,7)	12.974,1	(22.759,3)
<b>Summe temporärer Differenzen</b>	<b>81.126,7</b>	<b>(291.319,7)</b>	<b>94.288,2</b>	<b>(318.579,0)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	14.629,2	-	35.733,1	-
Zinsvortrag	9.171,8	-	12.374,3	-
Wertberichtigung	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>104.941,0</b>	<b>(291.319,7)</b>	<b>142.395,6</b>	<b>(318.579,0)</b>
Saldierung von Posten	(68.586,2)	68.586,2	(73.180,3)	73.180,3
<b>Summe nach Saldierung</b>	<b>36.354,8</b>	<b>(222.733,5)</b>	<b>69.215,4</b>	<b>(245.398,7)</b>

Die latenten Steuerverbindlichkeiten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultieren überwiegend aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im Rahmen der Kaufpreisallokation im Jahr 2018.

Steuerliche Verlustvorträge, die zum größten Teil ohne Einschränkung nutzbar sind, betrugen 56.371,1 Tausend € (2022: 138.155,1 Tausend €). Es bestehen steuerliche vortragsfähige ungenutzte Abzugsposten für Zinsen in Höhe von 36.861,3 Tausend € (2022: 49.194,5 Tausend €). Für Unternehmen mit vortragsfähigen steuerlichen Verlusten wird zum 31. Dezember 2023 ein Nettoüberschuss an aktiven gegenüber passiven latenten Steuern in Höhe von 18.015,8 Tausend € ausgewiesen (31. Dezember 2022: 33.360,9 Tausend €). Die Erfassung aktiver latenter Steuern basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung, dass es wesentliche Anhaltspunkte für eine Erzielung künftiger zu versteuernder Gewinne seitens der Unternehmen gibt, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen aufgerechnet werden können.

Zum 31. Dezember 2023 bestand eine latente Steuerschuld von €4.151,3 Tausend (2022: €4.290,5 Tausend) für eine temporäre Differenz, die im Zusammenhang mit Änderungen in den außenstehenden Basisdifferenzen in Bezug auf die Beteiligung an einer Tochtergesellschaft gemeldet wurde, die nicht anerkannt wurde, weil die Gruppe den Zeitpunkt der Umkehrung dieser Differenz kontrolliert. Die in diesem Zusammenhang bestehenden temporären Differenzen, für die keine latenten Steuern anerkannt werden, belaufen sich auf €18.049,0 Tausend (Vorjahr: €18.049,0 Tausend).

Die Saldierung von Posten bezieht sich auf die Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern innerhalb einzelner Unternehmen oder steuerlicher Organschaften, sofern sie denselben Steuerbehörden unterstehen.

Der Innio Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Österreich beschlossen und wird ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Da die Pillar Two Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand einer veröffentlichten Änderung des IAS 12 war.

Gemäß der Gesetzgebung muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15% zahlen. Alle Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz von mehr als 15%, mit Ausnahme einer Tochtergesellschaft, die in Ungarn tätig ist.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht zuverlässig abschätzbar. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass sich nur unwesentliche Auswirkungen durch die Mindestbesteuerung ergeben.

## 6 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

(in Tausend €)	Geschäfts- oder Firmen- wert	Marken, Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Vermögens- werte	Aktivier- te Ent- wick- lungs- aufwend- ungen	Summe
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 1. Jan. 2023</b>	<b>1.468.063,0</b>	<b>1.293.969,5</b>	<b>124.684,3</b>	<b>2.886.716,7</b>
Erwerb eines Tochterunternehmens	6.357,5	31.038,3	-	37.395,8
Zugänge	-	15.085,4	42.855,4	57.940,8
Abgänge	-	(363,0)	-	(363,0)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(14.800,5)	(6.769,8)	(1.190,4)	(22.760,7)
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	<b>1.459.620,0</b>	<b>1.332.960,4</b>	<b>166.349,3</b>	<b>2.958.929,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>				
<b>per 1. Jan. 2023</b>	-	<b>(446.229,7)</b>	<b>(32.444,8)</b>	<b>(478.674,8)</b>
Zugänge	-	(85.418,4)	(17.695,3)	(103.113,7)
Abgänge	-	175,2	-	175,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	2.871,5	518,5	3.390,0
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	-	<b>(528.601,4)</b>	<b>(49.621,6)</b>	<b>(578.223,0)</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	<b>1.459.620,0</b>	<b>804.359,0</b>	<b>116.727,7</b>	<b>2.380.706,7</b>

(in Tausend €)	Geschäfts- oder Firmen- wert	Marken, Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Vermögens- werte	Aktivier- te Entwick- lungs- aufwend- ungen	Summe
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 1. Jan. 2022</b>	<b>1.443.717,8</b>	<b>1.274.491,1</b>	<b>88.477,9</b>	<b>2.806.686,8</b>
Erwerb eines Tochterunternehmens	766,6	-	-	766,6
Zugänge	-	10.996,9	35.243,4	46.240,3
Abgänge	-	(2,4)	-	(2,4)
Währungsumrechnungsdifferenzen	23.578,5	8.483,9	963,0	33.025,4
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	<b>1.468.063,0</b>	<b>1.293.969,5</b>	<b>124.684,3</b>	<b>2.886.716,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>				
<b>per 1. Jan. 2022</b>	-	<b>(343.305,7)</b>	<b>(16.149,9)</b>	<b>(359.455,6)</b>
Zugänge	-	(99.438,1)	(16.049,1)	(115.487,2)
Abgänge	-	1,9	-	1,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(3.487,8)	(245,8)	(3.733,6)
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	-	<b>(446.229,7)</b>	<b>(32.444,8)</b>	<b>(478.674,8)</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	<b>1.468.063,0</b>	<b>847.739,8</b>	<b>92.239,4</b>	<b>2.408.042,0</b>

Der Abschreibungsaufwand ist in den Umsatzkosten in Höhe von 54.998,2 Tausend € (2022: 52.645,8 Tausend €) und im Verwaltungsaufwand in Höhe von 48.093,5 Tausend € (2022: 62.816,2 Tausend €) enthalten. Dieser wurde um aktivierte Abschreibungen für Entwicklungskosten in Höhe von 22,1 Tausend € vermindert.

Kosten für die Forschung und Entwicklung sind im Verwaltungsaufwand in Höhe von 28.075,7 Tausend € (2022: 17.122,4 Tausend €) enthalten. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit umfasst neue Baureihen und Upgrades der Funktionalität von installierten Anlagen und Teilen.

Per 31. Dezember 2023 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 8.827,2 Tausend € (31. Dezember 2022: 13.173,2 Tausend €). Immaterielle Vermögenswerte wurden nicht als Sicherheit verpfändet.

Der Betrag für im Bau befindliche Anlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 9.886,4 Tausend € (31. Dezember 2022: 7.103,6 Tausend €).

Der Nettobuchwert selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte beträgt per 31. Dezember 2023 24.488,2 Tausend € (31. Dezember 2022: 92.239,5 Tausend €).



Der Buchwert immaterieller Vermögenswerte, für welche im Abschluss keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, beträgt per 31. Dezember 2023 295.173,9 Tausend € (31. Dezember 2022: 249.244,4 Tausend €). Darin enthalten sind Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 178.446,2 Tausend € (31. Dezember 2022: 179.890,3 Tausend €).

Eine Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte war weder 2023 noch 2022 erforderlich.

## Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwert und immateriellen

### Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer

Für die im Jahr 2023 vorgenommene Werthaltigkeitsprüfung der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe wie folgt verteilt:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023
<i>Equipment</i>	
Jenbacher	349.709,8
Waukesha	169.318,3
<i>Services</i>	
Jenbacher	717.181,0
Waukesha	223.410,9
<b>Geschäfts- oder Firmenwert insgesamt</b>	<b>1.459.620,0</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Gesamtbetrags an immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer und an noch nicht in Betrieb genommenen immateriellen Vermögenswerten auf die CGUs der Gruppe:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023
<i>Equipment</i>	
Jenbacher	21.272,7
Waukesha	7.011,2
<i>Services</i>	
Jenbacher	76.063,1
Waukesha	12.380,7
<i>Corporate Assets</i>	178.446,2
<b>Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht in Betrieb genommene immaterielle Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>295.173,9</b>

Per 31. Dezember 2023 besteht kein Indiz dafür, dass immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer separat einer Wertberichtigung zu unterziehen sind. Der erzielbare Betrag von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird im Rahmen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit getestet.

Der erzielbare Betrag der CGUs wurde auf der Grundlage des mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode geschätzten Nutzungswerts ermittelt. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Annahmen, auf die sich die Geschäftsleitung für ihre Cashflow-Prognose gestützt hat:

	31. Dez. 2023				
	Equipment		Services		Corporate Assets
	Jenbacher	Waukesha	Jenbacher	Waukesha	
Nachhaltige Wachstumsrate	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%
Abzinsungssatz vor Steuern	16,30%	14,88%	16,30%	14,88%	16,39%

Zur Bestimmung der oben angeführten Werte wurde der folgende Ansatz verwendet:

#### **Umsatz (jährliche Wachstumsrate)**

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Umsatzes über den fünfjährigen Prognosezeitraum, basierend auf der bisherigen Performance und den Erwartungen der Geschäftsleitung hinsichtlich der Marktentwicklung.

#### **Veranschlagte durchschnittliche EBITDA-Marge**

Durchschnittliche veranschlagte EBITDA-Marge über den fünfjährigen Prognosezeitraum, basierend auf der bisherigen Performance und den Erwartungen der Geschäftsleitung für die Zukunft.

#### **Betriebliche Aufwendungen, einschließlich SG&A- und F&E-Aufwendungen**

Fixkosten der CGUs, die sich nicht wesentlich abhängig von Absatzmengen oder Preisen verändern. Die Geschäftsleitung veranschlagt diese Kosten auf Grundlage der aktuellen Unternehmensstruktur. Für die Berechnung herangezogen wurden die durchschnittlichen Betriebskosten für den fünfjährigen Prognosezeitraum.

#### **Jährlicher Investitionsaufwand**

Erwartete Investitionsausgaben in den CGUs. Diese Prognose basiert auf historischen Erfahrungen der Geschäftsleitung und geplanten Erhaltungs- und Reparaturaufwendungen.

#### **Langfristige Wachstumsrate**

Durchschnittliche Umsatzwachstumsrate, die zur Extrapolation von Cashflows über den Budgetzeitraum hinaus verwendet wird. Die Werte entsprechen den in Branchenberichten enthaltenen Prognosen.

#### **Vorsteuer-Abzinsungssatz**

Spiegelt spezifische Risiken im Zusammenhang mit den relevanten Segmenten und Ländern wider, in denen die CGUs tätig sind.

#### **Abgezinste Cashflows**

Die Berechnungen basieren auf Grundlage von Finanzplänen, die von der Geschäftsleitung für einen Fünfjahreszeitraum (2024-2028) genehmigt wurden. Cashflows nach diesem Fünfjahreszeitraum werden anhand der oben angegebenen geschätzten Wachstumsraten extrapoliert. Diese Wachstumsraten entsprechen den in Branchenberichten enthaltenen Prognosen, die spezifisch für die Branche sind, in der die jeweilige CGU tätig ist. Die auf die Cashflow-Prognosen angewendeten Abzinsungssätze sind oben angegeben. Diese sind für die Branche, in der die jeweilige CGU tätig ist, üblich.

## Erzielbarer Betrag

- **Equipment Jenbacher:** Der geschätzte erzielbare Betrag der CGU Equipment Jenbacher übersteigt den Buchwert der CGU zum 31. Dezember 2023. Im Falle der CGU Equipment liegen keine nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen irgendeiner der wesentlichen Annahmen vor, die zu einer Wertminderung geführt hätten.
- **Equipment Waukesha:** Der geschätzte erzielbare Betrag der CGU Equipment Waukesha übersteigt den Buchwert der CGU zum 31. Dezember 2023. Im Falle der CGU Equipment Waukesha liegen keine nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen irgendeiner der wesentlichen Annahmen vor, die zu einer Wertminderung geführt hätten.
- **Services Jenbacher:** Der geschätzte erzielbare Betrag der CGU Services Jenbacher übersteigt den Buchwert der CGU zum 31. Dezember 2023. Im Falle der CGU Services Jenbacher liegen keine nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen irgendeiner der wesentlichen Annahmen vor, die zu einer Wertminderung geführt hätten.
- **Services Waukesha:** Der geschätzte erzielbare Betrag der CGU Services Waukesha übersteigt den Buchwert der CGU zum 31. Dezember 2023. Im Falle der CGU Services Waukesha liegen keine nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen irgendeiner der wesentlichen Annahmen vor, die zu einer Wertminderung geführt hätten.
- **Corporate Assets:** Der geschätzte erzielbare Betrag der Corporate Assets übersteigt den Buchwert der CGU zum 31. Dezember 2023. Im Falle der Corporate Assets liegen keine nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen irgendeiner der wesentlichen Annahmen vor, die zu einer Wertminderung geführt hätten.

Die Geschäftsleitung hat nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderungen für andere wesentliche Annahmen erwogen und bewertet und keine Situationen identifiziert, die dazu führen könnten, dass der Buchwert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

## 6.2 Sachanlagen

(in Tausend €)	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, Anlagen und Sonstige	Fahrzeuge und Anlagen im Bau	Summe
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 1. Jan. 2023</b>	<b>160.909,2</b>	<b>296.436,4</b>	<b>45.009,3</b>	<b>502.354,9</b>
Erwerb eines Tochterunternehmens	1.218,4	629,4	707,9	2.555,7
Zugänge	19.831,8	36.668,4	17.585,8	74.086,0
Abgänge	(4.322,0)	(3.044,2)	(3.992,0)	(11.358,2)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.749,5)	(5.244,5)	(511,8)	(7.505,8)
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	<b>175.887,9</b>	<b>325.445,5</b>	<b>58.799,2</b>	<b>560.132,6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>und Wertminderungen</b>				
<b>per 1. Jan. 2023</b>	<b>(34.651,7)</b>	<b>(113.063,6)</b>	<b>(13.084,5)</b>	<b>(160.799,7)</b>
Zugänge	(11.106,5)	(34.530,1)	(5.458,5)	(51.095,1)
Abgänge	2.110,6	2.099,3	2.498,0	6.707,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	462,7	2.166,3	0,8	2.629,8
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>und Wertminderungen</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	<b>(43.184,9)</b>	<b>(143.328,1)</b>	<b>(16.044,1)</b>	<b>(202.557,1)</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2023</b>	<b>132.703,0</b>	<b>182.117,4</b>	<b>42.755,1</b>	<b>357.575,5</b>

(in Tausend €)	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, Anlagen und Sonstige	Fahrzeuge und Anlagen im Bau	Summe
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 1. Jan. 2022</b>	<b>146.147,2</b>	<b>258.815,7</b>	<b>43.621,0</b>	<b>448.583,9</b>
Erwerb eines Tochterunternehmens	-	29,0	-	29,0
Zugänge	12.937,1	34.283,6	3.100,7	50.321,3
Abgänge	(674,5)	(4.322,6)	(1.884,0)	(6.881,1)
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.499,4	7.630,8	171,5	10.301,8
<b>Bruttobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	<b>160.909,2</b>	<b>296.436,4</b>	<b>45.009,3</b>	<b>502.354,9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>und Wertminderungen</b>				
<b>per 1. Jan. 2022</b>	<b>(25.540,8)</b>	<b>(80.287,3)</b>	<b>(9.678,0)</b>	<b>(115.506,0)</b>
Zugänge	(9.092,8)	(33.636,4)	(4.801,7)	(47.530,9)
Abgänge	406,6	3.114,6	1.408,9	4.930,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	(424,7)	(2.254,5)	(13,8)	(2.693,0)
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>und Wertminderungen</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	<b>(34.651,7)</b>	<b>(113.063,6)</b>	<b>(13.084,5)</b>	<b>(160.799,7)</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>per 31. Dez. 2022</b>	<b>126.257,5</b>	<b>183.372,8</b>	<b>31.924,8</b>	<b>341.555,1</b>

Der Abschreibungsaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 mit 37.047,2 Tausend € in den Umsatzkosten (2022: 34.302,0 Tausend €) und mit 11.879,4 Tausend € im Verwaltungsaufwand (2022: 11.151,9 Tausend €) ausgewiesen. Dieser wurde um aktivierte Abschreibungen für Entwicklungskosten in Höhe von 2.168,6 Tausend € vermindert.

Der Buchwert von Sachanlagen, die als Sicherheiten verpfändet wurden, betrug zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 27.877,2 Tausend € (31. Dezember 2022: 22.197,5 Tausend €). Der Betrag für im Bau befindliche Anlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 32.831,5 Tausend € (31. Dezember 2022: 21.997,2 Tausend €).

Die vertraglichen Verpflichtungen für Erwerbe von Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 17.360,3 Tausend € (31. Dezember 2022: 23.066,5 Tausend €).

Im Geschäftsjahr 2023 erwarb die Gruppe Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Buchwert von 561,4 Tausend € (31. Dezember 2022: 2.935,6 Tausend €) im Rahmen eines Leasingvertrags. Darüber hinaus erwarb die Gruppe weitere Nutzungsrechte an Gebäuden in Höhe von 10.052,9 Tausend € (31. Dezember 2022: 3.399,8 Tausend €) sowie an Fahrzeugen in Höhe von 6.290,3 Tausend € (31. Dezember 2022: 4.536,3 Tausend €).

Die ausgewiesenen Nutzungsrechte beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Grundstücke und Gebäude	100.771,3	101.982,7
Technische Ausstattung	18.199,4	21.231,5
Kraftfahrzeuge	9.359,9	9.363,9
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>128.330,6</b>	<b>132.578,0</b>

Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte:

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Grundstücke und Gebäude	9.181,8	7.630,3
Technische Ausstattung	3.562,5	3.188,3
Kraftfahrzeuge	5.458,5	4.801,7
<b>Summe Abschreibungen von Nutzungsrechten</b>	<b>18.202,8</b>	<b>15.620,2</b>

Entsprechend den Nutzungsrechten an Sachanlagen werden die folgenden Leasingverbindlichkeiten erfasst und wie folgt in kurz- und langfristig aufgeteilt:

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristig	18.558,2	13.240,5
Langfristig	119.733,6	125.736,2
<b>Summe Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>138.291,8</b>	<b>138.976,7</b>

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen 13.041,9 Tausend € (2022: 13.061,9 Tausend €). Künftige Mittelabflüsse betrugen zum Abschlussstichtag 279.795,1 Tausend € (2022: 298.338,4 Tausend €). Aufwendungen in Bezug auf kurzfristige Leasingverhältnisse (in Umsatzkosten und Verwaltungsaufwand erfasst) beliefen sich 2023 auf 46,6 Tausend € (2022: 38,2 Tausend €).

### 6.3 Vorräte

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.099,9	129.878,5
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	119.005,7	82.112,3
Fertige Erzeugnisse	163.250,3	153.764,3
<b>Summe</b>	<b>404.355,9</b>	<b>365.755,1</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurde Vorräte in Höhe von 826.408,3 Tausend € als Aufwand erfasst (2022: 736.240,2 Tausend €). Diese wurden in den Umsatzkosten erfasst. Zum 31. Dezember 2023 waren keine Vorräte als Sicherheiten verpfändet (31. Dezember 2022: keine).

Darüber hinaus ist die Wertberichtigung für obsoleete Vorratsbestände für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2023 um 2.839,5 Tausend € erhöht (31. Dezember 2022: 1.415,6 Tausend €). Diese Veränderung ist in den Umsatzkosten enthalten.

### 6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.736,4	123.612,0
Forderungen aus Continuing Involvement	10.605,1	8.520,7
<b>Summe</b>	<b>153.341,6</b>	<b>132.132,8</b>

In den Buchwerten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen enthalten, die Gegenstand verschiedener Factoring-Verträge sind.

Bei den meisten in der Gruppe gehaltenen Factoring-Verträge verblieb das Verzugsrisiko insgesamt und das Ausfallrisikos teilweise bei der Gruppe. Da die Gruppe weder alle wesentlichen Risiken und Chancen übertragen noch diese zurückbehalten hat, weist die Gruppe die übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin im Umfang ihres Risikoanteils als Continuing Involvement aus. Der weiterhin ausgewiesene Buchwert der übertragenen Forderungen, stellt das maximale Verzugs- und Ausfallrisiko aller übertragener Forderungen, dem die Gruppe ausgesetzt ist, dar. Der Buchwert der entsprechenden Verbindlichkeiten stellt den zu erwartenden Höchstbetrag dar, der von der Gruppe im Falle von Verzugs- und Ausfallrisiko zu zahlen ist.

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Buchwert der übertragenen Forderungen	133.863,7	134.063,5
Buchwert der entsprechenden Verbindlichkeiten	10.605,1	8.520,7

Informationen über das Ausfall-, das Währungs- und Zinsrisiko der Gruppe siehe Anhangangabe 9.3.



## 6.5 Sonstige Vermögenswerte

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Vertragsanbahnungskosten	10.766,3	8.555,1
Sonstige	2.548,4	2.879,2
<b>Summe</b>	<b>13.314,7</b>	<b>11.434,3</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 7.697,9 Tausend € (31. Dezember 2022: 6.553,0 Tausend €) abgeschrieben.

## 6.6 Vertragsvermögenswerte

Die folgende Tabelle liefert Informationen über vertragliche Vermögenswerte aus Verträgen mit Kund:innen.

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Vertragsvermögenswerte	29.536,8	8.747,3
<b>Summe</b>	<b>29.536,8</b>	<b>8.747,3</b>

Vertragsvermögenswerte entstehen vor allem aus Verträgen mit mehreren Leistungsverpflichtungen, bei denen die Rechnungstellung nach Endabnahme durch den:die Kund:in erfolgt und die Umsätze für einen Teil der Leistungsverpflichtungen bereits realisiert sind.

Informationen über Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen siehe Anhangangabe 3.

## 6.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Beteiligungen	288,6	288,6
Derivate	1.704,8	25.248,0
Darlehen an Dritte	-	1.000,0
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.993,4</b>	<b>26.536,6</b>
Versicherungsansprüche	1.120,5	1.075,1
Staatsanleihen	196,0	193,4
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.316,5</b>	<b>1.268,6</b>
<b>Summe</b>	<b>3.309,9</b>	<b>27.805,2</b>

## 6.8 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Sonstige Steuerforderungen	16.441,6	15.524,8
Zuwendungen der öffentlichen Hand	16.487,2	15.044,9
Vorauszahlungen gegenüber Lieferant:innen	7.008,6	7.032,5
Kaufpreisforderungen	6.489,8	5.230,7
Sonstige	4.842,4	4.316,7
<b>Summe</b>	<b>51.269,6</b>	<b>47.149,6</b>

Bei Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Förderungsbeträge, die der Gruppe von den österreichischen Finanzbehörden gewährt werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Auf Grundlage des österreichischen Einkommensteuergesetzes beantragt und erhält die Gruppe Forschungsförderungsprämien für Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 keine Forschungsförderungsprämien (31. Dezember 2022: keine) vereinnahmt und €1.442,3 Tausend € (31. Dezember 2022: €7.393,4 Tausend €) abgegrenzt. Es bestehen keine unerfüllten Voraussetzungen oder sonstigen Eventualitäten in Zusammenhang mit diesen Zuwendungen.

## 6.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	272.582,4	270.407,3
<b>Summe</b>	<b>272.582,4</b>	<b>270.407,3</b>

Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs werden als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen, wenn sie innerhalb einer Kündigungsfrist von 24 Stunden rückzahlbar sind. Per 31. Dezember 2023 verfügte die Gruppe über keine verfügbungsbeschränkten liquiden Mittel (31. Dezember 2022: keine).

## 6.10 Darlehen

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Bankdarlehen	1.641.597,6	1.654.025,0
<b>Summe</b>	<b>1.641.597,6</b>	<b>1.654.025,0</b>
Davon kurzfristig	3.618,3	3.738,5
Davon langfristig	1.637.979,3	1.650.286,5

Für die Bankdarlehen ist ein Pfandrecht auf alle Anteile der Gruppe sowie auf ihre Bankkonten bestellt.

Darlehen umfassen vorwiegend die Kredite aus der im Oktober 2018 abgeschlossenen Ankaufsfinanzierung der Gruppe. Alle Fazilitäten sind verzinst und enthalten variable Zinssätze wie Euribor (E)/SOFR (S) zuzüglich einer Marge, wobei der Euribor/SOFR mit 0% angesetzt wird. Die befristeten Darlehen bestehen aus den folgenden Fazilitäten:

(in Tausend €/€)	Nennbetrag	Marge	Fälligkeit
Fazilität B EUR	980.000	E + 3.00%	November 2025
Fazilität B USD	380.000	S + 2.75%	November 2025
Fazilität B2 EUR	322.000	E + 3.75%	November 2025
Revolvierende Fazilität USD	140.000	S/E + 2.00%	Mai 2025
Nebenkreditlinie Erste Bank USD	40.000	S/E + 2.25%	Juli 2024
Nebenkreditlinie HELEBA USD	45.000	S/E + 2.00%	Mai 2025

Die Gruppe verfügt über einen Garantierahmen in Höhe von 108.597,3 Tausend € (31. Dezember 2022: 112.686,6 Tausend €), von dem 71.344,6 Tausend € (31. Dezember 2022: 74.093,2 Tausend €) in Anspruch genommen wurden. Der Garantierahmen ermöglicht der Gruppe vorteilhafte Finanzierungsbedingungen.

Informationen zur Verlängerung der Darlehensverträge nach dem Bilanzstichtag siehe Anhangsangabe 9.8.

## 6.11 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Leasingverbindlichkeiten	119.733,6	125.736,2
Derivate	5.211,6	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.669,7	21.582,4
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>140.614,9</b>	<b>147.318,6</b>
Derivate	139,9	2.256,8
Leasingverbindlichkeiten	18.558,2	13.240,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.265,8	8.216,7
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>22.963,9</b>	<b>23.714,1</b>
<b>Summe</b>	<b>163.578,8</b>	<b>171.032,7</b>

## 6.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	202.455,5	212.945,0
Verbindlichkeiten aus Supply-Chain-Vereinbarungen	66.610,9	75.915,3
Verbindlichkeiten aus Continuing Involvement	10.605,1	8.520,7
Sonstige Steuerschulden	13.329,5	14.440,4
Übrige Verbindlichkeiten	38.464,0	22.666,0
<b>Summe</b>	<b>331.465,0</b>	<b>334.487,5</b>

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten sind der Buchwert und der Zeitwert als gleichwertig anzusehen. Übrige Verbindlichkeiten stellen hauptsächlich Zahlungsverpflichtungen an Factoring-Partner dar, die auf Grund von Zahlungen von Kundenseite für abgetretene Forderungen entstanden sind.

## 6.13 Rückstellungen

(in Tausend €)	Garantien und Gewähr- leistungen	Kulanzfälle	Rechtsfälle	Sonstige	Summe
<b>Saldo langfristiger Rückstellungen per 1. Jan. 2023</b>	<b>35.810,7</b>	-	<b>918,1</b>	<b>8.114,3</b>	<b>44.843,0</b>
Kurzfristige Rückstellungen	26.430,1	3.717,9	-	659,3	30.807,3
<b>Summe Rückstellungen per 1. Jan. 2023</b>	<b>62.240,8</b>	<b>3.717,9</b>	<b>918,1</b>	<b>8.773,6</b>	<b>75.650,3</b>
Erwerb von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-
Zugänge	19.196,2	3.260,9	9.098,4	5.913,2	37.468,6
Auflösung	(8.484,3)	(1.282,2)	(1,1)	(189,4)	(9.957,0)
Verwendung	(14.182,6)	(1.125,9)	(7.845,9)	(10.816,1)	(33.970,5)
Währungsumrechnung	(246,6)	(33,3)	(46,8)	(1,1)	(327,8)
<b>Summe Rückstellungen per 31. Dez. 2023</b>	<b>58.523,4</b>	<b>4.537,3</b>	<b>2.122,7</b>	<b>3.680,3</b>	<b>68.863,7</b>
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	23.095,4	4.537,3	-	(1.751,4)	25.881,4
<b>Saldo langfristiger Rückstellungen per 31. Dez. 2023</b>	<b>35.428,0</b>	-	<b>2.122,7</b>	<b>5.431,6</b>	<b>42.982,3</b>
<b>Erwartete Mittelabflüsse</b>					
Innerhalb von 12 Monaten	23.095,4	4.537,3	-	(1.751,4)	25.881,4
Innerhalb von 1-5 Jahren	35.428,0	-	2.122,7	5.431,6	42.982,3
<b>Summe</b>	<b>58.523,4</b>	<b>4.537,3</b>	<b>2.122,7</b>	<b>3.680,3</b>	<b>68.863,7</b>

## **Garantien und Gewährleistungen**

Die Gruppe weist allgemeine und spezifische Garantierückstellungen aus. Die allgemeine Garantierückstellung bezieht sich auf Verpflichtungen, die sich aus dem Verkauf von Motoren, Ersatzteilen und Serviceleistungen ergeben. Spezifische Garantierückstellungen beziehen sich auf identifizierte Konstruktions- oder Sicherheitsangelegenheiten bei verschiedenen Motortypen. Die allgemeine Rückstellung wurde auf der Grundlage historischer Garantiedaten zu ähnlichen Produkten und Serviceleistungen geschätzt. Die Rückstellung wird durch Multiplikation der durchschnittlichen Garantiekostenquote der jeweiligen Motorversion mit der Garantiedauer berechnet. Die durchschnittliche Garantiekostenquote wird jährlich anhand des durchschnittlichen Verlaufs der letzten drei Jahre aktualisiert. Den Kund:innen gewährte Servicegarantien werden auf der Grundlage der durchschnittlichen Garantieanspruchnahme in Bezug auf den Umsatz in den vergangenen drei Jahren sowie den Absatz in den vergangenen zwölf Monaten berechnet. Spezifische Garantiefälle werden von der Geschäftsleitung regelmäßig geprüft; Rückstellungen werden dann dementsprechend gebildet oder angepasst – als Grundlage dient die bestmögliche Schätzung der erwarteten Verpflichtung. Der tatsächliche Mittelabfluss kann von der geschätzten Verbindlichkeit abweichen.

## **Kulanzfälle**

Die Gruppe weist Rückstellungen für Kulanzfälle aus. In Fällen von technischen Defekten und/ oder Konstruktionsfehlern, die nicht durch eine vertragliche Verpflichtung abgedeckt sind, kann die Gruppe beschließen, eine faktische Verpflichtung zur Übernahme von Kosten einzugehen; dies dient der Aufrechterhaltung oder Verbesserung der Kundenbeziehungen sowie der Beibehaltung des guten Qualitätsimages der Gruppe. Geht die Gruppe eine faktische Verpflichtung ein, wird eine Rückstellung für Kulanzfälle auf Basis der bei INNIO anfallenden Kosten gebildet. Betroffene Kulanzfälle werden regelmäßig nachverfolgt und entsprechend bilanziert. Rückstellungen für Kulanzfälle werden regelmäßig um Zugänge, Auflösungen und Verwendungen angepasst.

## **Rechtsfälle**

Die Gruppe kann in Rechtsfälle involviert sein. Diese Verfahren können Geldstrafen, Schadenersatzforderungen und sonstige Ansprüche gegen die Gruppe zur Folge haben. Wenn die Wahrscheinlichkeit für eine Verpflichtung der Gruppe überwiegt, wird eine Rückstellung gebildet. Dementsprechend liegt es in erheblichem Maße im Ermessen der Geschäftsleitung, festzustellen, (a) ob am Ende des Berichtszeitraums eine aktuelle Verpflichtung infolge eines Ereignisses aus der Vergangenheit vorliegt, (b) ob es eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist, dass ein solches Verfahren zu einem Mittelabfluss führen wird und (c) ob die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Die Gruppe prüft den Stand dieser Verfahren regelmäßig. Diese Ermessensentscheidungen ändern sich, sobald neue Informationen zur Verfügung stehen. Der für eine Rückstellung erforderliche Betrag kann sich künftig aufgrund neuer Entwicklungen in der jeweiligen Rechtssache ändern. Werden Schätzungen revidiert, kann dies erhebliche Auswirkungen auf das künftige Periodenergebnis haben.

## 6.14 Vertragsverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kund:innen.

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Vertragsverbindlichkeiten	204.703,0	191.081,3
<b>Summe</b>	<b>204.703,0</b>	<b>191.081,3</b>
Davon kurzfristig	203.419,4	189.084,3
Davon langfristig	1.283,6	1.997,0

Vertragsverbindlichkeiten entstehen vor allem aus Anzahlungen von Kund:innen für Verträge, für die noch keine Umsatzerlöse ausgewiesen sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, inwieweit eine Verumsatzung betreffend die vorgetragenen Vertragsbeziehungen in der laufenden Abschlussperiode stattgefunden hat:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Verumsatzung von Vertragsverbindlichkeiten, welche im Stand der Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Periode enthalten waren	144.423,6	122.710,8

## 6.15 Leistungen an Arbeitnehmer:innen

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	31.869,3	28.587,0
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	-	5.094,9
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen	12.755,7	10.492,4
<b>Summe</b>	<b>44.625,0</b>	<b>44.174,3</b>

### Beitragsorientierte Versorgungspläne

Die Gruppe unterhält in den USA und in Österreich beitragsorientierte Versorgungspläne. Im Rahmen dieser Pläne entrichtet die Gruppe vereinbarte fixe Beiträge an eine eigenständige Einheit (einen Fonds) und sie ist weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet, wenn der Fonds in der Zukunft nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um die erwarteten Leistungen des Plans in Bezug auf frühere Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer:innen zu erbringen.

## Leistungsorientierte Versorgungspläne

Die Gruppe unterhält in den USA, Österreich und Italien leistungsorientierte Versorgungspläne.

### a) Beschreibung der Pläne

#### USA

Im Rahmen des **Altersvorsorgeplans von Waukesha** bietet die Gruppe ihren Arbeitnehmer:innen bei Pensionsantritt eine lebenslange Rente. Die Rente hängt von der mit einem fixen Multiplikator multiplizierten Dienstzeit ab. Der Multiplikator variiert je nach Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Optionale Zahlungsformen sind unter anderem eine Überlebensrente (*joint and survivor annuity*) und eine für zehn Jahre garantierte lebenslange Rente (*10 years certain and life annuity*).

Für den Altersvorsorgeplan von Waukesha gelten Mindestfinanzierungsvorschriften gemäß dem Internal Revenue Code der USA. Die Gruppe hält sich an diese Anforderungen. Sie prüft dabei jährlich, ob sie die über die vorgeschriebenen Beträge hinaus eventuell weitergehende Beiträge leistet, z.B. zur Erreichung gewisser Schwellenwerte für den Finanzierungsstatus oder um Leistungseinschränkungen, eine Veränderung des Risikostatus, Meldungen nach ERISA 4010 oder andere Anforderungen zu vermeiden.

#### Österreich

Im Rahmen des **österreichischen Abfertigungssystems** bietet die Gruppe ihren Arbeitnehmer:innen Zahlungen bei Pensionsantritt oder Kündigung. Die Zahlung hängt von der Dienstzeit ab. Sie beträgt ein Mehrfaches des Monatsgehalts.

#### Italien

Im Rahmen des **italienischen Abfindungsplans** (Trattamento di Fine Rapporto, TFR) bietet die Gruppe ihren Arbeitnehmer:innen Zahlungen bei Pensionsantritt oder Kündigung. Die Zahlung hängt von der Dienstzeit und vom Gehalt ab.

### b) Mit den Versorgungsplänen verbundene Risiken

#### Anleiherenditen

Der zur Abzinsung der leistungsorientierten Verpflichtung herangezogene Zinssatz wird mit Bezug auf Markttrenditen auf hochwertige Unternehmensanleihen festgelegt. Ein Rückgang der Renditen auf Unternehmensanleihen steigert daher die ausgewiesene Verbindlichkeit aus leistungsorientierten Verpflichtungen. Diese Steigerung wird teilweise durch einen entsprechenden Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ausgeglichen, das Unternehmensanleihen enthält.

#### Inflation

Einige leistungsorientierte Versorgungspläne der Gruppe sind durch Indexierung (Gehälter, Renten) oder Kosten für medizinische Versorgung an die Inflation gebunden. Eine höhere Inflation führt daher zu einer höheren leistungsorientierten Verpflichtung. Generell ist das Planvermögen entweder nicht von der Inflation betroffen (Schuldinstrumente) oder es korreliert mit ihr geringfügig (Eigenkapitalinstrumente), weshalb es eine höhere Verpflichtung nicht kompensiert.



## Lebenserwartung

Einige der leistungsorientierten Versorgungspläne der Gruppe bieten lebenslange Renten. Eine höhere Lebenserwartung führt daher zu einer Steigerung der leistungsorientierten Verpflichtung.

c) Erläuterung der Beträge im Konzernabschluss

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Nicht fondsfinanzierte Versorgungspläne</b>		
Österreichisches Abfertigungssystem	28.181,9	23.827,5
Sonstige	2.315,4	3.308,6
<b>Summe nicht fondsfinanzierter Versorgungspläne</b>	<b>30.497,4</b>	<b>27.136,1</b>
<b>Fondsfinanzierte Versorgungspläne</b>		
Waukesha Altersvorsorgeplan	4.385,5	7.986,7
<b>Summe fondsfinanzierter Versorgungspläne</b>	<b>4.385,5</b>	<b>7.986,7</b>
<b>Planvermögen</b>		
Waukesha Altersvorsorgeplan	(3.013,6)	(6.535,8)
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>(3.013,6)</b>	<b>(6.535,8)</b>
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>31.869,3</b>	<b>28.587,0</b>

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträge und die Veränderungen der leistungsorientierten Nettoverpflichtung im Berichtszeitraum stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend €)	Leistungs-orientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobetrag
<b>1. Jan. 2023</b>	<b>35.122,7</b>	<b>(6.535,8)</b>	<b>28.587,0</b>
<b>Erfasst in Gewinn oder Verlust</b>			
Dienstzeitaufwand	1.017,5	-	1.017,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Zins(ertrag)/-aufwand	1.016,3	(266,7)	749,6
<b>Gesamter erfolgswirksam erfasster Betrag</b>	<b>2.033,8</b>	<b>(266,7)</b>	<b>1.767,1</b>
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>			
Erträge aus Planvermögen ohne in Zinsen enthaltene Beträge	-	(700,3)	(700,3)
(Gewinne)/Verluste aus Veränderungen demografischer Annahmen	583,1	-	583,1
(Gewinne)/Verluste aus Veränderungen finanzieller Annahmen	1.894,2	-	1.894,2
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.158,6	-	1.158,6
<b>Gesamter im sonstigen Ergebnis erfasster Betrag</b>	<b>3.635,9</b>	<b>(700,3)</b>	<b>2.935,6</b>
Wechselkursdifferenzen	(218,4)	172,8	(45,6)
Beiträge des Arbeitgebers	-	-	-
Leistungszahlungen	(1.597,6)	59,1	(1.538,5)
Barausgleich	(4.272,1)	4.257,3	(14,8)
Sonstige	178,6	-	178,6
<b>31. Dez. 2023</b>	<b>34.882,9</b>	<b>(3.013,6)</b>	<b>31.869,3</b>

(in Tausend €)	Leistungs- orientierte Verpflich- tung	Beizuleg- ender Zeitwert des Planver- mögens	Nettobetrag
<b>1. Jan. 2022</b>	<b>85.879,4</b>	<b>(54.024,6)</b>	<b>31.854,8</b>
<b>Erfasst in Gewinn oder Verlust</b>			
Dienstzeitaufwand	1.754,0	-	1.754,0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Zins(ertrag)/-aufwand	1.461,1	(1.077,1)	384,0
<b>Gesamter erfolgswirksam erfasster Betrag</b>	<b>3.215,1</b>	<b>(1.077,1)</b>	<b>2.138,0</b>
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>			
Erträge aus Planvermögen ohne in Zinsen enthaltene Beträge		10.434,5	10.434,5
(Gewinne)/Verluste aus Veränderungen demografischer Annahmen	(1,6)	-	(1,6)
(Gewinne)/Verluste aus Veränderungen finanzieller Annahmen	(18.480,4)	-	(18.480,4)
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	4.275,4	-	4.275,4
<b>Gesamter im sonstigen Ergebnis erfasster Betrag</b>	<b>(14.206,7)</b>	<b>10.434,5</b>	<b>(3.772,1)</b>
Wechselkursdifferenzen	3.749,0	(3.675,8)	73,1
Beiträge des Arbeitgebers	-	-	-
Leistungszahlungen	(4.618,0)	3.126,4	(1.491,6)
Barausgleich	(38.785,8)	38.680,8	(105,0)
Sonstige	(110,3)	-	(110,3)
<b>31. Dez. 2022</b>	<b>35.122,7</b>	<b>(6.535,8)</b>	<b>28.586,9</b>

Durch den Verkauf an eine Dritte Partei hat Waukesha am 3. August 2022 38.785,8 Tausend € seiner leistungsorientierten Verpflichtung und 38.680,8 Tausend € seines Planvermögens beglichen. Der erstandene Nettogewinn in Höhe von 105,0 Tausend € ist im Gewinn und Verlust enthalten. In der darüberstehenden Tabelle wurde der Ausgleich der Verbindlichkeit unter „sonstige“ Veränderungen angeführt.

Das Planvermögen im Zusammenhang mit der leistungsorientierten Verpflichtung umfasst Folgendes:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	0,0%	-	0,0%
<b>Investmentfonds</b>	<b>3.115,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.620,5</b>	<b>100,0%</b>
Anlageschwerpunkt Eigenkapitalinstrumente	785,2	25,2%	1.660,8	25,1%
Anlageschwerpunkt Schuldinstrumente	2.330,1	74,8%	4.959,7	74,9%
<b>Summe</b>	<b>3.115,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.620,5</b>	<b>100,0%</b>

Das Planvermögen enthält vor allem Investmentfondsanteile, von denen 99,1% an aktiven Märkten gehandelt werden. Unter normalen Umständen investieren die Fonds mindestens 80,0% des Planvermögens in die Anlageklasse ihres jeweiligen Anlageschwerpunkts. Die Gruppe berücksichtigt bei Festlegung der Zielallokation mehrere Faktoren, darunter den Finanzierungsstatus des leistungsorientierten Versorgungsplans, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite und den Liquiditätsbedarf des Plans.

Das Planvermögen enthält keine eigenen übertragbaren Finanzinstrumente der Gruppe oder von der Gruppe genutzte Immobilien.

Im Durchschnitt waren die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen (falls anwendbar) folgende:

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Abzinsungssatz	3,4%	4,1%
Gehaltserhöhung	3,5%	3,5%
Anstieg des Ruhegehalts	2,5%	2,5%

Für leistungsorientierte Versorgungspläne in den USA wurde die Basis-Sterbetafel RP-2014 mit der Mortality Improvement Scale MP-2018 verwendet. Für leistungsorientierte Versorgungspläne in Österreich wurde die Sterbetafel AVÖ 2018-P verwendet.

d) Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit künftiger Kapitalströme

Änderungen der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen hätten auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung folgende Auswirkungen gehabt:

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
<b>Abzinsungssatz</b>		
Leistungsorientierte Verpflichtung bei einem Anstieg der Annahme um 0,25%	97,2%	97,0%
Leistungsorientierte Verpflichtung bei einem Rückgang der Annahme um 0,25%	102,9%	103,2%
<b>Gehaltserhöhung</b>		
Leistungsorientierte Verpflichtung bei einem Anstieg der Annahme um 0,5%	108,2%	106,1%
Leistungsorientierte Verpflichtung bei einem Rückgang der Annahme um 0,5%	97,3%	94,4%

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. In der Praxis ist dies unwahrscheinlich und Veränderungen einiger der Annahmen können korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde die gleiche Methode angewendet (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung berechnet mit der Methode der laufenden Einmalprämien zum Ende des Berichtszeitraums) wie zur Berechnung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtung.

Die Methoden sowie die Arten der Annahmen, die zur Erstellung der Sensitivitätsanalyse eingesetzt wurden, haben sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht verändert. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 11,9 Jahre. Die über die kommenden Jahre erwarteten Leistungszahlungen stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Innerhalb eines Jahres	2.607,7	2.280,9

In den Leistungen an Arbeitnehmer:innen waren im Vorjahr auch anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich enthalten.

INNIO erläutert ein langfristiges Anreizprogramm (LTIP), dass einem ausgewählten Kreis von Führungskräften die Möglichkeit bietet, an der Wertschöpfung teilzunehmen.

Die LTIP Auszahlung basiert auf den Nettoeinnahmen im Zeitpunkt von INNIO's Austritts, multipliziert mit der Anzahl an Anlagemöglichkeiten (IOU), die dem:der Arbeitnehmer:in angeboten werden. Arbeitnehmer:innen müssen sich bis zum Zeitpunkt, in dem die Kontrolle übergeht in einem aufrechten Dienstverhältnis befinden. Die Anzahl der ausgegebenen IOUs ist grundsätzlich begrenzt. Der Zeitpunkt, in dem die Kontrolle übergeht, bestimmt die Haltefrist, die im Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Konzernanhangs, mit größer einem Jahr festgelegt wurde. Am Programm nehmen keine Mitglieder der Geschäftsführung teil.

Nach Aufnahme eines neuen Anteilseigners zahlte die INNIO Group im Oktober 2023 insgesamt 208 IOUs aus, um das LTIP-Programm als bar abgerechneten Mitarbeiterbonus zu beenden. Die Gesamtkosten für das Unternehmen, einschließlich Arbeitgeberbetrag und ggf. Rentenzahlungen, beliefen sich auf 7.193,1 Tausend €.

Im Oktober 2023 implementierte die INNIO Group ein neues LTIP-Programm, dessen Struktur im Wesentlichen, der des ersten Programms entsprach.

Nachdem die Gruppe weder eine direkte Einflussnahme auf den Übergang der Kontrolle noch auf die Nettoeinnahmen hat, sind folgende wesentliche Annahmen getroffen worden:

- Die IOUs wurden für maximal 10 Jahre ausgegeben, wobei angenommen wird, dass eine 5-jährigen Haltefrist als üblich angesehen werden kann.
- Insgesamt wurden bis 31. Dezember 2023 199 IOUs ausgegeben
- Dabei wurde mit einem am Markt beobachtbaren Multiple einer Peer Group gearbeitet.

Für beide Programme hat die Gruppe Verbindlichkeiten in Höhe von 424,6 Tausend € bzw. 5.094,9 Tausend € in 2023 und 2022 erfasst. Entsprechend hat sie in 2023 und 2022 Aufwendung in Summe in Höhe von 424,6 Tausend € und 5.094,9 Tausend € erfasst.

## 6.16 Sonstige Verbindlichkeiten

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Verbindlichkeiten für ausstehende Herstellkosten	30.368,6	26.387,8
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmer:innen	59.428,0	57.661,5
Leistungsabhängige Zahlungen	3.786,4	304,6
An Kund:innen zahlbare Gegenleistungen	41.786,8	46.390,0
Zinsverbindlichkeiten	5.499,4	19.104,3
Diverse sonstige Verbindlichkeiten	17.961,2	12.270,1
<b>Summe</b>	<b>158.830,4</b>	<b>162.118,3</b>
Davon kurzfristig	143.664,4	160.359,2
Davon langfristig	15.166,0	1.759,1

Die Gruppe hat Verbindlichkeiten für ausstehende Herstellkosten in Höhe von 30.368,6 Tausend € (31. Dezember 2022: 26.387,8) gebildet. Die abgegrenzte Gegenleistung in Höhe von 3.786,4 Tausend € stammt aus der im Geschäftsjahr getätigte Akquisition (31. Dezember 2022: 304,5). Die erfassten an Kund:innen zahlbaren Gegenleistungen in Höhe von 41.786,8 Tausend € (31. Dezember 2022: 46.390,0 Tausend €) betreffen im Wesentlichen vertragliche Rabattverpflichtungen aus dem Remanufacturing-Programm („Überarbeitungsprogramm“). Diverse sonstige Verbindlichkeiten, im Wesentlichen Abgrenzungen und andere als Personalverbindlichkeiten, betragen 17.961,2 Tausend € (31. Dezember 2022: 12.270,1 Tausend €).

## 7 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

### *Laufende Geschäftstätigkeit*

Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit stehen für die Cashflows aus Transaktionen und anderen Ereignissen in Bezug auf die wichtigsten erlösbringenden Aktivitäten der Gruppe. Bedeutende Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sind Erlöse aus dem Verkauf von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen, Zahlungen an Lieferanten:innen für Waren und Dienstleistungen sowie Zahlungen an und für Arbeitnehmer:innen.

### *Investitionstätigkeit*

Cashflows aus Investitionstätigkeit schließen den Geldfluss aus Geschäften im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von langfristigen oder kurzfristigen Vermögenswerten ein, außer es handelt sich um als Zahlungsmitteläquivalente eingestufte Vermögenswerte.

Bedeutende Cashflows aus Investitionstätigkeit sind Zahlungen zum Erwerb von langfristigen Vermögenswerten, Zahlungen zum Erwerb von Schuldinstrumenten und Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erlangen der Beherrschung von Tochterunternehmen.

### *Finanzierungstätigkeit*

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit umfassen Einnahmen oder Zahlungen im Zusammenhang mit der Erlangung, dem Bedienen und der Rückzahlung oder Tilgung von Schuld- oder Eigenkapitaltiteln als Finanzierungsquellen.

Die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit werden mit der Bilanz wie folgt abgestimmt:

### *Überleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten*

Dieser Abschnitt führt eine Analyse der Nettofinanzverbindlichkeiten und der Veränderungen der Nettofinanzverbindlichkeiten für jeden der dargestellten Berichtszeiträume auf.



(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	272.582,4	270.407,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.341,6	132.132,8
Darlehen	(1.641.597,6)	(1.654.025,0)
Leasingverbindlichkeiten	(138.291,8)	(138.976,7)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(19.935,5)	(29.799,1)
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>(1.373.901,0)</b>	<b>(1.420.260,8)</b>
Zahlungsmittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425.923,9	402.540,1
Bruttofinanzverbindlichkeiten – feste Zinssätze	(158.227,3)	(168.775,8)
Bruttofinanzverbindlichkeiten – variable Zinssätze	(1.641.597,6)	(1.654.025,0)
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>(1.373.901,0)</b>	<b>(1.420.260,8)</b>

	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit			Sonstige Vermögenswerte	
	Darlehen	Finanzielle Verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten per 1. Jan. 2023</b>	<b>(1.654.025,0)</b>	<b>(29.799,1)</b>	<b>(138.976,7)</b>	<b>270.407,3</b>	<b>132.132,8</b>
Cashflows	9.996,8	8.966,5	16.164,2	3.384,8	18.207,0
Zugang durch Unternehmenserwerb	-	-	-	-	5.647,3
Auswirkungen von Wechsel- kursschwankungen	12.923,0	897,1	1.417,8	(1.209,7)	(2.187,2)
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-	(458,3)
Sonstige Veränderungen	(10.492,4)	-	(16.897,1)	-	-
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten per 31. Dez. 2023</b>	<b>(1.641.597,6)</b>	<b>(19.935,5)</b>	<b>(138.291,8)</b>	<b>272.582,4</b>	<b>153.341,6</b>

	Finanzierungstätigkeit			Vermögenswerte	
	Darlehen	Finanzielle Verbindlichkeiten	Leasing-verbindlichkeiten	Zahlungsmittel und Zahlungs-mitteläquivalente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten per 1. Jan. 2022</b>	<b>(1.629.630,0)</b>	<b>(35.086,0)</b>	<b>(142.329,6)</b>	<b>159.158,7</b>	<b>103.036,5</b>
Cash flows	6.250,2	7.504,3	13.091,6	113.589,7	27.101,4
Zugang durch Unternehmenserwerb	-	-	-	6,4	328,6
Auswirkungen von Wechselkurssschankungen	(20.866,8)	(2.217,5)	(2.340,7)	(2.347,5)	573,9
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-	425,9
Sonstige Veränderungen	(9.778,5)	-	(7.398,0)	-	666,5
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten per 31. Dez. 2022</b>	<b>(1.654.025,0)</b>	<b>(29.799,1)</b>	<b>(138.976,7)</b>	<b>270.407,3</b>	<b>132.132,8</b>

## 8 Erläuterungen zur Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

### *Zuführungen zum Eigenkapital*

Das gezeichnete Kapital der INNIO Group Holding GmbH betrug per 31. Dezember 2023 35,0 Tausend € (31. Dezember 2022: 35,0 Tausend €). Der Anteil wird von der AI Alpine (Luxembourg) S.à r.l. gehalten. Das gesamte Kapital war voll eingezahlt.

### *Dividenden*

Im zum 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr wurde keine Dividende beschlossen und ausgeschüttet (31. Dezember 2022: keine).

## 9 Sonstige Angaben

### 9.1 Zusagen, Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und Garantien

#### *Ansprüche*

Die Gruppe kann gelegentlich mit Beschwerden und Rechtsstreitigkeiten konfrontiert werden, die von ihren Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und anderen Dritten ausgehen. Derartige Beschwerden und Rechtsstreitigkeiten können zu Schäden oder anderen Verlusten führen, die möglicherweise nicht durch abgeschlossene Versicherungen der Gruppe gedeckt sind oder die eine bestehende Deckungshöhe überschreiten. Ungeachtet ihres Ausgangs können Beschwerden und Rechtsstreitigkeiten das Image der Gruppe erheblich beeinträchtigen, die Aufmerksamkeit des Managementteams der Gruppe ablenken und hohe Kosten verursachen.

#### *Eventualforderungen*

Eine Tochtergesellschaft der Gruppe kann Zuwendungen der öffentlichen Hand für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beantragen. Aus Sicht der Geschäftsleitung ist ein positives Ergebnis aufgrund der eingereichten F&E-Aktivitäten wahrscheinlich. Die Realisierung und der Betrag der Erlöse und Forderungen sind jedoch nicht hinreichend sicher, weshalb der verbundene Vermögenswert eine Eventualforderung ist. Der entsprechende Betrag beläuft sich auf 17.098,6 Tausend € (31. Dezember 2022: 13.053,7 Tausend €).

## 9.2 Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

### *Buchwerte und beizulegende Zeitwerte*

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Position in der Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) für den beizulegenden Zeitwert dar. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, falls der Buchwert und der beizulegende Zeitwert angemessen nahe beieinander liegen. Die Bewertung und Darstellung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten basieren auf der Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) für den beizulegenden Zeitwert, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Angaben widerspiegelt.

(in Tausend €)	Kategorie in Übereinstimmung mit IFRS 9	Buchwert laut Bilanz per 31. Dez. 2023	Beizulegender Zeitwert per 31. Dez. 2023	Fair-Value- Hierarchie
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
<i>davon aus Beteiligungen</i>	n/a (at cost)	288,6	n/a	-
<i>davon aus Rückversicherungs- ansprüchen</i>	n/a (IAS 37)	1.120,5	n/a	-
<i>davon aus Staatsanleihen</i>	AC	196,0	196,0	1
<i>davon aus Sicherungsgeschäften</i>	FVTOCI	1.704,8	1.704,8	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
<i>davon aus Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen</i>	FVTPL	142.736,4	142.736,4	2
<i>davon Risikoanteil von übertrag- enen Forderungen</i>	n/a	10.605,1	n/a	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	AC	272.582,4	n/a	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Darlehen (langfristig)	AC	(1.637.979,3)	(1.645.932,5)	2
Darlehen (kurzfristig)	AC	(3.618,3)	(4.708,6)	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	n/a (IFRS 16)	(119.733,6)	n/a	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	n/a (IFRS 16)	(18.558,2)	n/a	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)				
<i>davon aus Sicherungsgeschäften</i>	FVTOCI	(5.211,6)	(5.211,6)	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)				
<i>davon aus Sicherungsgeschäften</i>	FVTOCI	(139,9)	(139,9)	2
<i>davon aus Finanzierungsleasing</i>	FVTPL	(19.935,5)	(19.935,5)	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten				
<i>davon Verbindlichkeiten aus Liefer- ungen und Leistungen, und sonstige Verbindlichkeiten</i>	AC	(300.169,8)	n/a	-
<i>davon damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten</i>	n/a	(10.605,1)	n/a	-
<i>davon Steuerschulden</i>	n/a	(13.329,5)	n/a	-
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern</i>	AC	(7.211,5)	n/a	-

(in Tausend €)	Kategorie in Übereinstim- mung mit IFRS 9	Buchwert laut Bilanz per 31. Dez. 2022	Beizulegender Zeitwert per 31. Dez. 2022	Fair-Value- Hierarchie
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
<i>davon aus Beteiligungen</i>	n/a (at cost)	288,6	n/a	-
<i>davon aus Rückversicherungs- ansprüchen</i>	n/a (IAS 37)	1.075,1	n/a	-
<i>davon aus Staatsanleihen</i>	AC	193,4	193,4	1
<i>davon aus Sicherungsgeschäften</i>	FVTOCI	25.248,0	25.248,0	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
<i>davon aus Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen</i>	FVTPL	123.612,0	123.612,0	2
<i>davon Risikoanteil von übertragenen Forderungen</i>	n/a	8.520,7	n/a	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	AC	270.407,3	n/a	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Darlehen (langfristig)	AC	(1.650.286,5)	(1.663.598,2)	2
Darlehen (kurzfristig)	AC	(3.738,5)	(4.845,0)	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	n/a (IFRS 16)	(125.736,2)	n/a	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	n/a (IFRS 16)	(13.240,5)	n/a	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
<i>davon aus Sicherungsgeschäften</i>	FVTOCI	(2.256,8)	(2.256,8)	2
<i>davon aus Finanzierungsleasing</i>	FVTPL	(29.799,1)	(29.799,1)	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten				
<i>davon Verbindlichkeiten aus Liefer- ungen und Leistungen, und sonstige Verbindlichkeiten</i>	AC	(306.522,5)	n/a	-
<i>davon damit zusammenhängende Verbindlichkeiten</i>	n/a	(8.520,7)	n/a	-
<i>davon Steuerschulden</i>	n/a	(14.440,4)	n/a	-
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern</i>	AC	(4.917,1)	n/a	-

<b>(in Tausend €)</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Buchwert per 31. Dez. 2023</b>
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVTPL	142.736,4
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	273.898,9
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	1.948.979,0

<b>(in Tausend €)</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Buchwert per 31. Dez. 2022</b>
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVTPL	123.612,0
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	270.600,8
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	1.965.464,7

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben in der Regel kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte am Ende der Berichtszeiträume ungefähr ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch den Betrag der unbedingten Gegenleistung und das Kreditrisiko des:der Kund:in bestimmt. Da davon ausgegangen wird, dass das Kreditrisiko nur eine unwesentliche Auswirkung hat, handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 2.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen verzinslichen Darlehen der Gruppe wurde auf der Grundlage von Cashflows errechnet, die mittels marktüblicher Zinssätze unter Berücksichtigung von in den Kreditverträgen enthaltenen Aufschlägen (Margen) abgezinst wurden. Da die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts vor allem auf beobachtbaren Marktdaten beruht, ergibt sich ein beizulegender Zeitwert der Stufe 2.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Gruppe basiert generell auf beobachtbaren Marktdaten, daher sind die derivativen Finanzinstrumente in der Stufe 2 enthalten. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps mit einer Zinsuntergrenze bei null basiert auf einem Terminzinssatz in Euro sowie Schwankungen der Euro-Zinssätze.

In beiden Jahren fanden keine Übertragungen zwischen den unterschiedlichen Hierarchiestufen für den beizulegenden Zeitwert statt. Die Leitlinien der Gruppe sehen vor, Übertragungen in die und aus den Hierarchiestufen für den beizulegenden Zeitwert zum Ende des Berichtszeitraums auszuweisen.

### *Saldierung (Aufrechnung) finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten*

Die Anforderungen an die Saldierung ausgewiesener Finanzinstrumente werden üblicherweise nicht erfüllt. Die Gruppe schließt für derivative Finanzinstrumente ISDA-Global-Netting-Vereinbarungen und ähnliche Verträge ab. Per 31. Dezember 2023 weisen alle derivativen Finanzinstrumente negative beizulegende Zeitwerte auf. Daher findet kein Netting statt.

### **9.3 Management des finanziellen Risikos**

Die Geschäftsführung der Gruppe ist insgesamt für die Festlegung und Überwachung des Risikomanagementkonzepts der Gruppe verantwortlich. Sie hat einen Risikomanagementausschuss eingerichtet, der für die Entwicklung und Überwachung der Risikomanagementleitlinien der Gruppe zuständig ist. Der Ausschuss berichtet seine Aktivitäten regelmäßig an die Geschäftsführung.

Die Risikomanagementleitlinien der Gruppe wurden festgelegt, um die Risiken, mit denen die Gruppe konfrontiert ist, zu identifizieren und zu analysieren. In ihnen sind zudem angemessene Risikogrenzen und -kontrollen sowie die Instrumente definiert, mit denen sich die Risiken und die Einhaltung der festgelegten Risikogrenzen überwachen lassen. Risikomanagementleitlinien und -systeme werden regelmäßig geprüft, um veränderten Marktbedingungen und den Aktivitäten der Gruppe Rechnung zu tragen. Die Schulungs- und Managementstandards und -verfahren der Gruppen dienen in diesem Zusammenhang, eine disziplinierte und konstruktive Kontrollumgebung aufrechtzuerhalten, in der alle Arbeitnehmer:innen ihre Rollen und Pflichten verstehen.

Die Einhaltung der Risikomanagementleitlinien und -verfahren der Gruppe sowie die Eignung des Risikomanagementkonzepts für die Risiken, mit denen sich die Gruppe konfrontiert sieht, wird überwacht und geprüft. Dies geschieht im Rahmen regelmäßig anstehender sowie ad hoc durchgeführter Überprüfungen der Risikomanagementkontrollen und -verfahren, wobei der Geschäftsführung über die Ergebnisse der Untersuchung Bericht erstattet wird.

Die Gruppe ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktpreisrisiko

Diese Anhangangabe enthält Informationen darüber, inwieweit die Gruppe von jedem der vorgenannten Risiken betroffen ist, sowie über die Bewertung und das Management dieser Risiken.



## *Ausfallrisiko*

Unter Ausfallrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste für die Gruppe, für den Fall, dass Kund:innen oder Kontrahent:innen von Finanzinstrumenten ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, zu verstehen. Das Ausfallrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch die Gefahr der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Mitanbieter:innen. Ausfallsrisiken entstehen der Gruppe aufgrund von vertraglichen Vermögenswerten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Da noch nicht veräußerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, ist das Ausfallrisiko in der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert enthalten. Aufgrund des kurzfristigen Charakters von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt der Buchwert, der den beizulegenden Zeitwert widerspiegelt, das maximale Ausfallrisiko der Gruppe aus diesen Forderungen am besten dar.

Das Ausfallrisiko der Gruppe aus vertraglichen Vermögenswerten wird vor allem durch die vorliegende Diversität im Kundenportfolio beeinflusst. Dennoch berücksichtigt die Geschäftsleitung auch die Faktoren, die das Ausfallrisiko ihrer Kund:innen beeinflussen könnten, einschließlich des Ausfallrisikos im Zusammenhang mit der Branche und dem Land, in dem die Kund:innen tätig sind. Die Gruppe hat eine Kreditleitlinie festgelegt, unter der die Kreditwürdigkeit jedes: jeder neuen Kund:in individuell analysiert wird, bevor die Standardzahlungs- und Lieferbedingungen bzw. -konditionen der Gruppe angeboten werden. Für die Prüfung durch die Gruppe werden externe Ratings (falls verfügbar), Geschäftsberichte, Informationen von Kreditagenturen, Brancheninformationen und in manchen Fällen Bankreferenzen herangezogen. Für jede:n Kund:in werden Umsatzobergrenzen festgelegt und vierteljährlich geprüft. Alle diese Obergrenze übersteigenden Umsätze bedürfen einer Genehmigung. Die Gruppe begrenzt ihr Kundenausfallrisiko, indem sie eine maximale Zahlungsfrist von einem Monat für Einzelkund:innen sowie von drei Monaten für Firmenkund:innen festlegt. Bei der Überwachung des Kundenausfallrisikos werden die Kund:innen anhand ihrer Kreditmerkmale gruppiert, wobei auch berücksichtigt wird, ob es sich um Einzelpersonen oder Unternehmen handelt, ob es gewerbliche oder nicht gewerbliche Abnehmer:innen oder Endverbraucher:innen sind, wo sich ihr Standort befindet, aus welcher Branche sie kommen, wie ihre Bestellhistorie mit der Gruppe aussieht und ob bereits zuvor finanzielle Schwierigkeiten aufgetreten sind.

Ausfallsrisiken durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden direkt auf Gruppenebene überwacht. Die Gruppe beugt diesem Risiko vor, indem sie ausschließlich in Geldeinlagen investiert und Finanzinstrumente bei erstklassigen Banken abschließt, also Banken, die bei Standard & Poor's (S & P) ein Mindestrating von A aufweisen. Gleichzeitig wird das Volumen auf mehrere Vertragsparteien aufgeteilt, um eine Risikokonzentration zu vermeiden. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftssituation weltweit werden größere Geldeinlagen vermieden oder nur bei erstklassigen Banken getätigt.

Die folgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte der vertraglichen Vermögenswerte sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach Kreditrisikoring dar. Sie gibt an, ob die zu AC oder FVTOCI bewerteten Vermögenswerte hinsichtlich einem erwarteten Kreditverlust (EKV) einer Risikovorsorge über zwölf Monate oder einer Risikovorsorgen über die Laufzeit hinweg unterliegen und, ob sie im letzteren Fall Ausfall gefährdet sind.

(in Tausend €)	Bruttobuchwert – 31. Dez. 2023		
	Kreditrisiko- rating	Kategorie: "Erwartete Kreditverluste über 12 Monate"	Kategorie: "Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste"
Bankguthaben	2	272.582,4	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	1.316,5	-
Vertragsvermögenswerte	2	-	29.536,8
<b>Summe</b>		<b>273.898,9</b>	<b>29.536,8</b>

(in Tausend €)	Bruttobuchwert – 31. Dez. 2022		
	Kreditrisiko- rating	Kategorie: "Erwartete Kreditverluste über 12 Monate"	Kategorie: "Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste"
Bankguthaben	2	270.407,3	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	1.268,6	-
Vertragsvermögenswerte	2	-	8.747,3
<b>Summe</b>		<b>271.675,9</b>	<b>8.747,3</b>

Die Gruppe berechnet für Ausfallrisiken in Bezug auf vertragliche Vermögenswerte eine Wertberichtigung entsprechend der erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit. Wertminderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wurden auf Grundlage der erwarteten Kreditverluste über zwölf Monate berechnet und spiegeln die kurzen Risikolaufzeiten wider. Aus Sicht der Gruppe weisen ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Basis der externen Kreditratings der Vertragsparteien ein niedriges Ausfallrisiko auf. Am Ende des Berichtszeitraums wurde der Ansatz von Wertminderungen für vertragliche Vermögenswerte und Banksalden als nicht notwendig erachtet.

## Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe Schwierigkeiten haben könnte, ihre finanziellen Verbindlichkeiten zu begleichen, die durch Barzahlung oder Lieferung eines anderen finanziellen Vermögenswerts getilgt werden.

Die Gruppe hat generell Zugriff auf mehrere Quellen, um ihren Betrieb sowie Investitionen und potenzielle Übernahmen zu finanzieren. Dies schließt bestehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Bankkredite und Gesellschafterdarlehen ein.

Die Gruppe hat zwei konzernweite Cash-Pooling-Lösungen eingeführt – eine in Euro mit der Deutschen Bank, die andere in US-Dollar mit der Citibank. Bei diesen Zero-Balancing-Strukturen werden die flüssigen Geldmittel auf den bei der Deutschen Bank in Frankfurt bzw. der Citibank in New York eingerichteten Masterkonten der INNIO Jenbacher GmbH & Co OG gebündelt. Die am Pooling teilnehmenden Unternehmen haben über Intraday-Überziehungslimits der Banken sofortigen Zugang zu Liquidität. Die weiteren Verrechnungen laufen über die Masterkonten EOD Frankfurter Zeit bzw. New Yorker Zeit.

Durch die Kombination von Finanzierungsvolumina können kurzfristige Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Zahlungsmittelbedarfs anderer Konzerngesellschaften eingesetzt werden. So werden die Fremdmittelaufnahme verringert und Geldanlagen optimiert, was sich positiv auf das Nettozinsergebnis der Gruppe auswirkt.

Die Gruppe hat auch ein Factoring-Programm und ein Reverse-Factoring-Programm eingeführt.

Die Restlaufzeitenanalyse finanzieller Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend €)	Nicht diskontierte Zahlungsmittelabflüsse – 31. Dez. 2023				
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Buchwert
Darlehen	1.089,9	1.650.485,0	2.405,3	1.653.980,1	1.641.597,6
Leasingverbindlichkeiten	30.383,7	56.686,4	192.725,1	279.795,1	138.291,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.421,2	1.431,9	-	21.853,1	19.935,5
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>331.465,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>331.465,0</b>	<b>331.465,0</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.744,8	-	-	277.744,8	277.744,8
davon sonstige Verbindlichkeiten	53.720,2	-	-	53.720,2	53.720,2
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7.867,3</b>	<b>(5.844,7)</b>	<b>(5.094,0)</b>	<b>(3.071,4)</b>	<b>5.351,5</b>
davon Abflüsse	39.137,9	26.537,1	38.449,3	104.124,2	-
davon Zuflüsse	(31.270,5)	(32.381,8)	(43.543,3)	(107.195,6)	-
<b>Summe</b>	<b>391.227,1</b>	<b>1.702.758,6</b>	<b>190.036,3</b>	<b>2.284.022,0</b>	<b>2.136.641,5</b>

#### Nicht diskontierte Zahlungsmittelabflüsse – 31. Dez. 2022

(in Tausend €)

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Buchwert
Darlehen	4.854,5	1.660.821,8	2.766,9	1.668.443,2	1.654.025,0
Leasingverbindlichkeiten	25.029,5	67.402,3	205.906,7	298.338,4	138.976,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.754,3	22.676,0	-	33.430,3	29.799,1
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>334.487,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>334.487,5</b>	<b>334.487,5</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	288.860,3	-	-	288.860,3	288.860,3
davon sonstige Verbindlichkeiten	45.627,2	-	-	45.627,2	45.627,2
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>9.069,3</b>	<b>2.445,2</b>	<b>-</b>	<b>11.514,3</b>	<b>21.504,6</b>
davon Abflüsse	27.331,8	27.824,9	-	55.156,7	-
davon Zuflüsse	(18.262,4)	(25.379,7)	-	(43.642,1)	-
<b>Summe</b>	<b>384.195,1</b>	<b>1.753.345,3</b>	<b>208.673,6</b>	<b>2.346.214,0</b>	<b>2.178.793,0</b>

Die Tabelle zeigt die Beträge der Netto-Cashflows für Derivate mit Nettobarausgleich und die Bruttobeträge der Mittelab- und -zuflüsse für Derivate mit gleichzeitigem Bruttobarausgleich.

Ein deutlich früherer Eintritt der in der Restlaufzeitenanalyse enthaltenen Cashflows oder deutlich unterschiedliche Beträge werden nicht erwartet.

#### Marktpreisrisiko

Das Marktpreisrisiko ist das Risiko, dass der Konzernerntrag oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente durch Marktpreisschwankungen beeinträchtigt werden. Das Ziel des Marktpreisrisikomanagements besteht darin, Marktpreisrisiken innerhalb akzeptabler Parameter zu managen und unter Kontrolle zu halten und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Die Gruppe setzt für das Marktpreisrisikomanagement Derivate ein. All diese Transaktionen werden im Rahmen der von der Gruppe festgelegten Richtlinien ausgeführt. Generell ist die Gruppe bestrebt, die Volatilität in der Ergebnisrechnung durch Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zu managen.

Marktpreisrisiken werden durch eine Sensitivitätsanalyse für jede Art von Marktrisiko beziffert, dem ein Unternehmen zum Abschlussstichtag ausgesetzt ist. Aus dieser Analyse geht hervor, wie sich Änderungen der relevanten Risikoparameter, die zu diesem Zeitpunkt bei vernünftiger Betrachtungsweise möglich waren, auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe ausgewirkt hätten. Diese möglichen Änderungen werden durch eine Ver-

änderung der hypothetischen Risikoparameter zur Beurteilung der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag bestimmt. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Wert der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag für das gesamte Jahr repräsentativ ist.

#### *Management der „Interest Rate Benchmark“-Reform und des damit verbundenen Risikos*

Nach Prüfung der Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze („IBOR-Reform“) auf ihre Darlehensbilanzierung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften geprüft hat die Gruppe die im August 2020 veröffentlichte *Reform der Referenzzinssätze - Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 („Phase 2-Erleichterungen“)* übernommen. Die Übernahme dieser Änderungen bietet eine vorübergehende Erleichterung hinsichtlich der Anwendung bestimmter Anforderungen an die Bilanzierung von Darlehen und Sicherungsgeschäften für Sicherungsbeziehungen, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind.

Mit den Änderungen der Darlehensbilanzierung kann die Gruppe den Effektivzinssatz auf den neuen risikofreien Zinssatz aktualisieren, ohne einen unmittelbaren Gewinn oder Verlust zu erfassen. Die Erleichterungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften haben zur Folge, dass die SOFR-Reform nicht generell zur Beendigung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften führt und, dass Aktualisierungen der Dokumentation des Sicherungsgeschäfts im Zusammenhang mit der SOFR-Reform zu einer De-Designation für bestehende Sicherungsbeziehungen nach sich ziehen. Der nicht effektive Anteil von Sicherungsgeschäften wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Erleichterungen ist, dass der neue risikofreie Zinssatz plus Kreditanpassungsspanne wirtschaftlich gleichwertig zur früheren SOFR-Basis ist.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Nominalbetrag und die Buchwerte von Finanzinstrumenten, die von der SOFR-Reform betroffen sind und noch auf alternative Referenzzinssätze umgestellt werden müssen. Die Gruppe hat die im September 2019 veröffentlichte *Reform der Referenzzinssätze-Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 („Phase 1-Erleichterungen“)* in Bezug auf ihre Derivate in Sicherungsbeziehungen übernommen. Die Übernahme dieser Änderungen bietet eine vorübergehende Befreiung von der Anwendung spezifischer Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften für Sicherungsbeziehungen, die direkt von der SOFR-Reform betroffen sind. Die Änderungen legen Faktoren für das Ende der Erleichterungen fest und beziehen sich dabei auch auf die Unsicherheit dahingehend, dass die Reform der Referenzzinssätze nicht mehr anwendbar ist.

<b>Aktueller Referenzzins</b>	<b>Nicht derivative Finanzielle Vermögenswerte Nominalbetrag</b>	<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten Nominalbetrag</b>	<b>Derivative Finanzinstrumente Nominalbetrag</b>	<b>Erwarteter alternativer Referenzzins</b>
USD SOFR	Nil	\$380,0	\$184,0	SOFR

Wie oben dargestellt, ist die Gruppe von den Änderungen des USD SOFR-Referenzzinses betroffen. Zum 31. Dezember 2023 hat die Gruppe langfristige Kreditfazilitäten in Höhe von 380,0 Mio. USD (31. Dezember 2022: 384,0 Mio. USD) und Zinsswaps mit einem Nennwert von 184,0 Mio. USD (31. Dezember 2022: 345,6 Mio. USD), die an den USD-SOFR gebunden sind. Die Zinsswaps werden in einer Cashflow-Hedge-Beziehung zur Absicherung der USD SOFR-Darlehen eingesetzt.

## *Währungsrisiko*

Die Gruppe definiert das Währungsrisiko als potenziellen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder als Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe aufgrund ungünstiger Schwankungen der Wechselkurse von Währungen.

Die operativen Unternehmen in der Gruppe betreiben ihre Geschäfte vor allem in der betreffenden funktionalen Währung. Daher sind Währungsrisiken innerhalb der Gruppe minimal. Im Geschäftsjahr erzielte die Gruppe rund 80,0% der Umsätze in Euro und rund 20,0% in US-Dollar, und fast derselbe Prozentsatz an Waren wurde in Euro bzw. in US-Dollar erworben. Zusätzlich sind Investitions- und Zinsaufwendungen in Euro vollständig durch Einnahmen in Euro gedeckt, und dasselbe gilt für Investitions- und Zinsaufwendungen in US-Dollar.

Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in die Währung der INNIO Group Holding GmbH zur Erstellung des Konzernabschlusses hatten wegen Geringfügigkeit keinen Einfluss auf das Währungsrisiko.

Eine Auf- oder Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar am Bilanzstichtag hätte aufgrund des marginalen Risikos nur geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, vor allem Zinssätze, konstant bleiben.

Unternehmen im Konsolidierungskreis, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, haben als funktionale Währung hauptsächlich den US-Dollar.

Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die INNIO Group Holding GmbH haben, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Bei dieser Methode werden für die Umrechnung von Aktiva/Passiva und Erträgen/Aufwendungen die folgenden Wechselkurse angewendet:

(Einheit)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
	Stichtags-kurs	Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr	Stichtags-kurs	Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr
USD	1,1050	1,0808	1,0649	1,0171

Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in die Währung der INNIO Group Holding GmbH zur Erstellung des Konzernabschlusses können das Währungsrisiko beeinflussen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse basiert auf den wesentlichen wechsellkursabhängigen Finanzinstrumenten der Konzernunternehmen. Sie zeigt, wie der Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital der Gruppe von Währungskursänderungen betroffen gewesen wären.

Ein Anstieg bzw. eine Verringerung des Wechselkurses um 1% in US-Dollar am Abschlussstichtag hätte sich auf das Konzernergebnis -1,3 Mio. €/1,3 Mio. €, auf das sonstige Ergebnis mit -3,7 Mio. €/3,7 Mio. €, bzw. das Eigenkapital mit -2,9 Mio. €/2,9 Mio. € ausgewirkt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

#### *Zinsrisiko*

Die Gruppe definiert das Zinsrisiko als potenziellen Anstieg des Zinsaufwands der Gruppe durch schwankende Zinssätze an den Geld- und Kapitalmärkten.

Die der Gruppe aus der vorrangigen und der nachrangigen Kreditfazilität zuzuordnenden Darlehen sind generell auf Grundlage des Ein-/Drei-Monats-EURIBOR oder des Ein-/Drei-Monats-USD-SOFR variabel verzinst. 80% der Nennbeträge dieser Darlehen wurden gegen Zinsrisiken abgesichert, um das Risiko von Cashflow-Schwankungen durch Zinsschwankungen für diese variabel verzinsten Darlehen zu verringern. Dieses Risiko wurde mit vier Zinsswaps auf Ebene der INNIO Group Holding GmbH und der INNIO North America Holding Inc abgesichert.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse basiert auf den langfristig verzinslichen Darlehen der Gruppe mit variablen Zinssätzen. Sie zeigt, wie das Konzernergebnis und das Eigenkapital der Gruppe von Zinsänderungen betroffen gewesen wären. Da die Zinsderivate als Sicherungsinstrumente zu Zwecken des Hedge Accountings ausgewiesen sind, wirken sich Änderungen der Marktzinsen auf das sonstige Ergebnis aus.

Ein Anstieg bzw. eine Verringerung der Zinsen um 25 Basispunkte (EURIBOR, SOFR) am Abschlussstichtag hätte sich auf das Konzernergebnis mit 4,2 Mio. €/ -4,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,2 Mio. €/ -4,2 Mio. €) und auf das Eigenkapital mit 7,4 Mio. €/ -7,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,4 Millionen €/ - 4,5 Millionen €) ausgewirkt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

## Sicherungsmaßnahmen und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

### a) Sicherungsinstrumente

Zur Absicherung des Cashflow-Risikos variabler Zinszahlungen aus ihren langfristigen Kreditfazilitäten nutzt die Gruppe gewöhnliche Zinsswaps sowie Zinsswaps mit einer Zinsuntergrenze von null. Für diese Derivate bilanziert die Gruppe Sicherungsgeschäfte auf Cashflows. Ziel von Cashflow-Hedges ist die Umwandlung der variablen Zinszahlungen in feste Zinszahlungen. Die Swaps werden nur zur Absicherung eines Teils der Laufzeit der Darlehen eingesetzt.

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über diese Derivate sowie die entsprechenden gesicherten Grundgeschäfte:

2023	Buchwert				
	Nennbetrag	Fälligkeitstag	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Grundlage für Unwirksamkeit
(in Tausend €)					
Zinsswaps mit einer Zinsuntergrenze von null (Euribor)	650.000,0	2. Nov. 2025	378,8	(3.340,8)	(4.823,2)
Zinsswaps (SOFR)	184.000,0	2. Nov. 2025	2.220,9	(1.133,5)	1.499,0

2022	Buchwert			
	Nennbetrag	Fälligkeitstag	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Grundlage für Unwirksamkeit
(in Tausend €)				
Zinsswaps mit einer Zinsuntergrenze von null (Euribor)	778.400,0	2. Nov. 2023	16.388,7	17.734,2
Übrige Zinsswaps (Euribor)	325.000,0	2. Nov. 2025	2.717,1	2.646,1
Zinsswaps (Libor)	324.537,5	2. Nov. 2023	5.967,6	11.694,0
Zinsswaps (SOFR)	86,393.1	2. Nov. 2025	174,6	174,6

Der Nennbetrag wird über die Laufzeit amortisiert/verringert.



*b) Gesicherte Grundgeschäfte*

<b>2023</b> <b>(in Tausend €)</b>	<b>Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Grundlage für Unwirksamkeit</b>	<b>Rücklage für Cashflow-Hedges für laufende Absicherungen (vor Steuern)</b>
Langfristige Kreditfazilitäten (Posten: kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) – Euribor	(5.776,5)	4.077,8
Langfristige Kreditfazilitäten (Posten: kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) – SOFR	1.308,7	(566,7)

<b>2022</b> <b>(in Tausend €)</b>	<b>Änderung des beizulegenden Zeitwerts als Grundlage für Unwirksamkeit</b>	<b>Rücklage für Cashflow-Hedges für laufende Absicherungen (vor Steuern)</b>
Langfristige Kreditfazilitäten (Posten: kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) – Euribor	21.522,4	18.181,0
Langfristige Kreditfazilitäten (Posten: kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) – Libor	12.512,7	5.657,1

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die variablen Zinszahlungen, die jedes Quartal für die langfristigen Kreditfazilitäten erfolgen, stellen den Absicherungsgegenstand dar und werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste im Zusammenhang mit dem effektiven Teil der Zinsswaps, die zur Sicherung von Darlehen mit variablem Zinssatz abgeschlossen wurden, werden erfolgswirksam in den Finanzierungskosten erfasst, und zwar zur gleichen Zeit wie die Zinsaufwendungen für die abgesicherten Darlehen. Gewinne oder Verluste aus dem ineffektiven Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps werden sofort unter demselben Posten erfolgswirksam erfasst.

Die prospektive Effektivität des Sicherungsgeschäfts wird anhand der Übereinstimmung wertbestimmender Faktoren geprüft (Critical-Terms-Match-Methode). Die Gruppe hat Zinsswaps abgeschlossen, deren wertbestimmende Faktoren dem abgesicherten Grundgeschäft ähneln (z. B. Referenzzinssatz, Zinsanpassungstermine, Zahlungstermine, Fälligkeiten und Nennwert). Da alle diese Faktoren im Jahresverlauf übereinstimmen, wird eine wirtschaftliche Beziehung mit einer Sicherungsquote von 1:1 etabliert. Einige Ursachen für Ineffektivitäten konnten jedoch nicht eliminiert werden. Ineffektivität kann eine Absicherung z.B. durch das Credit bzw. Debit Value Adjustment (CVA/DVA) auf Derivate werden, welches kein Merkmal des abgesicherten Grundgeschäfts darstellt. Die Gruppe analysiert regelmäßig das Ausfallrisiko ihrer Derivate. Da alle Derivate mit Kontrahenten abgeschlossen werden, die Investment-Grade-Kreditratings aufweisen, ist das CVA/DVA unbedeutend. Aus diesem Grund wies die Gruppe die Anpassungen der Derivate nicht aus. Der variable Swap-Zinssatz unterliegt keiner Untergrenze, wohingegen die Kredite, aus denen die abgesicherten Transaktionen voraussichtlich fließen, einer Untergrenze von 0,0% für den 3-Monats-USD-SOFR unterliegen. Diese Nichtübereinstimmung führt zu keinerlei Ineffektivität zum Bilanzstichtag, da der 3-Monats-USD-SOFR für alle zukünftigen Termine derzeit voraussichtlich über 0% liegt. Änderungen der Zinswartungen könnten jedoch in zukünftigen Perioden zu einer Ineffektivität führen. Weder im laufenden noch im vorangegangenen Jahr wurde eine Ineffektivität erfasst. Bei Änderungen der Umstände, die die Nutzung qualitativer Beurteilungen zur Einhaltung der Effektivitätsanforderungen als nicht mehr geeignet erscheinen lassen, führt die Gruppe eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit mittels Regressionsanalyse durch.

### c) Sicherungsgewinne/-verluste

Die folgende Tabelle zeigt die Sicherungsgewinne/-verluste aus den Sicherungsbeziehungen der Gruppe:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	(3.647,2)
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Erfassung einer Ineffektivität der Absicherung	Zinsaufwand
Umgliederung aus der Rücklage für Cashflow-Hedges in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von	
- Realisierung eines abgesicherten Grundgeschäfts	24.483,2
- Beendigung	(863,4)
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Umgliederung	Zinsaufwand

(in Tausend €)	31. Dez. 2022
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	33.290,4
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Erfassung einer Ineffektivität der Absicherung	Zinsaufwand
Umgliederung aus der Rücklage für Cashflow-Hedges in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von	
- Realisierung eines abgesicherten Grundgeschäfts	n/a
- Beendigung	n/a
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Umgliederung	Zinsaufwand

Die Absicherungsrücklagen der Gruppe im sonstigen Ergebnis enthalten die folgenden Beträge:

<b>(in Tausend €)</b>	<b>Rücklage für Cashflow-Hedge</b>
<b>Stand per 1. Jan. 2023</b>	<b>18.205,1</b>
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments	(3.652,8)
Umgliederung von erfolgsneutral zu erfolgswirksam	(23.619,8)
Latente Steuern	6.494,2
<b>Stand per 31. Dez. 2023</b>	<b>(2.573,3)</b>

<b>(in Tausend €)</b>	<b>Rücklage für Cashflow-Hedge</b>
<b>Stand per 1. Jan. 2022</b>	<b>(11.224,2)</b>
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments	33.290,4
Umgliederung von erfolgsneutral zu erfolgswirksam	4.984,3
Latente Steuern	(8.845,4)
<b>Stand per 31. Dez. 2022</b>	<b>18.205,1</b>

## Rohstoffpreisrisiko

Der Konzern definiert das Gaspreisrisiko als einen möglichen Anstieg der Gaspreise aufgrund von Schwankungen der Marktpreise für Gaseinkäufe.

Die Gaspreise beinhalten grundsätzlich variable Preise auf Basis von THE Gasmarktpreise an der EEX. Bis zu achtzig Prozent der Nominalbeträge der erwarteten Gasmengen wurden gegen Gaspreisrisiken abgesichert, um das Risiko von Cashflow-Schwankungen aufgrund von Änderungen der variablen Gaspreise zu reduzieren. Dieses Risiko wurde mit elf Erdgas-Derivaten auf Ebene der INNIO Jenbacher GmbH & Co. OG abgesichert.

Die folgende Sensitivitätsanalyse basiert auf dem aktuellen variablen Gaspreisrisiko des Konzerns, das aus prognostizierten künftigen Gaseinkäufen resultiert. Die Sensitivitätsanalyse zeigt auf wie das Konzernergebnis und das Eigenkapital des Konzerns durch Änderungen des Gaspreises beeinflusst hätte. Die Erdgasderivate werden als Sicherungsinstrumente für Hedge Accounting-Zwecke designed, Änderungen der Marktgaspreise wirken sich auf das sonstige Ergebnis aus.

Ein Anstieg/Eine Verringerung des Gaspreises um 10% am Abschlussstichtag hätte sich auf das Konzernergebnis mit 0,0 Mio. €/ -0,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,2 Mio. €/ -4,2 Mio. €) und auf das Eigenkapital mit 0,0 Mio. €/ -0,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,4 Millionen €/ - 4,5 Millionen €) ausgewirkt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

### *Sicherungsmaßnahmen und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)*

#### *a) Sicherungsinstrumente*

Zur Absicherung des Cashflow-Risikos variabler Gaspreiszahlungen aus prognostizierten künftigen Gaseinkäufen nutzt die Gruppe gewöhnliche Gasderivate. Für diese Derivate bilanziert die Gruppe Sicherungsgeschäfte auf Cashflows zum 31. Dezember 2022. Ziel von Cashflow-Hedges ist die Umwandlung der variablen Marktpreise in feste Zahlungen. Die Derivate werden genutzt, um ausschließlich einen Anteil der prognostizierten Transaktionen abzusichern. (Bis zu 80 % des Grundgeschäfts)

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über diese Derivate sowie die entsprechenden gesicherten Grundgeschäfte:

<b>2023</b>		
<b>(in Tausend €)</b>	<b>Nennbetrag</b>	<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>
Gasderivat (THE)	308,3	139,9

<b>2022</b>		
<b>(in Tausend €)</b>	<b>Nennbetrag</b>	<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>
Gasderivat (THE)	6.965,3	2.256,8

*b) Gesicherte Grundgeschäfte*

**2023**

(in Tausend €)

	Nennbetrag	Rücklage für Cashflow-Hed- ges für laufende Absicherun- gen (vor Steuern)
Prognostizierte Gaseinkäufe	906,1	139,9

**2022**

(in Tausend €)

	Nennbetrag	Rücklage für Cashflow-Hed- ges für laufende Absicherun- gen (vor Steuern)
Prognostizierte Gaseinkäufe	8.736,8	2.256,8

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die variablen Gaspreiszahlungen, die jeden Monat für die gelieferten Gasmengen erfolgen, stellen den Absicherungsgegenstand dar und werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste im Zusammenhang mit dem effektiven Teil der Gaswaps, die zur Sicherung des Gasbedarfs mit variablem Gaspreis abgeschlossen wurden, werden erfolgswirksam im Gewinn und Verlust erfasst, und zwar zur gleichen Zeit wie die Aufwendungen für die abgesicherten Gaseinkäufe. Gewinne oder Verluste aus dem ineffektiven Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Gasswaps werden sofort unter demselben Posten erfolgswirksam erfasst.

Die prospektive Effektivität des Sicherungsgeschäfts wird anhand der Übereinstimmung wertbestimmender Faktoren geprüft (Critical-Terms-Match-Methode). Die Gruppe hat Gasswaps abgeschlossen, deren wertbestimmende Faktoren dem abgesicherten Grundgeschäft ähneln (z. B. Referenzpreis, Zahlungsstermine, Fälligkeiten und Nennwert). Da alle diese Faktoren im Jahresverlauf übereinstimmen, wird eine wirtschaftliche Beziehung mit einer Sicherungsquote von 1:1 etabliert. Einige Ursachen für eine Ineffektivität konnten jedoch nicht eliminiert werden. Ineffektivität kann eine Absicherung z.B. durch das Credit bzw. Debit Value Adjustment (CVA/DVA) auf Derivate werden, dass kein Merkmal des abgesicherten Grundgeschäfts darstellt. Die Gruppe analysiert regelmäßig das Ausfallrisiko ihrer Derivate. Da alle Derivate mit Kontrahenten abgeschlossen werden, die Investment-Grade-Kreditratings aufweisen, ist das CVA/DVA unbedeutend. Aus diesem Grund wies die Gruppe die Anpassungen der Derivate nicht aus. Der variable Swap-Gaspreis der Zukunft unterliegt keiner Ober- oder Untergrenze. Keinerlei Ineffektivität lag zum Bilanzstichtag oder im Vorjahr vor. Bei Änderungen der Umstände, die die Nutzung qualitativer Beurteilungen zur Einhaltung der Effektivitätsanforderungen als nicht mehr geeignet erscheinen lassen, führt die Gruppe eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit mittels Regressionsanalyse durch.

c) Sicherungsverluste

Die folgende Tabelle zeigt die Verluste aus den Sicherungsbeziehungen des Konzerns:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	2.117,0
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Erfassung einer Ineffektivität der Absicherung	Umsatzkosten/ Verwaltungs- aufwand.
Umgliederung aus der Rücklage für Cashflow-Hedges in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von	
- Realisierung eines abgesicherten Grundgeschäfts	5.138,5
- Beendigung	n/a
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Umgliederung	Umsatzkosten/ Verwaltungs- aufwand

(in Tausend €)	31. Dez. 2022
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	(2.256,8)
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Erfassung einer Ineffektivität der Absicherung	Umsatzkosten/ Verwaltungs- aufwand.
Umgliederung aus der Rücklage für Cashflow-Hedges in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von	
- Realisierung eines abgesicherten Grundgeschäfts	229,6
- Beendigung	n/a
Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Umgliederung	Umsatzkosten/ Verwaltungs- aufwand

Die Absicherungsrücklagen der Gruppe im sonstigen Ergebnis enthalten die folgenden Beträge:

(in Tausend €)	Rücklage für Cashflow-Hedge
<b>Stand per 1. Jan. 2023</b>	<b>(1.737,8)</b>
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments	(3.021,5)
Umgliederung von erfolgsneutral zu erfolgswirksam	5.138,5
Latente Steuern	(486,9)
<b>Stand per 31. Dez. 2023</b>	<b>(107,7)</b>

(in Tausend €)	Rücklage für Cashflow-Hedge
<b>Stand per 1. Jan. 2022</b>	<b>0,0</b>
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments	(2.486,4)
Umgliederung von erfolgsneutral zu erfolgswirksam	229,6
Latente Steuern	519,1
<b>Stand per 31. Dez. 2022</b>	<b>(1.737,8)</b>

#### *Kapitalrisikomanagement*

Gegenstand des Kapitalmanagements ist das Eigenkapital nach IFRS. Ziel des Kapitalmanagements der Gruppe ist die Sicherstellung, dass die Gruppe weiterhin ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann und Verpflichtungen aus Konsortialdarlehen erfüllt werden. Weitere Ziele des Kapitalmanagements bestehen darin, den Unternehmenswert langfristig zu steigern und sicherzustellen, dass alle Konzerngesellschaften über ein angemessenes Eigenkapital entsprechend den lokalen Erfordernissen verfügen, sodass extern auferlegten Kapitalanforderungen im vorangegangenen Geschäftsjahr stets entsprochen wurde. Dies soll durch die ständige Verbesserung von Cashflow und EBITDA erreicht werden.

## 9.4 Resilienzmanagement

2023 kam es im Energiesektor zu erheblichen Umstrukturierungen, die durch die Inflation und Herausforderungen in der Versorgungskette weiter beeinflusst wurden. Dank des robusten Geschäftsmodells der INNIO Group kam es trotz dieser Faktoren lediglich zu minimalen Störungen durch die Krise in der Energiewirtschaft und politische Debatten. Die Resilienz des Geschäftsmodells der INNIO Group sorgte selbst dann für Stabilität, als die Marktbedingungen aufgrund der hohen Inflation und der steigenden Zinsen immer schwieriger wurden.

Im selben Jahr setzte die INNIO Group das Projekt Supply Chain End2End um. Dadurch wurden die Versorgungsketten der INNIO Group erheblich optimiert und stabilisiert. Der Lagerhaltungsprozess wurde merklich vereinfacht, wobei sich die Vorteile auch auf Kundenseite zeigten. Insbesondere bei Neuanlagen verbesserte sich die Lieferleistung erheblich, und die Zuverlässigkeit der Lieferzeiten stieg um 22 %.

Die INNIO Group hat auf die vielfältigen Herausforderungen der globalen Versorgungskette proaktiv reagiert. Sie stärkte die Beziehungen zu wichtigen Zulieferern und erschloss sich alternative Versorgungsquellen. Dabei intensivierte die INNIO Group die Beschaffung vor Ort und entwickelte Ersatztechnologien, um die Verfügbarkeit von Materialien und Teilen sicherzustellen. 2023 waren rund 10 Mio. EUR an Sicherheitsbeständen nötig, um Probleme in der Versorgungskette abzufedern.

Durch diese Maßnahmen wurde sichergestellt, dass sich die Produktionsvolumina im vorgesehenen Rahmen bewegten.

Im Jahr 2023 verzeichnete die INNIO Group ein starkes Wachstum bei Neuanlagen und im Servicebereich. Während die Jenbacher Produkte im Jahr 2023 einen stabilen Umsatz ablieferten, legte der Servicebereich der INNIO Group seit 2020 im Jahresvergleich um jeweils 12 % zu und entwickelte sich damit sehr positiv.

Im Waukesha Midstream-Segment konnte sich die INNIO Group erfolgreich mit neuen Geschäftsmodellen durchsetzen und bietet Lösungen an, die den Betreibern helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Seit 2020 hat sich der Waukesha Umsatz aus dem Bereich Stromerzeugung als verdoppelt.

All diese Maßnahmen unterstreichen die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der INNIO Group, die für systemrelevante Einrichtungen wie Krankenhäuser, Stadtwerke oder Regel- und Spitzenlastkraftwerke essenziell ist. Der große Stellenwert, den Resilienz in der INNIO Group einnimmt, zeigt sich zudem in der Vorreiterrolle im Bereich grüner Technologien. Mehr als 9.000 Anlagen der INNIO Group erzeugen mittlerweile grüne Energie mit erneuerbaren Gasen, wie z. B. Biogas oder Biomethan. Damit beweist die INNIO Group, dass sie sich an eine sich verändernde Energielandschaft anpassen und darin bestehen kann.



## 9.5 Honorare und Dienstleistungen des Wirtschaftsprüfers

Die folgenden Vergütungen wurden an Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften für die Prüfung auf Grundlage der geltenden Gesetze und für sonstige Leistungen gezahlt.

Für die Jahre 2023 und 2022 wurde die KPMG Austria GmbH zum Wirtschaftsprüfer für den Konzernabschluss der INNIO Gruppe bestellt.

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Prüfungsleistungen	1.698,7	1.633,4
<b>Summe</b>	<b>1.698,7</b>	<b>1.633,4</b>

## 9.6 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der INNIO Group nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 sind Personen und Unternehmen, die die INNIO Group Holding GmbH beherrschen, maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben oder von der INNIO Group Holding GmbH beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden. Am Abschlussstichtag sind die Advent International Corporation (Boston, USA) und der Anteilseigner LuxCo der INNIO Group nahestehende Personen. In dem am 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahr erfolgte eine Transaktion mit einem zur Advent International Corporation gehörenden Unternehmen, die in Anhangangabe 5.4 dieses Konzernabschlusses erläutert wird. In dem am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr fanden keine Transaktionen statt, und es entstanden dementsprechend keine Kosten im Auftrag der INNIO Group. Zum 31. Dezember 2023 gab es keinen ausstehenden Betrag (31. Dezember 2022: keinen). Während des am 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahres wurde keine Dividende an die Muttergesellschaft gezahlt (31. Dezember 2022: keine).

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind INNIO nahestehende Parteien. Per 31. Dezember 2023 gehören der Geschäftsführung folgende Personen an:

### Mitglieder der Geschäftsführung

Linda Harroch

Dr. Olaf Berlien

Dr. Klaus-Peter Weber

Dr. Dennis Schulze

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung setzte sich wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen	3.085,0	2.257,6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.085,0</b>	<b>2.257,6</b>

INNIO unterhält ein eigenkapitalbezogenes Investitionsprogramm für ausgewählte Mitglieder seines Managementteams und seiner Berater:innen (die Co-Investor:innen). Die Co-Investor:innen halten über ein Anlageinstrument ein indirektes Investment an INNIO und sind zur Partizipation an den Gewinnen der AI Alpine & Cy SCA (Lux MidCo) berechtigt, insbesondere an Dividendenzahlungen, Bar- oder Sachausschüttungen oder am Verkauf von Anteilen an der AI Alpine & Cy SCA (Lux MidCo).

## 9.7 Liste der Tochterunternehmen

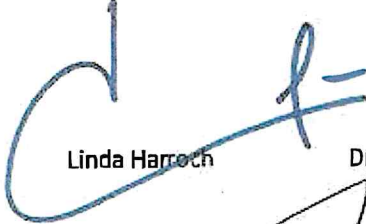
Einbezogene Tochterunternehmen	Stadt	Land	Gezeichnetes Kapital	
			2023	2022
Energas BHKW GmbH*	Ravensburg	Deutschland	100%	100%
EPS BHKW GmbH*	Beesten	Deutschland	100%	100%
INNIO Austria GmbH	Jenbach	Österreich	100%	100%
INNIO International Holding B.V.	Amsterdam	Niederlande	100%	100%
INNIO Jenbacher Deutschland GmbH*	Ravensburg	Deutschland	100%	100%
INNIO Jenbacher GmbH	Jenbach	Österreich	100%	100%
INNIO Jenbacher GmbH & Co OG	Jenbach	Österreich	100%	100%
INNIO Jenbacher International B.V. - gegründet in Mai 2023	Alblasserdam	Niederlande	100%	-
INNIO Jenbacher Netherlands B.V. - gegründet in Mai 2023	Alblasserdam	Niederlande	100%	-
INNIO Jenbacher North America LLC	Houston	USA	100%	100%
INNIO JENBACHER SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	Singapur	100%	100%
INNIO Jenbacher Czechia s.r.o. - gegründet in Mai 2023	Prag	USA	100%	-
INNIO North America Holding Inc.	Waukesha	USA	100%	100%
INNIO Spark Plug Technology GmbH	Kapfenberg	Österreich	100%	100%
INNIO Northeast-Western Energy Systems USA LLC - gegründet in Juli 2023	Delaware	USA	100%	-
INNIO Waukesha Canada Corporation	Welland	Kanada	100%	100%
INNIO Waukesha Gas Engines Inc.	Waukesha	USA	100%	100%
Jenbacher A/S	Hinnerup	Dänemark	100%	100%
Jenbacher B.V. - entkonsolidiert in August 2023	Alblasserdam	Niederlande	-	100%
Jenbacher Distributed Power India Private Ltd.	Hyderabad	Indien	100%	100%
Jenbacher Gas Engines Hungary Kft.	Budapest	Ungarn	100%	100%
Jenbacher GmbH*	Frankenthal	Deutschland	100%	100%
Jenbacher International B.V. - entkonsolidiert in August 2023	Alblasserdam	Niederlande	-	100%
Jenbacher Motores á Gás Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	100%	100%
Jenbacher Pakistan (Private) Limited	Lahore	Pakistan	100%	100%
Jenbacher Rus LLC - entkonsolidiert in August 2023	Moskau	Russland	-	100%
Jenbacher S. de R.L. de C.V.	El Salto	Mexiko	100%	100%
Jenbacher S.L.U.	Madrid	Spanien	100%	100%
Jenbacher Sp. z o.o	Warschau	Polen	100%	100%
Jenbacher Srl	Bozen	Italien	100%	100%
JeWa (Shanghai) Engines Co. Ltd.	Shanghai	China	100%	100%
PowerUp GmbH	Stans	Österreich	100%	100%
PowerUP Iberia S.L.U. - gegründet in Jänner 2023	Madrid	Spanien	100%	-
PT Jenbacher Engines Indonesia	Jakarta	Indonesien	100%	100%
Revisieen Machinefabriek Verkaik B.V. - Verschmelzung in Jänner 2023	Delft	Niederlande	-	100%

\* Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsbestimmung nach § 264 Abs. 3 HGB (deutsches Handelsgesetzbuch) in Anspruch.

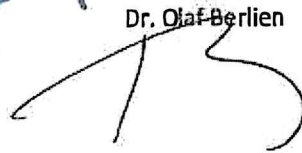
### 9.8 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der Konzern hat seine bestehenden Darlehensverträge verlängert, wirksam ab dem 16. Januar 2024. Im Wesentlichen wurde das jeweilige Fälligkeitsdatum auf das Jahr 2028 verschoben und die Nominalzinsen wurden an den aktuellen Marktstandard angepasst.

Jenbach, 29. Februar 2024



Linda Harroch

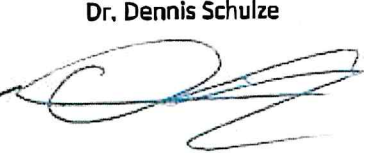


Dr. Olaf Berlien

Die Geschäftsführung



Dr. Klaus-Peter Weber



Dr. Dennis Schulze

# INNIO

E N R G Y E  
R G Y E N E R G Y E  
Y E N E R G Y E N E R G Y E  
G Y E N E R G Y E N E R G Y E  
E R G Y E N E R G Y E N E R G Y E  
E R G Y E N E R G Y E N E R G Y E  
R G Y E N E R G Y E N E R G Y E  
G Y E N E R G Y E N E R G Y E  
N E R G Y E N E R G Y E  
N E R G Y E  
N

Konzernlagebericht der

# INNIO Group Holding GmbH

für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Geschäftstätigkeiten und Geschäftsbereiche	3
2	Strategische Erfolge	4
2.1	Ein eigenständiges Unternehmen	4
2.2	Resilienzmanagement	4
2.3	Wertschöpfungsprogramm	5
3	Fusionen und Übernahmen	5
4	Marktlage	7
5	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	8
6	Vermögenswerte, Finanz- und Ertragslage	9
6.1	Vermögenswerte und Finanzlage	9
6.2	Gewinn- und Verlustrechnung	11
6.3	Kapitalflussrechnung	12
7	Auftragslage	13
8	Ausblick auf die Geschäftsentwicklung	14
8.1	Globale Trends	14
8.2	Für Wachstum gerüstet	15
8.3	Installierte Flotte – Ausblick	16
8.4	Intelligentes Flottenmanagement	17
9	Investitionen	18
10	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
10.1	Berücksichtigung von Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung	20
10.2	Arbeits- und Gesundheitsschutz	21
10.3	Qualitätsmanagementsystem	22
10.4	Umwelt	22
11	Integriertes Managementsystem	23
12	Resiliente Fertigung	23
13	Instandhaltung	23
14	Nachhaltige Versorgungskette	24
15	Mitarbeiter:innen und gesellschaftliche Verantwortung	25
16	Menschenrechte, Korruption und Bestechung	29
16.1	Menschenrechte	29
16.2	Verhaltenskodex	29
17	Cybersicherheit	31
18	Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	31

19	Verbundene und assoziierte Unternehmen und wichtige Zweigstellen	31
20	Risikobericht	32

## 1 Allgemeine Geschäftstätigkeiten und Geschäftsbereiche

Die INNIO Group Holding GmbH mit Sitz in Jenbach, Österreich, ist die Holdinggesellschaft der INNIO Group, der Jenbacher und Waukesha Produktlinien und der digitalen myPlant Plattform. Die INNIO Group beliefert ihre Kund:innen weltweit in ihren Geschäftssegmenten Equipment und Services über eigenständige Unternehmen oder Zweigniederlassungen. Im Konzernlagebericht zum IFRS-Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr steht INNIO oder die INNIO Group für die INNIO Group Holding GmbH und die von der INNIO Group Holding GmbH kontrollierten Unternehmen.

Die INNIO Group ist ein weltweit agierender Anbieter von Energielösungen und Services, der Industrien und Gemeinden schon heute in die Lage versetzt, Energie nachhaltiger zu gestalten und so eine sauberere Zukunft zu ermöglichen. Mit ihren führenden Technologien für eine breite Palette an Energieträgern, wie Wasserstoff und andere erneuerbare Gase, treibt die INNIO Group den Umstieg auf grüne Energie voran und bereitet den Weg zu Net Zero. Dank innovativer Energielösungen und kundenorientierter Services unterstützt die INNIO Group einen umfangreichen Kundenstamm weltweit in Bezug auf systemrelevante Anwendungen. Mit mehr als 90 Jahren Erfahrung, kontinuierlicher Innovation, effektiver Transformation und proaktiver Anpassung an neue Geschäfts- und Kundenbedürfnisse ist die INNIO Group auch in einem wettbewerbsintensiven globalen Umfeld gut aufgestellt für anhaltenden Erfolg und nachhaltiges zukünftiges Wachstum, während sie den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft mitgestaltet.

Die Energielösungen und -services der INNIO Group sind flexibel, skalierbar und resilient. Ihre dezentralen Ressourcen, ihre Services und ihre auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende digitale Plattform tragen den Kundenbedürfnissen entlang der Energiewertschöpfungskette Rechnung, unabhängig davon, in welchem Stadium ihrer Energiewende sich die Kund:innen gerade befinden. Die Produktlinien von Jenbacher und Waukesha sind in der Branche für ihre Ressourceneffizienz und Innovationskraft bekannt. Die INNIO Group hat eine umfangreiche Produktpalette an kraftstoffflexiblen, zuverlässigen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Industriemotoren im Angebot. Dies ermöglicht den Kund:innen, sich in der rasant verändernden Energielandschaft mit herkömmlichen und grünen Energieträgern für eine Vielzahl von Anwendungen zurechtzufinden. Diese Technologien unterstützen die Kund:innen der INNIO Group dabei, ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz zu reduzieren und ihre Klimaziele zu erreichen.

Jenbacher Produkte im Leistungsspektrum von 250 kW bis 10,6 MW erzeugen Strom in wichtigen Energieanwendungen, zum Beispiel für Kommunen, Gewerbe- und Industriestandorte, Gewächshäuser und unabhängige Stromerzeuger sowie für Biogas- und Mülldeponieanlagen. Bei Kraft-Wärme-Kopplungsanwendungen zählt die Jenbacher Technologie zu den Branchenführern (KWK). Die Jenbacher Systeme und Services zur dezentralen Energieerzeugung tragen dazu bei, eine sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung in allen Regionen und für sämtliche Infrastrukturen sicherzustellen.

Waukesha Produkte decken das Leistungsspektrum von 335 bis 5.000 PS ab und werden vor allem im Bereich der Verdichtung für die Gewinnung, die Verarbeitung und den Transport von Pipelinegas sowie zur Stromerzeugung eingesetzt. Die Modelle und Upgrades der Waukesha Produkte helfen den Anlagenbetreibern durch lange Serviceintervalle, den flexiblen Einsatz von Kraftstoffen und durch höhere Leistung Emissionsgrenzwerte einzuhalten, ohne bei der Betriebsqualität Abstriche machen zu müssen.

Die firmeneigene digitale myPlant Plattform der INNIO Group hilft Kund:innen dabei, die Resilienz und Wirtschaftlichkeit ihres gesamten Kraftwerks zu steigern und gleichzeitig dessen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die mehr als 12.000 vernetzten Einheiten können von den Kund:innen sicher und ortsunabhängig in Echtzeit gesteuert werden. Durch den Einsatz von KI zur Kostensenkung, zur Vorhersage von Serviceeinsätzen sowie für Strompreisprognosen kombiniert die digitale myPlant Plattform fortschrittliche Technologie mit führendem Branchenfachwissen, damit Industrien und Gemeinden ihre Energiesysteme optimal nutzen können.



Die INNIO Group bietet während des gesamten Lebenszyklus eines Motors einen kundenorientierten Service mit einer umfassenden Palette von Lösungen: Von Wartungsaufforderungen über den täglichen Bedarf an Ersatzteilen und Betriebsstoffen bis hin zu digitalen Lösungen, Systementwicklungsplänen und technischen Schulungen. Die Motoren der INNIO Group lassen sich wiederaufbereiten, wiederverwenden und umrüsten, um stets die neuesten Umweltaanforderungen zu erfüllen. Gestützt auf ein Servicenetzwerk mit mehr als 1.200 zertifizierten Jenbacher Techniker:innen und autorisierten Distributor-Außendiensttechniker:innen in mehr als 100 Ländern kann die INNIO Group mit den Kund:innen vor Ort in Kontakt treten und umgehend auf deren Servicebedarf reagieren.

## **2 Strategische Erfolge**

### **2.1 Ein eigenständiges Unternehmen**

2023 hat die INNIO Group bedeutende Fortschritte gemacht, um ihr profitables Wachstum zu beschleunigen. Dabei hat sie ihr Betriebsmodell optimiert, indem sie mehrere verbesserungswürdige Bereiche identifiziert und in Angriff genommen hat, einschließlich der Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen. Im Jahr 2023 hat die INNIO Group unter anderem Folgendes erreicht:

Die INNIO Group konnte sich als führendes Unternehmen in der Wasserstoffbranche etablieren und stellt sicher, dass alle neuen Jenbacher Motoren „Ready for H<sub>2</sub>“ sind. Dabei legte das Unternehmen an Dynamik zu und nahm eine Vorreiterrolle bei der Fertigstellung von Projekten ein, die zu 100 % auf H<sub>2</sub> basieren. Außerdem erhielt die INNIO Group als erstes Branchenunternehmen die „H<sub>2</sub>-Readiness“-Zertifizierung des TÜV SÜD für ihr Motorenkraftwerkskonzept.

2023 hat das Unternehmen große Fortschritte im Hinblick auf die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gemacht. Die Waukesha Produktlinie erweiterte ihren Fokus um das Mietkundensegment und erzielte damit ein Umsatzplus von rund 35 Mio. EUR. Die Jenbacher Produktlinie profitiert vom aufstrebenden Markt für Elektro-Fracking in den USA, für den in den nächsten fünf Jahren ein Anstieg des Marktvolumens für Motoren um etwa 10 % prognostiziert wird.

Die INNIO Group hat ihr Geschäftsmodell im Jahr 2023 weiterentwickelt, indem sie die digitale Plattform myPlant deutlich ausgebaut und KI mit einbezogen hat. Dazu zählte die Einführung von „Überwachung als Service“ und „Energy Management“ für die direkten Märkte sowie das Angebot von „Software als Service“ für die indirekten Märkte.

Das Unternehmen setzte seine erfolgreiche Wertsteigerung durch Fusionen und Übernahmen fort und schloss die Übernahme von Northeast-Western Energy Systems, dem größten Distributor von Jenbacher Lösungen in den USA, erfolgreich ab.

Das Engagement der INNIO Group im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) erhielt breite Anerkennung. Der Einsatz des Unternehmens für nachhaltige Praktiken und seine herausragenden Aktivitäten im Rahmen von ESG-Programmen wurden von den angesehenen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen EcoVadis und Sustainalytics erneut mit Bestnoten gewürdigt.

### **2.2 Resilienzmanagement**

2023 kam es im Energiesektor zu erheblichen Umstrukturierungen, die durch die Inflation und Herausforderungen in der Versorgungskette weiter beeinflusst wurden. Dank des robusten Geschäftsmodells der INNIO Group kam es trotz dieser Faktoren lediglich zu minimalen Störungen durch die Krise in der Energiewirtschaft und politische Debatten. Die Resilienz des Geschäftsmodells der INNIO Group sorgte selbst dann für Stabilität, als die Marktbedingungen aufgrund der hohen Inflation und der steigenden Zinsen immer schwieriger wurden.



Im selben Jahr setzte die INNIO Group das Projekt Supply Chain End2End um. Dadurch wurden die Versorgungsketten der INNIO Group erheblich optimiert und stabilisiert. Der Lagerhaltungsprozess wurde merklich vereinfacht, wobei sich die Vorteile auch auf Kundenseite zeigten. Insbesondere bei Neuanlagen verbesserte sich die Lieferleistung erheblich, und die Zuverlässigkeit der Lieferzeiten stieg um 22 %.

Die INNIO Group hat auf die vielfältigen Herausforderungen der globalen Versorgungskette proaktiv reagiert. Sie stärkte die Beziehungen zu wichtigen Zulieferern und erschloss sich alternative Versorgungsquellen. Dabei intensivierte die INNIO Group die Beschaffung vor Ort und entwickelte Ersatztechnologien, um die Verfügbarkeit von Materialien und Teilen sicherzustellen. 2023 waren rund 10 Mio. EUR an Sicherheitsbeständen nötig, um Probleme in der Versorgungskette abzufedern.

Durch diese Maßnahmen wurde sichergestellt, dass sich die Produktionsvolumina im vorgesehenen Rahmen bewegten.

Im Jahr 2023 verzeichnete die INNIO Group ein starkes Wachstum bei Neuanlagen und im Servicebereich. Während die Jenbacher Produkte im Jahr 2023 einen stabilen Umsatz ablieferten, legte der Servicebereich der INNIO Group seit 2020 im Jahresvergleich um jeweils 12 % zu und entwickelte sich damit sehr positiv.

Im Waukesha Midstream-Segment konnte sich die INNIO Group erfolgreich mit neuen Geschäftsmodellen durchsetzen und bietet Lösungen an, die den Betreibern helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Seit 2020 hat sich der Waukesha Umsatz aus dem Bereich Stromerzeugung mehr als verdoppelt.

All diese Maßnahmen unterstreichen die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der INNIO Group, die für systemrelevante Einrichtungen wie Krankenhäuser, Stadtwerke oder Regel- und Spitzenlastkraftwerke essenziell ist. Der große Stellenwert, den Resilienz in der INNIO Group einnimmt, zeigt sich zudem in der Vorreiterrolle im Bereich grüner Technologien. Mehr als 9.000 Anlagen der INNIO Group erzeugen mittlerweile grüne Energie mit erneuerbaren Gasen, wie z. B. Biogas oder Biomethan. Damit beweist die INNIO Group, dass sie sich an eine sich verändernde Energielandschaft anpassen und darin bestehen kann.

## **2.3 Wertschöpfungsprogramm**

Die INNIO Group verfügt über ein umfassendes Wertschöpfungsprogramm, mit dem sichergestellt werden soll, dass sie in ihren Marktsegmenten ihre wettbewerbsfähige Position beibehält und festigt. Fast alle für 2023 gesetzten Ziele wurden erreicht bzw. teilweise übererfüllt. Das Transformation Office der INNIO Group unterstützte das Führungsteam dabei, Maßnahmen in den Bereichen regionales Wachstum, Service Excellence, KI-gesteuerte digitale Kompetenzen, Ausfallsicherheit der Versorgungskette, Prozesseffizienz und Reduzierung des Betriebskapitals zu definieren und umzusetzen.

## **3 Fusionen und Übernahmen**

Im Oktober 2023 schloss die INNIO Group die Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Northeast-Western Energy Systems (NES-WES) von der Penn Power Group ab. NES-WES ist ein führender Anbieter von Energiesystemen in den USA. Das Unternehmen hat die INNIO Group in den vergangenen 20 Jahren beim erfolgreichen Vertrieb der Jenbacher Lösungen in Nordamerika als geschätzter Partner unterstützt.

Diese Übernahme ist ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie der INNIO Group in den USA. Sie stellt einen entscheidenden Schritt dar, um ein flächendeckendes Angebot für Neuinstallationen und Energieservices in dieser Region aufzubauen.

NES-WES verfügt über eine umfangreiche installierte Flotte an Jenbacher Gasmotoren im Leistungsbereich von 500 kW bis 5,0 MW. Ergänzt werden diese durch ein umfangreiches Ersatzteil- und Serviceangebot. Zusammen mit NES-WES ist die INNIO Group bestens aufgestellt, um ein landesweit führendes Unternehmen im Bereich der dezentralen Energieversorgung aufzubauen, das Motoren, erneuerbare Technologien, Energiespeichersysteme, Notstromsysteme, Microgrids und damit verbundene Services anbietet.

## 4 Marktlage

Das Jahr 2023 war weiterhin von geopolitischer Instabilität, einer überdurchschnittlich hohen Inflation und einem verhaltenen Wirtschaftswachstum geprägt. Im vierten Quartal nahm die Dynamik weiter ab. Dieser weltweit zu spürende makroökonomische Gegenwind und die Umstrukturierung der Energiemärkte haben die Energiepolitik nicht nur vorübergehend, sondern für die nächsten Jahrzehnte nachhaltig verändert.

Diese Entwicklungen wiederum haben Regierungen, Industrien, Unternehmen und Kommunen weltweit dazu bewogen, ihre Investitionen in eine sichere, wirtschaftliche und klimafreundliche Energieversorgung für alle zu beschleunigen.

Die Weltwirtschaft hat sich gemäß dem Wirtschaftsausblick der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) trotz dieser Unwägbarkeiten im Jahr 2023 zwar erholt, allerdings nur schwach. Aktuelle Prognosen zufolge soll das weltweite BIP im Jahr 2023 um 2,7 % wachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2023 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 3,0 %, was deutlich unter dem Durchschnitt von 3,8 % im historischen Vergleich (2000–2019) liegt.

Einem Artikel der Economic Times sind einige Einblicke in die Entwicklung des globalen Strommarkts zu entnehmen. Dort heißt es, dass die Nachfrage nach Elektrizität im Jahr 2023 um 2,4 % gestiegen sein soll. Die Wachstumsrate wird also voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau bleiben wie im Vorjahr. Die endgültigen Zahlen für 2023 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts noch nicht vor.

Einem Bericht der Internationalen Energieagentur (IEA) zufolge sind die Weltmarktpreise für fossile Kraftstoffe gegenüber ihrem Höchststand im Jahr 2022 deutlich gesunken. Zudem belegt der Bericht, dass die Entwicklung der Energiewende hin zu sauberen Energien hinreichend dynamisch war. 2023 wurden mehr als 500 Gigawatt (GW) an erneuerbarer Energieerzeugungskapazität zugebaut, was einem neuen Rekord entspricht.

Insbesondere in industrialisierten Regionen wie Europa, China und den Vereinigten Staaten werden zunehmend erneuerbare Energien eingesetzt. Die INNIO Group beobachtet weitere Trendcluster, die viel ausgeprägter in Regionen mit schwacher Infrastruktur sind, wie zum Beispiel in Afrika südlich der Sahara oder auf dem indischen Subkontinent. Abgesehen von der Verpflichtung, die CO<sub>2</sub>-Grenzwerte einzuhalten, steigt die Notwendigkeit eines stabilen Stromnetzes und einer unabhängigen Versorgung.

Es gibt daher eine erhebliche Nachfrage nach neuen Systemen zur Strom- und Wärmeerzeugung, die eine hohe Investitionssicherheit gewährleisten. Mit der Technologie der INNIO Group ist es möglich, CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe zu verwenden, um die Energieinvestitionen der Kund:innen zu schützen.

Darüber hinaus hat die weltweit gestiegene Nachfrage nach Gas zu neuen und verstärkten Investitionen in das Midstream-Segment des Produktionssektors sowie die entsprechenden Verdichtungsanlagen geführt. Dieses Wachstum wird durch erweiterte Remanufacturing- und Nachrüstprogramme in der bestehenden Flotte vorangetrieben und ist insbesondere bei neuen Verdichtungsanlagen sowie im Servicebereich des Segments zu beobachten. Ein zusätzlicher Wachstumsfaktor sind nordamerikanische Produzent:innen, Anteilseigner:innen, Regierungen und Kommunen, die nach neuen und innovativen Wegen suchen, um ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz und die Intensität ihrer Methanemissionen zu reduzieren.

Dank der kontinuierlich anwachsenden weltweiten Stromerzeugungsflotte der INNIO Group mit weiterhin stabilen Betriebsstunden steigt die Nachfrage nach Services weiter an.

Trotz herausfordernder makroökonomischer Entwicklungen hat der Bedarf an einer sicheren, wirtschaftlichen und klimafreundlichen Energieversorgung 2023 insgesamt für eine starke Nachfrage gesorgt. Kraftwerksbetreiber

haben in Technologien zur Emissionsreduktion investiert und weiterhin kohlenstoffärmere Kraftstoffe verwendet (einschließlich Gas), um die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer Anlagen zu verbessern und ihre Klimaziele zu erreichen.

## 5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Management Team der INNIO Group misst die Businessperformance sowohl mittels finanzieller als auch anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs). Für die jeweiligen Führungsteams werden jährliche Leistungsziele für Aufträge, Umsatz, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und freien Cashflow (FCF) festgelegt.

Die INNIO Group folgt einem jährlichen Planungszyklus, wobei das Budget im Dezember des Vorjahres finalisiert wird. Im Jahresverlauf werden quartalsweise Neuprognosen einschließlich der GuV, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung erstellt.

Für die laufende Steuerung der Geschäfte hält die INNIO Group wöchentliche Managementsitzungen sowie monatliche Abstimmungen ab, bei denen die KPIs vom Auftragseingang bis zum Zahlungseingang überprüft werden. Daneben erfolgen monatliche Besprechungen zum Geschäftsverlauf. Letztere dienen dazu, die Gesellschafter:innen der INNIO Group über die finanziellen und nichtfinanziellen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Die INNIO Group hat auch themenspezifische Management-Reviews eingeführt, unter anderem abteilungsspezifische Kostenprüfungen, eingehende Analysen von Working Capital und Cash-Positionen sowie monatliche Betriebsanalysen.

## 6 Vermögenswerte, Finanz- und Ertragslage

### 6.1 Vermögenswerte und Finanzlage

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Langfristige Vermögenswerte	2.789.945,0	2.856.783,3
Kurzfristige Vermögenswerte	912.402,7	825.460,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.702.347,7</b>	<b>3.682.244,0</b>
Eigenkapital	846.708,1	788.359,6
Langfristige Schulden	2.105.384,7	2.135.777,3
Kurzfristige Schulden	750.254,9	758.107,1
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.702.347,7</b>	<b>3.682.244,0</b>

Am Ende des Geschäftsjahres belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 3.702 Mio. EUR (Vorjahr: 3.682 Mio. EUR). Davon entfielen 75,4 % (Vorjahr: 77,6 %) auf langfristige Vermögenswerte und 24,6 % (Vorjahr: 22,4 %) auf kurzfristige Vermögenswerte.

Zu den langfristigen Vermögenswerten zählen im Wesentlichen der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.460 Mio. EUR betreffend die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Equipment Jenbacher und Equipment Waukesha sowie Services Jenbacher und Services Waukesha, immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 921 Mio. EUR, Sachanlagen in Höhe von 358 Mio. EUR und aktive latente Steuern in Höhe von 36 Mio. EUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert verringerte sich im Geschäftsjahr um 9 Mio. EUR auf 1.460 Mio. EUR (Vorjahr: 1.468 Mio. EUR). Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus Währungsumrechnungseffekten in Höhe von -15 Mio. EUR sowie aus einer zusätzlichen Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6 Mio. EUR, der auf die Übernahme von Northeast Western Energy Systems (NES-WES) zurückzuführen ist.

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich auf 921 Mio. EUR (Vorjahr: 940 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Software und ähnliche Rechte sowie aktivierte Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 103 Mio. EUR zurückzuführen. Dieser Effekt wird teilweise durch Zugänge abzüglich Abgänge von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 58 Mio. EUR. Zusätzliche immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 31 Mio. EUR wurden nach dem Erwerb von NES/WES aktiviert.

Die Sachanlagen sind um 16 Mio. EUR auf 358 Mio. EUR (Vorjahr: 342 Mio. EUR) angewachsen. Der verbleibende Anstieg ist das Ergebnis von Zugängen abzüglich Abgänge von Sachanlagen in Höhe von 72 Mio. EUR, vermindert um Abschreibungen in Höhe von 51 Mio. EUR sowie von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von -5 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 912 Mio. EUR (Vorjahr: 825 Mio. EUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Vorräten in Höhe von 404 Mio. EUR (Vorjahr: 366 Mio. EUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 153 Mio. EUR (Vorjahr: 132 Mio. EUR) sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 273 Mio. EUR (Vorjahr: 270 Mio. EUR) zusammen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen spiegeln die hohe Umsatzrealisierung gegen Ende des Geschäftsjahres wider und unterliegen in weiterer Folge den üblichen Zahlungszielen für die Kund:innen.

Das Eigenkapital betrug 847 Mio. EUR (Vorjahr: 788 Mio. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 22,9 % im Jahr 2023 entspricht, im Vergleich zu 21,4 % im Jahr 2022. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen dem Jahresüberschuss in

Höhe von 91 Mio. EUR zuzurechnen und wurde durch Verluste im sonstigen Ergebnis in Höhe von 32 Mio. EUR teilweise kompensiert.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 31 Mio. EUR auf 2.105 Mio. EUR (Vorjahr: 2.136 Mio. EUR). Diese Verringerung resultiert in erster Linie aus Darlehen in Höhe von 12 Mio. EUR und durch niedrigere latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 22 Mio. EUR kompensiert.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 8 Mio. EUR auf 750 Mio. EUR (Vorjahr: 758 Mio. EUR). Die Verringerung ist auf niedrigere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 16 Mio. EUR und Rückstellungen in Höhe von 5 Mio. EUR zurückzuführen sowie auf höhere Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 14 Mio. EUR.

## 6.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Umsatzerlöse	1.855.872,6	1.650.866,5
Umsatzkosten	1.243.999,4	1.140.627,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>611.873,2</b>	<b>510.239,3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>250.679,7</b>	<b>146.571,1</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>90.514,8</b>	<b>42.350,8</b>

Der Konzernumsatz belief sich 2023 auf 1.856 Mio. EUR (Vorjahr: 1.651 Mio. EUR). Dieser Anstieg um 12 % gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Das Servicegeschäft erzielte mit 1.033 Mio. EUR (Vorjahr: 955 Mio. EUR) um 8 % höhere Umsatzerlöse im Vergleich zu 2022. Verantwortlich für diese Entwicklung waren Mehrjahresverträge und Remanufacturing. Aufgrund des stabilisierten Gasmarkts haben sich die europäischen Regionen (d. h. Belgien, Niederlande, Deutschland) im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2022 gut entwickelt. Die installierte Flotte wurde auch 2023 weiter ausgebaut und schuf damit eine stabile Basis für das Wachstum im Servicebereich.

Die Umsatzerlöse im Anlagenbereich legten mit 823 Mio. EUR (Vorjahr: 696 Mio. EUR) um 18 % gegenüber dem Vorjahr zu. Das Wachstum ist auf einen starken Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte 2023 zurückzuführen, resultierend aus einer starken Dynamik in mehreren Endmärkten für die Energieerzeugung sowie einer anhaltenden Nachfrage im Verdichterbereich im Midstream- und Upstream-Segment. Die Materialpreisinflation ging 2023 im Vergleich zum Vorjahr zurück, wodurch sich die aufgrund des Book-to-Bill-Zyklus des Anlagengeschäfts leicht verzögerten Preismaßnahmen der INNIO Group erheblich auf die Deckungsbeiträge im Jahr 2023 auswirkten und voraussichtlich auch 2024 zu einem stabilen Wachstum beitragen werden. Engpässe bei Halbleitern und Containern führten zu leichten Verzögerungen in der Produktion, die Situation hat sich jedoch seit 2022 dank Maßnahmen des Beschaffungsteams des Konzerns verbessert. 2023 wurden 1.516 Motoren ausgeliefert (Vorjahr: 1.528).

Das Betriebsergebnis betrug 251 Mio. EUR (Vorjahr: 147 Mio. EUR) oder 13,5 % (Vorjahr: 8,9 %) der Nettoumsatzerlöse, was eine signifikante Margensteigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das Betriebsergebnis wurde durch die bereits erwähnten Auswirkungen der Verkaufspreiserhöhungen auf das gesamte Jahr, eine Verlagerung des Produktportfolios hin zu margenstärkeren Triebwerken und Mehrjahresvereinbarungen in Verbindung mit Effizienzmaßnahmen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten vorangetrieben. Dadurch konnten die Gehaltserhöhungen ausgeglichen werden. Dies führte zu einer Verringerung der Cost-to-Sales-Quote um 3,0 Prozentpunkte auf 17,5 % (Vorjahr: 20,5 %).

Die Nettofinanzierungskosten in Höhe von 126 Mio. EUR (Vorjahr: 104 Mio. EUR) spiegeln überwiegend die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen wider, die die INNIO Group 2018 im Zuge der Ausgliederung aus GE aufnahm.

Der Ertragsteueraufwand belief sich auf 34,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Der Periodengewinn nach Steuern und einschließlich der zuvor erwähnten Finanzierungskosten betrug 91 Mio. EUR (Vorjahr: 42 Mio. EUR).

### 6.3 Kapitalflussrechnung

(in Tausend €)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	311.230,6	318.668,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(143.603,6)	(85.007,9)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(163.115,1)	(120.064,1)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.336,9)	(2.347,5)
<b>Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.175,1</b>	<b>111.248,8</b>

Im Jahr 2023 generierte die INNIO Group durch ihre laufende Geschäftstätigkeit einen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 311 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor allem aufgrund von Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 34 Mio. EUR in diesem Geschäftsjahr im Vergleich zu einer Ertragsteuerzahlung von 0,3 Mio. EUR im vorangegangenen Geschäftsjahr. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch das höhere Periodenergebnis kompensiert.

Die INNIO Group tätigte Investitionsausgaben (CAPEX) in Höhe von 112 Mio. EUR und leistete eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 35 Mio. EUR für den Erwerb von NES/WES.

Der Konzern verzeichnete Nettomittelabflüsse in Höhe von 163 Mio. EUR aus Finanzierungstätigkeit, von denen 133 Mio. EUR auf Zinszahlungen und 16 Mio. EUR auf Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten entfielen.

Infolgedessen verfügte die INNIO Group über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 273 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.



## 7 Auftragslage

Im Jahr 2023 betrugen die Auftragseingänge der INNIO Group 1.882 Mio. EUR (Vorjahr: 1.903 Mio. EUR). Im Anlagenbereich verringerten sich die Auftragseingänge um 3 %. Dies ist auf die umfangreichen J920-Projekte zurückzuführen, die sich nicht jedes Jahr wiederholen. Das Kerngeschäft der INNIO Group (<5MW-Motoren) ist nach wie vor erfolgreich und liegt mit einem Plus von 2 % über dem Wachstum des Gesamtmarkts. Der Bereich Service macht mehr als 55 % der Auftragseingänge der INNIO Group aus. Er blieb 2023 im Vergleich zum Vorjahr unverändert und profitierte vom Wachstum der Geschäftsbereiche Remanufacturing/Reparatur. Zudem werden mit Kund:innen zunehmend Mehrjahresvereinbarungen getroffen. Es wird erwartet, dass die im Lauf des Jahres 2023 gewachsene installierte Flotte in Kombination mit der steigenden Zahl an langfristigen Servicevereinbarungen das kontinuierliche Wachstum in der Zukunft stützen wird. Die Geschäftsführung der INNIO Group konzentriert sich in diesem Zusammenhang weiterhin darauf, den Anteil der aus der installierten Flotte erwachsenden Serviceansprüche zu steigern.

## 8 Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

### 8.1 Globale Trends

Die globale Konjunktur erlebt auf breiter Front einen leichten Abschwung. Die Umstrukturierungen des Energiesektors, die derzeit höchste Inflation seit mehreren Jahrzehnten sowie Probleme innerhalb der Versorgungskette lasten schwer auf den globalen Wachstumsperspektiven. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % erwartet, und damit ein leichter Anstieg um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022 (Quelle: Internationaler Währungsfonds). Einem Artikel der Economic Times sind einige Einblicke in die Entwicklung des globalen Strommarkts zu entnehmen. Dort heißt es, dass die Nachfrage nach Elektrizität im Jahr 2023 um 2,4 % gestiegen sein soll.

Die weltweiten Bemühungen um eine deutliche Reduzierung der Kohlenstoffemissionen könnten den Regierungen den notwendigen Impuls geben, um auf eine saubere und sichere Energiezukunft hinzuarbeiten. Um bis 2050 Net Zero zu erreichen, sind verstärkte Investitionen in saubere Energie unabdingbar, die gemäß dem World Energy Outlook 2023 des IWF bis 2030 auf 4,5 Billionen Dollar pro Jahr angehoben werden müssen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. In dem Bericht werden der Ausbau von Infrastrukturnetzen sowie der Einsatz von emissionsarmen Kraftstoffen, Technologien zur Kohlenstoffabscheidung und Kernenergie gefordert.

Da Unternehmen, Branchen und Kommunen alles daransetzen, Net Zero zu erreichen, verändert sich die Energielandschaft gerade in hohem Tempo. Bis 2050 wird sich die Stromerzeugung voraussichtlich verdreifachen. Die Stromnachfrage wird steigen, wobei damit gerechnet wird, dass erneuerbare Energien bis 2050 einen Anteil von bis zu 91 % erreichen werden (Quelle: World Energy Transitions Outlook 2023: 1.5C Pathway, McKinsey). Erreicht werden soll dies vor allem durch den umfassenden Ausbau von Windenergie und Photovoltaik, was die Volatilität der Stromerzeugung erhöhen wird. Auf dem Weg zu Net Zero müssen deshalb die Energienetze rund um den Globus stabilisiert werden.

Erdgas und [andere derzeit] CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger werden Teil der Lösung für eine sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung sein. Aus heutiger Sicht wird sich die jährliche flexible Kapazität auf Basis von Wasserstoff und Gas bis zu den 2040er Jahren mehr als vervierfachen (Quelle: World Energy Transitions Outlook 2023: 1.5C Pathway, McKinsey).

Dieser Wandel wird Unternehmen, Industrien und Kommunen dazu veranlassen, in große, kapazitätsflexible Erweiterungen mit Motoren zu investieren, um für die kommenden Jahrzehnte eine sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten.

## 8.2 Für Wachstum gerüstet

Das INNIO Management Team konzentriert sich darauf, in einer schlanken Struktur zu agieren, das Working Capital Management zu intensivieren sowie Investitionen und Ausgaben gemäß strenger Business-Case-Kriterien zu tätigen. Zur Risikokontrolle wendet die INNIO Group einen ganzheitlichen, in das Geschäft integrierten Ansatz an. Als Teil der Unternehmenskultur versetzt dieser Ansatz die INNIO Group in die Lage, mit möglichen operativen, finanziellen, strategischen, rechtlichen und Compliance-bezogenen Unsicherheiten in geeigneter Weise umzugehen.

Gleichzeitig prüft die INNIO Group laufend die Erweiterung ihrer Produktpalette und erschließt neue Geschäftsfelder. Erreicht wird dies durch eine kontinuierliche innovative Entwicklung digitaler Systeme und Services sowie von Technologien und technischen Fertigkeiten. In diesem Zusammenhang kommt auch KI zum Einsatz.

Die kundenorientierten Services der INNIO Group werden in mehr als 100 Ländern angeboten und umfassen häufig systemrelevante Anwendungen. Dabei hat sich die INNIO Group das Ziel gesetzt, bei der Energieerzeugung sowie im Upstream- und Midstream-Segment Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Mit einer sorgfältig ausgewählten Palette an Energielösungen und -services, einem tragfähigen Geschäftsmodell und einem hybriden Marktansatz ist die INNIO Group in der Lage, ein langfristiges profitables Wachstum zu erzielen. Dieses basiert auf drei wesentlichen Entwicklungen:

Zum einen erfordert der globale Trend zur Emissionsreduktion durch erneuerbare Energien Lösungen zum Netzausgleich. Die flexiblen, skalierbaren und dezentralen Energielösungen der INNIO Group sind für diese Aufgabe bestens geeignet. Angesichts des steigenden Stromverbrauchs und der immer stärkeren Unbeständigkeit der Energieversorgung durch volatile Energiequellen können die Energielösungen der INNIO Group dazu beitragen, die Stabilität des Stromnetzes aufrechtzuerhalten. Immer mehr Kund:innen erkennen die Vorteile der Eigenerzeugung von Strom und Wärme, die ihnen Netzunabhängigkeit und Flexibilität bietet. In Europa, Nordamerika und Südostasien unterstützen langfristig angelegte Förderprogramme eine Vielzahl von systemrelevanten KWK-Anwendungen.

Zum anderen verändert sich die Energiewirtschaft durch die Digitalisierung – auch im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung. Vorreiter dieser Entwicklung ist die firmeneigene digitale myPlant Plattform der INNIO Group, an die mehr als 60 % der weltweiten INNIO Flotte von angeschlossen sind. Mit Hilfe dieser KI-basierten digitalen Plattform können Betreiber ihre Anlagen widerstandsfähiger machen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit ihrer Kraftwerke zu optimieren und dabei gleichzeitig die Kohlenstoffemissionen zu senken. Jährlich werden mehr als 1,2 Billionen Datenpunkte erfasst und selbstlernende Algorithmen analysieren Flottendaten 10 Millionen mal täglich. So sorgen die digitalen Lösungen der INNIO Group für mehr Energieeffizienz, Flexibilität und Sicherheit.

Ehrgeizige Klimaschutzziele beschleunigen zudem die Dekarbonisierung. Mit ihren Energielösungen und Services unterstützt die INNIO Group Unternehmen, Industrien und Gemeinden bei der Bewältigung des Übergangs zu einer Net-Zero-Zukunft. Die kraftstoffflexiblen, skalierbaren, schnellstartfähigen und emissionsarmen Energielösungen eignen sich bestens für die Stabilisierung des Stromnetzes. Im Zuge der Energiewende hin zu einer kohlenstofffreien Zukunft (Net Zero) bis 2050 wird der Anteil der erneuerbaren Energien voraussichtlich deutlich zunehmen. Dies dürfte zu einem erheblichen Ausbau von flexiblen Spitzenlastkraftwerken führen, um die Stabilität des Stromnetzes zu gewährleisten.

Die INNIO Group macht hinsichtlich ihrer F&E-Roadmap große Fortschritte und setzt Industriestandards für Wasserstoffmotoren. Als eines der ersten Unternehmen, das Wasserstoffmotoren im MW-Maßstab anbietet, nimmt sie eine Vorreiterrolle in Sachen Wasserstofffähigkeit ein. Alle neuen Jenbacher Aggregate sind „Ready for

H<sub>2</sub>“, d. h. sie können in Zukunft auf den Betrieb mit bis zu 100 % Wasserstoff umgerüstet werden. Ab 2025 wird die INNIO Group damit beginnen, die gesamte Jenbacher Produktpalette für den Betrieb mit 100 % Wasserstoff auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus lassen sich auch fast alle installierten Jenbacher Motoren auf den Betrieb mit Wasserstoff umrüsten. Um diese Produktstrategie umzusetzen, investiert die INNIO Group in eine eigene Wasserstoffproduktion und -speicherung an ihrem modernen Fertigungsstandort in Jenbach.

Der Absatzmarkt der INNIO Group dürfte selbst bei den schnellsten Szenarien für die Net-Zero-Umstellung bis 2050 weiterhin stetig wachsen. In den letzten Jahren haben viele Länder in die Verbesserung ihrer Gasinfrastruktur investiert, einschließlich Förderung, Übertragung und Transport von Erdgas. Diese Verbesserungen sind wesentliche Voraussetzung für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und der Kostenstruktur gegenüber herkömmlichen Kraftstoffen.

Diese Trends werden in den nächsten zehn Jahren und darüber hinaus für ein anhaltendes Wachstum bei Neuanlagen und Serviceangeboten der INNIO Group sorgen. Durch gezielte Investitionen in die Entwicklung von branchenführenden grünen Technologien, die Weiterentwicklung digitaler Systeme, das Angebot kundenorientierter Services und den Einsatz von KI wird die INNIO Group auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Um diese Marktdynamiken zu nutzen, investiert die INNIO Group auch künftig in Folgendes:

- Weitere Verbesserungen seines Go-to-Market-Ansatzes durch die Umsetzung wesentlicher Wachstumsinitiativen in den Regionen und die Erweiterung schlüsselfertiger Kapazitäten sowie durch Angebote vor Ort, wie beispielsweise das Containergeschäft. Die INNIO Group wird ihr Augenmerk weiterhin auf ihre indirekten Märkte richten. Beispiele dafür sind Übernahmen wie die von Northeast Western Energy Systems (NES-WES).
- Ein verstärktes Wachstum im Servicebereich. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, jene Regionen abzudecken, in denen bereits zahlreiche Flotten installiert wurden. Zusätzliche Unterstützung erfährt das Servicenetzwerk der INNIO Group durch Investitionen in lokale Servicestrukturen zwecks Optimierung der Kundennähe.
- Das kontinuierliche Rollout digitaler Geschäftsmodelle wie „Überwachung als Service“ und „Energy Management“ sowie in proaktive Consulting-Services für Kund:innen im Zuge der Umstellung der INNIO Group auf ein datengestütztes Unternehmen. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Transformation ist der Einsatz vernetzter Systeme und leistungsstarker KI-Lösungen für das Service-Netzwerk.
- Den weiteren Ausbau des Angebots an E-Fuels wie Wasserstoff. Geplant ist außerdem die zusätzliche Erforschung von Microgrid-Lösungen nebst Wind- und Sonnenenergie, intelligenter Energiespeichertechnologie, Kraft-Wärme-Kopplung, Carbon-Capture-Lösungen und Bioenergie.
- Stetige Verbesserungen im Hinblick auf die Ziele im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG), sodass Motoren mit einem höheren Anteil an recycelten, wiederaufbereiteten oder rückgewonnenen Materialien produziert werden können und die Emissionen an den Produktions- und Bürostandorten der INNIO Group weiter gesenkt werden.

Die Geschäftsführung der INNIO Group ist davon überzeugt, dass diese Schlüsselfaktoren in Verbindung mit weiteren Investitionen in Innovation, Digitalisierung und KI sowie in Vertriebsressourcen und einen kundenorientierten Service in den nächsten fünf bis zehn Jahren zu einem über dem Branchendurchschnitt liegenden Wachstum bei Umsatz und Gewinn führen werden.

### 8.3 Installierte Flotte – Ausblick

Das erwartete Wachstum der installierten Flotte von rund 5 % pro Jahr bei etwas geringeren Betriebsstunden begünstigt den weiteren Ausbau des überaus tragfähigen Service-Netzwerks der INNIO Group, das wesentlich zur

Rentabilität des Unternehmens beiträgt. Im Jahr 2023 machten die Services 68 % des gesamten Deckungsbeitrags aus. Darüber hinaus verfügt der Servicebereich über einen hohen Anteil an mehrjährigen Instandhaltungsvereinbarungen, die den Kund:innen der INNIO Group zuverlässigen Produktservice und Support bieten und der INNIO Group langfristig stabile Umsätze sichern.

Die INNIO Group wird substanzielle Investitionen in ihre digitalen Fähigkeiten tätigen. Dabei geht es um die Verbesserung von Kundenangeboten, mehr Kundennähe und eine bessere Kundenbindungsstrategie. Die zunehmende Vernetzbarkeit der installierten Flotte bietet dafür vielfältige Möglichkeiten. Zudem wird die INNIO Group ihre Anlagen verstärkt recyceln, wiederverwenden und umrüsten, um stets die neuesten Umweltanforderungen zu erfüllen und ihren Kund:innen Investitionssicherheit zu geben. Bereits heute kann ein Großteil der installierten Motoren vom Betrieb mit konventionellen Gasen auf Wasserstoffbetrieb umgerüstet werden.

#### 8.4 Intelligentes Flottenmanagement

Kund:innen profitieren nicht nur von den Produktverbesserungsprogrammen, mit denen die INNIO Group die Leistung ihrer Produkte stetig steigert. Sie gewinnen auch beträchtlich, wenn sie ihre Flotte digitalisieren. Nahezu 60 % der installierten Stromerzeugungsaggregate der INNIO Group sowie Anlagen anderer Hersteller:innen sind mit der digitalen myPlant Plattform verbunden. Dabei handelt es sich um ein unternehmenseigenes cloudbasiertes Tool der INNIO Group mit Analysefunktionen, mit denen sich der Zustand einer Anlage beurteilen und deren Leistung verbessern lässt.

Die Plattform basiert auf vernetzten Anlagen und KI und stellt zahlreiche Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der INNIO Group bereit. Durch die Vernetzung von Maschinen ermöglicht sie eine bessere Planung des Servicebedarfs und sorgt durch selbstlernende Algorithmen für eine höhere Anlagenleistung und Rentabilität. Die neuesten Ergebnisse zeigen, dass sich mehr als 60 % aller beim Betrieb auftretenden Vorfälle aus der Ferne lösen lassen, ohne dass ein:e Servicetechniker:in zur Anlage geschickt werden muss. Die INNIO Group hat im Jahr 2023 mehr als 9.000 Servicefälle durch maschinelles Lernen und vorausschauende Wartungsmaßnahmen identifiziert. Darüber hinaus ermöglicht die Plattform den Kund:innen eine einfache Steuerung des Kraftwerks und die Optimierung des gesamten Betriebs, der Erzeugung, der Speicherung und der Vermarktung von Wärme sowie der Erlöse aus dem erzeugten Strom.

## 9 Investitionen

Das erfahrene Engineering-Team der INNIO Group entwickelt und pflegt seine Mehrgenerationen-Produktpläne, in denen für jede Produktplattform die Entwicklungsstrategie über fünf bis zehn Jahre detailliert dargelegt ist. Ausgehend vom Feedback der regionalen Vertriebs- und Marketingteams werden bei diesen langfristigen Plänen die aktuellen Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse berücksichtigt. Die Pläne werden jährlich gemeinsam mit der Geschäftsführung der INNIO Group einer Prüfung unterzogen.

Auf der Kapitalkaufwandsseite profitiert die INNIO Group von zwei technologisch hoch entwickelten Produktionsstätten in Jenbach, Österreich, und Welland, Kanada. In den vergangenen Jahren wurden in diesen hochgradig automatisierten und an das Internet der Dinge angebundenen Werken umfangreiche Investitionen getätigt, wodurch nur geringer Bedarf an größeren kurzfristigen Investitionen in die Produktion besteht. Die Geschäftsführung der INNIO Group investiert jedoch fortlaufend in spezifische Initiativen, um die Produktivität sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter:innen zu verbessern und die durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstehenden Emissionen signifikant zu reduzieren.

Die INNIO Group hat seit 2019 mehr als 490 Mio. EUR in ihre Hauptgeschäftstätigkeiten, einschließlich F&E und Kapitalkaufwand, sowie in die Weiterentwicklung der Jenbacher und Waukesha Produktpalette investiert. Zur Stärkung ihrer Marktposition wurden 127 Mio. EUR in anorganisches Wachstum durch Übernahmen investiert.

Seit 2021 hat die INNIO Group mehr als 5,5 Mio. EUR in das INNIO360 Energy Lab in ihrer Zentrale in Jenbach investiert, mit dem sie veranschaulicht, wie die Dekarbonisierung eines Industriestandorts gelingen kann. Sie kombiniert in diesem Praxisbeispiel Photovoltaik, Batteriestrom, Wasserkraft und Wasserstoff zur Erzeugung von grünem Strom und grüner Wärme. Dies ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung der nachhaltigen Wasserstoff-Produktstrategie des Unternehmens. Zugleich markiert die Versorgung des Standorts Jenbach mit grünem Wasserstoff einen Meilenstein auf dem Weg zur lokalen Klimaneutralität.

Die INNIO Group hat ihre F&E-Roadmap weiter verfolgt, um Wasserstofftechnologien für die Jenbacher Produktpalette zu entwickeln. Alle neuen Jenbacher Motoren sind „Ready for H<sub>2</sub>“, d. h. sie können in Zukunft auf den Betrieb mit bis zu 100 % Wasserstoff umgerüstet werden. Ab 2025 wird die INNIO Group damit beginnen, die gesamte Jenbacher Produktpalette für den Betrieb mit 100 % Wasserstoff auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus lassen sich fast alle installierten Jenbacher Motoren auf den Betrieb mit Wasserstoff umrüsten. Derzeit werden weitere klimaneutrale Energiequellen erforscht, um den Kund:innen der INNIO Group den Weg in Richtung Net Zero zu weisen und die Energieeffizienz für zukünftige Anwendungen zu optimieren. Die INNIO Group investiert zudem weiter in die Emissionsreduktion, neue Katalysatortechniken und Kreislaufprodukte.

Das Wachstum des Service-Netzwerks der INNIO Group wird durch die Erweiterung der installierten Flotte vorangetrieben. Die INNIO Group investiert erheblich in ihre digitalen Kompetenzen, um damit für mehr Kundennähe zu sorgen und ein ganzheitlicheres Serviceangebot bereitzustellen.

Innerhalb der nächsten fünf Jahre plant die INNIO Group, in die Reduzierung der Schadstoffemission ihrer Produktions- und Bürostandorte zu investieren. Darüber hinaus wird das Unternehmen neue Möglichkeiten ausloten, um in grüne Technologie, kundenorientierte Life-Cycle-Services, eine KI-basierte digitale Plattform und damit verbundene Serviceangebote zu investieren. Um ein profitables Wachstum in der Zukunft zu sichern, befasst sich die INNIO Group kontinuierlich damit, ihre Produktpalette zu erweitern und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Auf diese Weise wird das Unternehmen seine technologische Führungsposition weiter ausbauen und Industrien, Unternehmen sowie Gemeinden bei der Umstellung auf Net Zero unterstützen.

## 10 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Energielandschaft wird einer beispiellosen Transformation unterzogen. Industrien, Unternehmen und Gemeinden sind auf dem Weg in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft. Die INNIO Group geht dabei voran, und zwar sowohl als technologischer Wegbereiter als auch als zuverlässiger, verantwortungsvoller und transparenter Corporate Citizen. Die INNIO Group leitete vor mehr als 50 Jahren die Dekarbonisierung des Energiebereichs ein. Dies geschah anhand innovativer, hocheffizienter KWK-Produkte und der Einführung kohlenstoffarmer bzw. CO<sub>2</sub>-neutraler Energielösungen. Inzwischen arbeitet das Unternehmen darauf hin, eine sicherere, wirtschaftliche und klimafreundliche Energie-Wertschöpfungskette aufzubauen. Dazu nutzt es das Potenzial von Technologien, Digitalisierung, KI und kohlenstoffarmen Kraftstoffen.

Im Jahr 2023 setzte die INNIO Group ihre gewinnbringende Wachstumsstrategie erfolgreich fort. Dabei konzentriert sich das Unternehmen immer stärker auf die ESG-Bereiche. Die INNIO Group hat eine verbesserte und nachhaltige Markenstrategie erarbeitet, die über alle Touchpoints hinweg umgesetzt wird und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens eine Dynamik erzeugt, die das Geschäft vorantreibt und dazu beiträgt, die Position der INNIO Group als globalen Champion zu festigen. Mit dieser Strategie erzählt die INNIO Group ihre Geschichte. Sie kombiniert die Stärken aller Produktmarken und Services aus dem gesamten Unternehmen und kreiert ein zusammenhängendes Narrativ, das vom neuen Leitbild, der neuen Vision und dem neuen Slogan der INNIO Group getragen wird. Bei den nichtfinanziellen Informationen der INNIO Group wird bewusst das Wort „gemeinsam“ verwendet, um deutlich zu machen, dass die gesamte Wertschöpfungskette einen positiven Einfluss hat. Die INNIO Group hat auch im Jahr 2023 aktiv mit verschiedenen Interessengruppen innerhalb und außerhalb der Wertschöpfungskette zusammengearbeitet, um Best Practices für nachhaltige Strategien, Messungen und Fortschritte zu fördern und umzusetzen.

Das LEITBILD der INNIO Group: ***Die Welt verändern – mit besserer Energie.***

Dieses anspruchsvolle Unternehmensziel der INNIO Group verbindet Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Partner:innen rund um den Globus. Als Pionier der grünen Technologie unterstützt die INNIO Group ihre Kund:innen dabei, sich voller Zuversicht in Richtung Net Zero zu bewegen. Mithilfe ihrer dezentralen und flexiblen Energielösungen können Unternehmen, Branchen und Gemeinden Resilienz entwickeln und gleichzeitig ihre Kohlenstoffintensität reduzieren.

Die VISION der INNIO Group: ***Wir stellen die Weichen für eine grünere Energiezukunft.***

Die Vision der INNIO Group fördert die Zusammenarbeit und ist die Basis jeder von ihr entwickelten Innovation. Während die INNIO Group den Übergang zu grüner Energie vorantreibt, fördert sie Diskussionen und Zusammenarbeit – sie hört auf die vielfältigen Stimmen und ermuntert sie, Teil der Lösung zu sein.

Die INNIO Group unterstützt Unternehmen und Industrien auf ihrem Weg zu Net Zero in Einklang mit den Umweltschutzbestimmungen und den globalen Nachhaltigkeitstrends – und setzt mit ihren eigenen ESG-Zielen Maßstäbe. Das Unternehmen definiert Industriestandards durch ständige Innovation seiner digitalen Systeme, Services, Technologien und technischen Fähigkeiten. Mit ihren kundenorientierten Services verlängert die INNIO Group die Lebensdauer ihrer installierten Produkte und gibt ihren Kund:innen Investitionssicherheit, indem sie kontinuierliche Verbesserungen vorantreibt und dadurch den Weg zu Net Zero ebnet.

Der SLOGAN der INNIO Group: ***Moving energy forward.***

## 10.1 Berücksichtigung von Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung

Die INNIO Group hat 2023 die Umsetzung ihrer ESG-Strategie fortgeführt. Sie investierte in Datenmanagement-Tools und in Maßnahmen, die dazu dienen, ESG-Potenziale wie die Dekarbonisierung des Geschäftsbetriebs, die Kreislaufwirtschaft und die Digitalisierung zu erschließen. Für die INNIO Group bleiben die mittel- und langfristigen Ziele und Prioritäten im Bereich der Nachhaltigkeit unverändert. Dabei standen drei strategische Schwerpunktbereiche im Mittelpunkt, die die wesentlichen Auswirkungen und Chancen der INNIO Group widerspiegeln: „kohlenstoffarme und kreislauforientierte Produkte“, „resiliente Versorgung und Produktion“ sowie „verantwortungsvolle Betriebsabläufe und soziale Verantwortung“. Alle drei Säulen stützen sich auf gute Unternehmensführung sowie auf fundierte und transparente ethische und Compliance-Standards wie den Verhaltenskodex der INNIO Group und die Richtlinien des Unternehmens zu Menschenrechten, Korruptionsbekämpfung und Trade Compliance, um nur einige zu nennen.

Die in Bezug auf Nachhaltigkeit erzielten Fortschritte teilt die INNIO Group ihren Interessengruppen in Form eines Nachhaltigkeitsberichts mit. Dabei handelt es sich um eine jährliche Publikation mit nichtfinanziellen Informationen. Als Unternehmen in Privatbesitz unterliegt die INNIO Group zwar nicht der nichtfinanziellen Berichterstattungspflicht, hat jedoch im Geschäftsjahr 2020 damit begonnen, Nachhaltigkeitsberichte gemäß der Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (Non-Financial Reporting Directive, NFRD) zu veröffentlichen. Die INNIO Group gibt dabei auch Informationen über das Thema Treibhausgase (THG) heraus. Der letzte Bericht aus dem Jahr 2023 wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erhielt von unabhängiger Seite eine Zusicherung mit eingeschränkter Sicherheit gemäß ISAE 3000.

Die INNIO Group hat 2023 weitere Schritte unternommen, um die Anpassung an die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und die entsprechenden europäischen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) vorzubereiten.

Die ESG-Agenda der INNIO Group wird durch den Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Review Board, SRB) gesteuert, der vom Vice President geleitet wird. Die Nachhaltigkeitsstrategie, Fortschritte, Maßnahmen, Budgets und weitere wichtige Entscheidungen werden regelmäßig mit dem Executive Board der INNIO Group erörtert.

Der öffentlich einsehbare Nachhaltigkeitsbericht der INNIO Group enthält viele Detailinformationen über die Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, wichtige Maßnahmen und KPI. Der Bericht steht im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainability Development Goals; UN SDGs), dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, dem GRI-Index, dem Sustainability Accounting Standard Board (SASB) sowie der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

Darüber hinaus hat die Science Based Targets Initiative (SBTi) bestätigt, dass die von der INNIO Group Holding GmbH eingereichten wissenschaftlich fundierten Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen mit den SBTi-Kriterien und -Empfehlungen (Kriterien Version 5.1) übereinstimmen. Die SBTi hat die Zielvorgabe der INNIO Group für die Reduzierung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen als vereinbar mit 1,5°C-Szenarien eingestuft.

Der strukturierte und konsequente Ansatz der INNIO Group für nachhaltige Verantwortung und nachhaltiges Wachstum wurde 2023 zum zweiten Mal in Folge mit der Platinmedaille von EcoVadis ausgezeichnet, die das Unternehmen unter die besten 1 % aller bewerteten Unternehmen einreicht. Zudem erhielt die INNIO Group von Sustainalytics die Spitzenbewertung innerhalb der Maschinenbaubranche.



## 10.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind für die INNIO Group von größter Bedeutung. Der zertifizierte Ansatz für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement der INNIO Group erstreckt sich auf Mitarbeiter:innen und Auftragnehmer:innen, auf Prozesssicherheitsverfahren, interne Prüfungen, dezidierte umfassende und obligatorische Gesundheits- und Sicherheitsschulungen sowie auf Simulationen in Bezug auf die Notfallbereitschaft.

Durch Einhaltung der internationalen Industriestandards, Richtlinien und sozialen Normen möchte die INNIO Group ihren Mitarbeiter:innen ein gefahrfreies Umfeld und seinen Auftragnehmer:innen einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Zudem hat die INNIO Group Schutzmaßnahmen umgesetzt, um Unfälle zu verhindern. Aus diesem Grund wurden auch alle Produktionsstätten der INNIO Group nach ISO 45001 zertifiziert, was 100 % ihrer Arbeiter:innen abdeckt. Störfälle, Gefahren, interne Audits im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) sowie die daraus resultierenden Feststellungen und Erkenntnisse werden in einem Tool für Arbeits- und Gesundheitsschutz berichtet und nachverfolgt. Darüber lassen sich die Ursachen für Stör- und Vorfälle ermitteln und geeignete Maßnahmen umsetzen, um ein Wiederauftreten zu verhindern. Die arbeits- und gesundheitsbezogenen Schutz- und Mitigationsmaßnahmen werden regelmäßig überprüft, evaluiert und überwacht. Die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sind in den Prozess der INNIO Group für das unternehmensweite Risikomanagement eingebunden und werden direkt von der obersten Managementebene des Unternehmens überprüft.

2023 führte die allgemeine wirtschaftliche Situation zu Herausforderungen in der Produktion, die sich auf EHS entsprechend auswirkten. Die INNIO Group war jedoch in der Lage, ihr sicheres Arbeitsumfeld aufrechtzuerhalten, und behielt ihre sehr hohen EHS-Standards bei. Dies wurde von Lloyd's Register Quality Assurance (LRQA) im Rahmen der Zertifizierung des Integrated Management Systems (IMS) bestätigt, bei der eine Rezertifizierung nach ISO 45001 erfolgte.

### 10.3 Qualitätsmanagementsystem

Im Jahr 2023 setzte sich die INNIO Group weiter dafür ein, das unternehmensweite Ziel zu erreichen, Produktdefekte und Rückrufe auf Null zu reduzieren. Die INNIO Group verfügt über umfassende Systeme, um Qualitätsverbesserungen global voranzubringen. Für den Erfolg der entsprechenden Maßnahmen ist dabei die oberste Managementebene verantwortlich. Geregelt werden diese durch die Maschinenrichtlinie der Europäischen Union (EU), die in der Norm EN 12100 über die Risikobewertung der Maschinensicherheit verankert ist, die die INNIO Group als Originalhersteller (OEM) erfüllt. Im Hinblick auf die in Nordamerika hergestellte Ausrüstung steht die INNIO Group in Einklang mit der National Fire Protection Association (NFPA), der Canadian Standards Association (CSA), den Normen der Underwriters Laboratories (UL) und anderen Richtlinien. Das gesamte Produktangebot der INNIO Group, neue Produkteinführungen (NPI), F&E sowie der Bereich Sicherheit werden vom Chief Technology Officer überwacht, einem Vorstandsmitglied.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der INNIO Group trägt dazu bei, konstant Energielösungen und Dienstleistungen sicherzustellen, die den Ansprüchen der Kund:innen wie auch den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gerecht werden. Darüber hinaus hilft das QMS dabei, die Bedürfnisse und Erwartungen relevanter interessierter Parteien zu identifizieren und zu erfüllen sowie gleichzeitig die damit verbundenen Risiken und Chancen zu bewältigen. Die unabhängige Auditierung durch einen externen Qualitätsprüfer wie die LRQA hat ergeben, dass das QMS alle Anforderungen der Norm ISO 9001:2015 erfüllt.

Die Multi-Site-Zertifizierung nach ISO 9001 wurde im Dezember 2023 erneuert und deckt die QMS-Aktivitäten der europäischen Jenbacher Standorte und Zweigstellen – Jenbach (Österreich), Kapfenberg (Österreich), Frankenthal (Deutschland), Alblasserdam (Niederlande), Hinnerup (Dänemark), Dossobuono (Italien) und Madrid (Spanien) – sowie die der US-amerikanischen Waukesha Standorte – Waukesha (USA) und Welland (Kanada) – ab. Darüber hinaus wurden länderspezifische Audits durchgeführt.

### 10.4 Umwelt

Die INNIO Group entwickelt ihre digitalen Systeme, Technologien und technischen Fähigkeiten kontinuierlich weiter, um den Primärenergieverbrauch zu senken. Ziel ist es, über die Grenzwerte und Anforderungen der geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen hinauszugehen, durch Recycling und Energiespeicherung die Energieeffizienz zu erhöhen und den Kund:innen in finanzieller und ökologischer Hinsicht Vorteile bieten zu können.

Moderne Technologien und Fertigung, Umweltschutz und Energieeffizienz sind an den Produktionsstätten der INNIO Group zu Schlüsselaspekten geworden, denn das Unternehmen verfolgt seine ambitionierten Umwelt- und CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele kontinuierlich weiter.

## 11 Integriertes Managementsystem

Die INNIO Group bündelt ihre Managementsysteme — Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015), Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement (ISO 45001:2018), Umweltmanagement (ISO 14001:2015) und Energiemanagement (ISO 50001:2018) — in einem integrierten System. Ziel ist, die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zu Umwelt und Sicherheit zu gewährleisten, rechtliche und sonstige Anforderungen zu ermitteln und sich an den intern akzeptierten Best Practices auszurichten. Die Prüfung des IMS wird jährlich von der LRQA durchgeführt, einem unabhängigen externen Qualitätsbeauftragten. Die INNIO Group lässt sich alle drei Jahre erneut zertifizieren.

## 12 Resiliente Fertigung

An den Hauptproduktionsstandorten der INNIO Group tragen KI-basierte digitale Lösungen dazu bei, die Fertigung, die Auftragsabwicklung und die Serviceprozesse stetig zu optimieren. In den modernen Produktionsstätten der INNIO Group im österreichischen Jenbach sowie im kanadischen Welland werden erstklassige Lean-Methoden mit digitalen Tools kombiniert, um die Produktivität zu erhöhen und die Qualität zu verbessern. Dabei kommen z. B. Prozesse wie die additive Fertigung für die schnelle Entwicklung von Prototypen zum Einsatz. Digitale Technologien helfen dabei, die Ideen, Konzepte und Entwürfe der Ingenieur:innen in Prototypen und schließlich in eine qualitativ hochwertige und skalierbare Produktion umzusetzen. Diese technologisch fortschrittlichen Fertigungsanlagen bilden die Basis für die führenden Energielösungen und Services der INNIO Group und machen diese handhabbarer, zuverlässiger, wirtschaftlicher, effizienter und nachhaltiger. Die beiden fortschrittlichen Fertigungsanlagen erzeugen mithilfe einer Energiezentrale, die mit Motoren der INNIO Group ausgestattet ist, Wärme und Strom für ihre Standorte. Die INNIO Group hat in ihrer Zentrale im österreichischen Jenbach das INNIO360 Energy Lab eingerichtet, um sowohl Microgrid-Lösungen als auch die Bereiche Photovoltaik, Batteriebetrieb, Wasserkraft und grüner Wasserstoff zur Erzeugung von grünem Strom und grüner Wärme zu erforschen.

Die INNIO Group verfügt auch über Produktionsstätten in Kapfenberg, Österreich, sowie in Waukesha, USA. Zur INNIO Group zählen zudem die Teilkonzerne um INNIO Jenbacher Deutschland GmbH in Deutschland und die PowerUp GmbH in Österreich.

## 13 Instandhaltung

Die INNIO Group verfolgt eine moderne Instandhaltungs- und Asset-Management-Strategie. Am Standort Jenbach ist die Instandhaltung integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette, und die Instandhaltungsziele stehen im Einklang mit den Zielen der INNIO Group.

Seit 2022 wird das Jenbacher Instandhaltungsteam durch Quality Austria erfolgreich nach ISO 55001 für das Asset-Management zertifiziert. Die INNIO Group ist eines der ersten Unternehmen im deutschsprachigen Raum, das sich im Instandhaltungsbereich dieser Zertifizierung unterzogen hat. Durch jährliche Audits wird sichergestellt, dass die Konformität mit ISO 55001 dauerhaft gewährleistet ist. Das diesjährige Audit wurde erfolgreich abgeschlossen. Dies unterstreicht das Bemühen der INNIO Group, ihre Jenbacher Technologie über den gesamten Lebenszyklus hinweg optimal zu betreiben. So wird das Wartungsteam z. B. in den frühen Phasen von Technologieprojekten einbezogen, um moderne, wirtschaftliche Technologien auszuwählen und Betriebsstoffe und Ersatzteile zu standardisieren. Auf diese Weise werden Energie und Ressourcen eingespart. Angesichts einer Nutzungsdauer, die in manchen Fällen bis zu 30 Jahren beträgt, legt diese Zertifizierung den Grundstein für eine nachhaltige, aber dennoch wirtschaftliche langjährige Entwicklung.

## 14 Nachhaltige Versorgungskette

Die INNIO Group ist bestrebt, die Beziehungen zu seinen Zulieferern, das Risikomanagement und die Förderung von Best Practices über eine nachhaltige Versorgungskette hinweg nach hohen Standards zu führen bzw. vorzunehmen. Von seinen Zulieferern fordert die INNIO Group ebenfalls, höchste Standards in puncto Umwelt, Menschenrechte und Arbeits- und Gesundheitsschutz einzuhalten.

Dank eines effizienten Programms zur Stabilisierung der Versorgungskette und eines umsichtigen Managements der Zulieferer hat sich die INNIO Group im Jahr 2023 von den meisten der Herausforderungen erholt, die nach der COVID-Krise 2022 noch zu bewältigen waren, und ist nun besser auf mögliche künftige externe Krisen vorbereitet. Die wesentlichen Bestandteile dieses Programms waren eine enge Zusammenarbeit und verbesserte vertragliche Vereinbarungen mit wichtigen Zulieferern, die Erschließung alternativer Bezugsquellen, eine verbesserte Beschaffung vor Ort, die Entwicklung von Ersatztechnologien und – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – die Einrichtung von Redundanzen in der Versorgungskette der INNIO Group. Die Rate der den Kund:innen von der INNIO Group termingerecht gelieferten Ersatzteile lag bei 96 %, bei Expresssendungen bei über 97 %.

Der Ansatz der INNIO Group für eine nachhaltige Versorgungskette umfasst ein ESG- und Beschaffungsregelwerk, einen Verhaltenskodex für Zulieferer sowie ein Regelwerk zu Konfliktmineralien, in dem die INNIO Group klare Richtlinien und Nachhaltigkeitsstandards definiert, die Zulieferer einhalten müssen. Im Jahr 2023 haben sich direkte Zulieferer, die 80 % der Ausgaben abdecken, ein seriöses ESG-Rating durchgeführt und sich dazu verpflichtet, Dekarbonisierungsziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen einzuhalten.

## 15 Mitarbeiter:innen und gesellschaftliche Verantwortung

Im Jahr 2023 beschäftigte die INNIO Group durchschnittlich 4.187 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 3.879), gemessen in Vollzeitäquivalenten. Von diesen waren 3.258 (Vorjahr: 2.989) Angestellte und 929 (Vorjahr: 890) Arbeiter:innen. 59 % der Belegschaft gehören der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen an. Die Mitarbeiter:innen weisen unterschiedliche Hintergründe auf und gehören mehr als 78 Nationalitäten an. 78 % der Belegschaft stammen aus Europa. Im Jahr 2023 waren unternehmensweit etwa 16 % der Führungspositionen von Frauen besetzt.

Der Erfolg der INNIO Group hängt ganz wesentlich vom Einsatz und vom Engagement jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin ab. Die individuellen Kenntnisse und persönlichen Fähigkeiten werden zum Nutzen der Gesamtleistung des Unternehmens eingesetzt. Gemeinsam als Team verfolgen die Mitarbeiter:innen der INNIO Group überall auf der Welt konsequent die Ziele des Unternehmens.

Die INNIO Group ist laufend bestrebt, einen „Brilliant Place to Work“ zu bieten, wozu mehrere unterstützende Initiativen beitragen. Der umfassende Verhaltenskodex der INNIO Group versteht sich als ständige Richtschnur des Handelns mit gesellschaftlicher Verantwortung im Sinne eines guten Corporate Citizen und regelt Betriebsabläufe wie auch die Beziehungen zu Interessengruppen. Die Gesundheitsinitiativen der INNIO Group, wie beispielsweise „Health — We Care“, sollen Mitarbeiter:innen durch Sport, bewusste Ernährung und Team Events unterstützen und dazu motivieren, ein gesünderes Leben zu führen. Der Standort in Jenbach wurde von der österreichischen Gebietskrankenkasse für die betriebliche Gesundheitsförderung zertifiziert. Die INNIO Group hat 2023 weiterhin ein Augenmerk auf Resilienz und Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeiter:innen gerichtet.

Die INNIO Group ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und setzt sich für soziale Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit ein, um sicherzustellen, dass ihr Geschäftsbetrieb den Standortgemeinden zugutekommt. Über das Freiwilligennetzwerk der INNIO Group werden Mitarbeiter:innen dazu aufgefordert, ihre lokalen Gemeinden bei Entwicklungs- und Umweltschutzinitiativen zu unterstützen.

In diesem Jahr wurde die neue Onboarding Experience vorgestellt. Sie wurde neu gestaltet, um neuen Mitarbeiter:innen einen angenehmen persönlichen Einstieg in die INNIO Group zu ermöglichen. Der neue Prozess umfasst drei wesentliche Elemente, die von Anfang an eine reibungslose Integration der Mitarbeiter:innen in das Unternehmen ermöglichen:

**WELCOME Experience am 1. Arbeitstag:** Bei der WELCOME Experience erhalten neue Mitarbeiter:innen an ihrem ersten Arbeitstag eine Präsenttüte mit Markenartikeln des Unternehmens und werden von der Personal- und der EHS-Abteilung persönlich im Unternehmen willkommen geheißen. Abschließend wünscht ihnen der CEO per Videobotschaft einen guten Start.

**WINNIO Day:** Beim WINNIO (Welcome to INNIO) Day handelt es sich um einen neu konzipierten Schulungstag. Neue Mitarbeiter:innen erhalten etwa zwei Monate nach ihrem Arbeitsbeginn einen detaillierten Einblick in die Welt der INNIO Group, um das Unternehmen gezielt kennenzulernen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Möglichkeiten zur funktionsübergreifenden Vernetzung.

**WINNIO Tool (online):** Alle wichtigen Informationen, die neue Mitarbeiter:innen benötigen, sind dank des WINNIO Tools zentral an einem Ort zu finden. Dieses Tool ist eine Ergänzung zur Onboarding Experience und bietet den neuen Mitarbeiter:innen in den ersten Wochen bei Bedarf Unterstützung in Form von Online-Support.

Bei Belegschaftsentscheidungen berücksichtigt die INNIO Group berufliche Qualifikationen und Faktoren wie Ausbildung, Erfahrung, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Leistung, kundenorientiertes Arbeiten und Entwicklungspotenzial. Ein Schlüsselement der Rekrutierungsplattform ist die Employee Value Proposition für externe Bewerber:innen.

Die Rekrutierung und Bindung von Talenten sowie von motivierten Mitarbeiter:innen, die sich fortwährend weiterentwickeln, sind essenziell für das Geschäft der INNIO Group. Die INNIO Group investiert selektiv und sorgfältig in ihre Mitarbeiter:innen und hat ein außergewöhnliches Team mit umfangreichen internationalen Kenntnissen und einem breiten Spektrum an Erfahrungen aufgebaut. Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung tragen dazu bei, dass sich die Mitarbeiter:innen der INNIO Group mit dem Unternehmen identifizieren und verstehen, dass sie für den Erfolg der INNIO Group unerlässlich sind.

Die Personalentwicklung der INNIO Group konzentriert sich darauf, die Mitarbeiter:innen gezielt zu unterstützen, so dass sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen und die Herausforderungen in ihrem Arbeitsumfeld bewältigen können. Als Bindeglied zwischen Unternehmensstrategie bzw. -kultur und Belegschaft fördert die Personalentwicklung den Einsatz und die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Mitarbeiter:innen als auch Führungskräfte der Vision und Mission der INNIO Group treu bleiben und die vom Unternehmen definierten Ziele erreichen.

Die „Talent Strategy“ der INNIO Group unterstützt und fördert junge Mitarbeiter:innen in ihrer fortlaufenden Entwicklung als aktiv Mitwirkende und Gestalter:innen. Ein gemeinsames Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter:innen ihre Talente und Begabungen bestmöglich nutzen und einsetzen können.

Die „Talent Development Journey“ schließlich begleitet die INNIO Group Top Performer bei ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Sie umfasst eine Kombination aus individuellem Coaching, Mentoring, motivierenden Vorträgen von Führungskräften der INNIO Group und gemeinsamen Gruppenworkshops. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Programms sind funktionsübergreifende Projekte, die diese Top Performer in Gruppenarbeit durchführen. Die diesjährigen Projekte umfassten ein breites Spektrum an Themen, denen allesamt der gemeinsame Einsatz für eine zukunftsorientierte Perspektive zugrunde liegt. Die inhaltliche Palette reichte dabei von grünen Kraftstoffen und Energieeffizienz bis hin zu Employer Branding.

In diesem Jahr wurden die 32 Teilnehmer:innen aus aller Welt bei einem Eröffnungs- und einem Abschlussmodul zum ersten Mal persönlich zusammengebracht. Während des dreitägigen Eröffnungsmoduls lernten sich die Teilnehmer:innen gegenseitig kennen, erfuhren etwas über die Projekte der anderen und die Stakeholder des Projekts. Sie nahmen an interaktiven Workshops und Veranstaltungen wie informellen Treffen im kleinen Kreis mit den Führungskräften der INNIO Group teil. Beim dreitägigen Abschlussmodul neun Monate später präsentierten die Teilnehmer:innen die Ergebnisse ihrer funktionsübergreifenden Gruppenprojekte vor dem INNIO Group Executive Board.

Bei der diesjährigen „Talent Development Journey“ waren Mitarbeiter:innen aus acht Ländern und zwölf Abteilungen vertreten, der Frauenanteil lag bei 33 %. Von dieser Diversität profitierten die Teilnehmer:innen, die dabei ihr Netzwerk innerhalb der INNIO Group aufbauten und stärkten. Dieses dynamische Umfeld hilft ihnen nicht nur dabei, sich an den Werten und der Strategie der INNIO Group auszurichten, sondern löst auch Silodenken auf und eröffnet eine ganzheitliche Perspektive auf das Unternehmen.

Im Jahr 2023 wurde die neue Lernplattform „GROWING FORWARD“ ins Leben gerufen. Dabei verkörpert das Leitprinzip „GROWING FORWARD“ den Ansatz der INNIO Group für Lernen und Entwicklung – und drückt die Überzeugung aus, dass kontinuierliches Wachstum sowohl persönlich als auch beruflich von Vorteil ist. Die neue Plattform wurde entwickelt, damit die Mitarbeiter:innen unkompliziert auf die zahlreichen Schulungsprogramme der INNIO Group zugreifen können.

Es gibt vier wesentliche Elemente:

**Growing Skills:** Der Schwerpunkt liegt auf Kommunikationsschulungen und Schulungen zur funktionsübergreifenden Zusammenarbeit, um den Austausch von Know-how und Kompetenzen zu fördern – und damit Ziele gemeinschaftlich zu erreichen.

**Growing Leadership:** Angeboten werden sowohl individuelle Programme als auch Gruppenprogramme, mit denen neue und bereits erfahrene Führungskräfte gefördert werden. Dabei geht es um praxisnahe Lernerfahrungen.

**Growing on Demand:** Mehr als 100 verschiedene Lernangebote stehen bei Bedarf zur Verfügung. Sie können jederzeit und von überall aus genutzt werden.

**Growing Yourself:** Im Rahmen spezieller, exklusiver Programme können die Teilnehmer:innen von internen Expert:innen lernen oder individuelle Entwicklungsmöglichkeiten nutzen.

Die Lernplattform der INNIO Group wird vom INNIO Group Global Training Center-Team, der digitalen Lernplattform der INNIO Group sowie von externen Fachleuten nach Bedarf gehostet.

Im Rahmen von Live-Veranstaltungen halten Führungskräfte und Sachverständige der INNIO Group Unternehmensvorträge. Dadurch werden den Mitarbeiter:innen verschiedene Perspektiven auf geschäftsrelevante Themen und Markttrends vermittelt.

Die INNIO Group ist sich der Notwendigkeit einer gesunden Work-Life-Balance bewusst und fördert daher auch die persönliche Entwicklung. Dies schafft den nötigen Freiraum für einen Blick über den Tellerrand, um Impulse zu setzen, Ideen hervorzubringen und Kreativität zu entfalten.

Die Meinung ihrer Mitarbeiter:innen dient der INNIO Group als Maßstab. Besonders wichtig ist der kontinuierliche Austausch mit den im Feld tätigen Kolleg:innen, da sie die wichtigsten Botschafter:innen der INNIO Group sind. Mitarbeiterbefragungen, regelmäßige persönliche Gespräche mit den Mitarbeiter:innen, Roundtables und transparente Kommunikation fungieren als Sounding Board und bieten Möglichkeiten zur Verbesserung.

### *Vielfalt und Inklusion*

Die INNIO Group erkennt an, dass Rassismus ein internationales Problem ist und dass sie zu Vielfalt, Inklusion und Gleichstellung sowie zur Wahrung der Menschenrechte verpflichtet ist.

Ein strategischer Fokus auf Vielfalt und Inklusion ist für den langfristigen Erfolg der INNIO Group als starkes und resilientes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Die Förderung einer mannigfaltigen und integrationsfreudigen Belegschaft ist nicht nur richtig und wichtig, sondern zählt zu den Schlüsselfaktoren für einen Wettbewerbsvorteil. Die INNIO Group ist der Überzeugung, dass die Vielfalt ihrer Mitarbeiter:innen das Unternehmen stärkt, wenn sie der Vielfalt der Kund:innen, lokalen Gemeinden und Menschen entspricht, deren Leben sich durch Technologien der INNIO Group verbessert.

2023 wurde im Rahmen einer Mitarbeiterinitiative ein Netzwerk für Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration (Diversity, Equity and Inclusion, DEI) ins Leben gerufen. Dabei werden monatliche Mittagessen, Diskussionsrunden und Focus Talks sowie Maßnahmen organisiert, um die DEI-Kultur der INNIO Group zu festigen.

Die Geschlechterdiversität in den Unternehmensfunktionen betrug 2023 49 %, bei einigen Funktionen mehr als 50 %. Wenngleich die Geschlechterdiversität in „industriellen“ Funktionen wie z. B. Operations unter 15 % lag,

konzentriert sich die INNIO Group darauf, Mitarbeiter:innen vieler unterschiedlicher Nationalitäten zu beschäftigen. Insgesamt umfasst die Belegschaft der INNIO Group 78 verschiedene Nationalitäten in 36 Ländern.

### *Gewinnung und Management von Talenten*

Die INNIO Group bemüht sich laufend, der beste Arbeitgeber zu sein und Toptalente für sich zu gewinnen. Das Unternehmen arbeitet aktiv mit lokalen Universitäten und Fachschulen zusammen, um junge Talente anzulocken, und bietet Schulungen für ehemalige Armeeangehörige an. An ihren Hauptstandorten hat die INNIO Group spezielle Initiativen ins Leben gerufen:

- Um den Bedarf an hoch qualifiziertem Personal zu decken, verfügt die INNIO Group in Jenbach über ein gut eingeführtes und anerkanntes Lehrlingsausbildungsprogramm. Ein Team interner Ausbilder:innen schult die Nachwuchskräfte der INNIO Group für zahlreiche Positionen im technischen Bereich, die ihnen hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten bieten. Rund 90 junge Menschen nutzten 2023 diese vielfältigen Chancen einer beruflichen Ausbildung im Unternehmen. Die Lehrlinge der INNIO Group werden bei nationalen und internationalen Wettbewerben regelmäßig ausgezeichnet, z. B. als Tiroler Landessieger und bei den EuroSkills. Auch 2023 haben die Lehrlinge von Jenbacher zahlreiche Auszeichnungen erhalten.
- Im Zusammenhang mit der Waukesha Produktpalette unterstützt das Engineering-Programm der INNIO Group die Entwicklung von Absolvent:innen der Ingenieurstudiengänge. In Zusammenarbeit mit dem Niagara College Walker Advanced Manufacturing Center bietet der Standort Welland im Rahmen eines Schulungs- und Weiterbildungsprogramms vor Ort Hunderten von Fachkräften aus der Region Arbeitsplätze, Praktika und Schulungen an.



## 16 Menschenrechte, Korruption und Bestechung

Die INNIO Group bekennt sich zu den höchsten betrieblichen Standards und hält sich in puncto Menschenrechte und Zwangsarbeit an die Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC).

Zudem verfolgt sie in Bezug auf Bestechung, Korruption und Geldwäsche eine Null-Toleranz-Politik. Die spezifischen Ziele und Leitlinien werden in entsprechenden Policies und Schulungen detailliert erläutert. Letztere sind für die Mitarbeiter:innen der INNIO Group Bestandteil der allgemeinen ethischen und Compliance-bezogenen Richtlinien, auf die auch im Verhaltenskodex des Unternehmens Bezug genommen wird.

Die oben genannten Richtlinien werden auch mit externen Interessengruppen wie Zulieferern, Kund:innen oder Auftragnehmern geteilt, um sicherzustellen, dass sie die jeweiligen Compliance-Standards und gesetzlichen Bestimmungen kennen und sie einhalten.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der INNIO Group lag im Jahr 2023 auf der Weiterentwicklung des Compliance Management Systems (CMS) und der Ausarbeitung der entsprechenden Inhalte. Dabei konzentrierte sich das Unternehmen auf die Umsetzung der Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge, die es von PricewaterhouseCoopers (PwC) im Rahmen des im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossenen CMS-Audits erhalten hatte.

### 16.1 Menschenrechte

Die INNIO Group respektiert die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und in anderen international anerkannten Abkommen dargelegten Menschenrechte und bekennt sich zur Wahrung der Arbeitsrechte einschließlich angemessener Löhne, Arbeitszeiten und Arbeitnehmervertretung sowie zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gegen Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel.

Das Bekenntnis der INNIO Group zu den Menschenrechtsprinzipien sowie zu Vielfalt, Gleichheit und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DEI) ist in ihren öffentlich zugänglichen Unternehmensrichtlinien dargelegt.

### 16.2 Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der INNIO Group bildet die Grundlage für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Er gibt die ethischen und beruflichen Standards vor, die im täglichen Geschäftsbetrieb gelebt werden. Zudem stellt er allen internen und externen Interessengruppen ein Rahmenwerk und eine Beschreibung ethischer und Compliance-bezogener Standards, Regeln und Bestimmungen sowie von Maßnahmen rund um das Geschäftsgebaren zur Verfügung.

Der Verhaltenskodex bietet einen Rahmen von Richtlinien, die helfen sollen sicherzustellen, dass geltende Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Diese Richtlinien regeln unter anderem die Beziehungen zu den Zulieferern, die Compliance im internationalen Handel, faire Beschäftigungspraktiken, die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und das geistige Eigentum. Darüber hinaus erwartet die INNIO Group von Zulieferern und Distributoren, dass sie die zehn Prinzipien des UNGC befolgen, die unter anderem Menschenrechte, Arbeitsnormen, die Umwelt und die Korruptionsprävention betreffen. Die INNIO Group selbst betrachtet diese Prinzipien als verbindlich.

Der Verhaltenskodex der INNIO Group ist in elektronischer Version auf der Webseite des Unternehmens einsehbar. Gedruckte Broschüren sind über alle Hauptstandorte und Zweigstellen erhältlich. Außerdem ist der Verhaltenskodex im Lern- und Ausbildungsplan der INNIO Group für Mitarbeiter:innen enthalten, ergänzt durch ein

Video zu Compliance, das ebenfalls öffentlich eingesehen werden kann. Alle neuen und bestehenden Mitarbeiter:innen müssen diese Schulungen absolvieren und ihre Kenntnisse in der Folge jährlich auffrischen.

#### *SPEAK UP! – Die Whistleblowing-Plattform der INNIO Group*

Die INNIO Group ist auf allen Ebenen einer offenen und transparenten Kommunikation verpflichtet und sieht ihre Mitarbeiter:innen als ihr wertvollstes Kapital. Aus diesem Grund stellt es ihnen sieben leicht zugängliche Kommunikationskanäle bereit, die anonym genutzt werden können, um potenzielle Verstöße sowie mögliche geschäftsbezogene Risiken oder Bedenken anzusprechen. Das globale SPEAK UP!-Team der INNIO Group aus Compliance-Botschafter:innen vertritt und fördert eine Kultur der transparenten Kommunikation und Compliance. Alle Berichte werden von Compliance-Fachleuten des Unternehmens mit äußerster Diskretion analysiert, und SPEAK UP!-Daten werden absolut vertraulich behandelt.

#### *Datenschutz*

In der INNIO Group werden personenbezogene Daten nur für bestimmte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke erfasst, wobei sich diese Erfassung ausschließlich auf die für diesen Zweck notwendige Daten beschränkt. Der Umgang mit personenbezogenen Daten steht in Einklang mit den allgemein geltenden Bestimmungen, darunter die Allgemeine Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU. Da verschiedene Länder, in denen die INNIO Group aktiv ist, Datenschutzregelungen eingeführt haben, wurden die DSGVO-Vorschriften nach einem globalen Ansatz umgesetzt. In Einklang mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen hat die INNIO Group eine:inen Datenschutzbeauftragte:n (Data Protection Officer) ernannt, der:die ein Verzeichnis mit allen Tools und Anwendungen erstellt hat, die personenbezogene Daten verarbeiten. Sofern zutreffend beinhalten sämtliche Vereinbarungen mit dem Betriebsrat die Implementierung derartiger Tools.

In Bezug auf den Datenschutz hat die INNIO Group ein entsprechendes Lifecycle Management eingeführt. Das Thema Datenschutz wird zudem auch im Verhaltenskodex der INNIO Group behandelt.

## 17 Cybersicherheit

Die INNIO Group hat im Bereich Cybersicherheit beträchtliche Summen in zusätzliche Technologien investiert. Zahlreiche Sicherheitstools helfen dabei, jede mögliche Art von Angriffen zu verhindern und Eindringversuche zu unterbinden. Einige dieser Tools beinhalten adaptive Sicherheitseinrichtungen – wie z. B. Firewalls, Antivirenprogramme, Intrusion Protection und VPN-Fähigkeiten – KI-Systeme, die Bedrohungen prognostizieren und in Echtzeit verhindern, sowie Plattformen für Cloud- und Endpunktsicherheit, die Unternehmensnetzwerke dabei unterstützen, Advanced Threats zu untersuchen und auf sie zu reagieren. Zusätzlich hat die INNIO Group zur weiteren Verhinderung von Eindringversuchen für alle Mitarbeiter:innen ein Verfahren zur Multifaktorauthentifizierung (MFA) eingeführt.

Das Cybersicherheitsprogramm der INNIO Group steht unter der Leitung des Chief Information Security Officers (CISO), der die Sicherheitsstrategie überwacht sowie für die Implementierung, Wartung und kontinuierliche Überwachung der IT-Infrastruktur und Anlagen der INNIO Group verantwortlich ist.

Zusätzlich hat die INNIO Group ein Schulungsprogramm zur „Continuous Cyber Security Awareness“ aufgelegt. Der digitale und vollständig interaktive Inhalt für alle Mitarbeiter:innen umfasst auch vierteljährliche Phishing-Simulationen und schafft das entsprechende Problembewusstsein über das gesamte Unternehmen hinweg.

Die INNIO Group hat einen Microsoft Secure Score von 72,36 %. Dies bedeutet, dass der INNIO Group Azure Tenant laut Microsoft nach den Best Practices konfiguriert ist und alle Sicherheitsfunktionen aktiviert sind.

Im November 2023 erhielt die INNIO Group die Zertifizierung nach ISO 27001. Diese Zertifizierung bezieht sich auf die Aktivitäten der INNIO Group in den Bereichen Entwicklung, Integration, Management & Services sowie auf den Support von digitalen Anwendungen für Stromerzeugungsprodukte und deren betriebliche Support-Funktionen.

Das Cybersicherheitsprogramm der INNIO Group ist gemäß den vorstehenden Ausführungen mit der international führenden Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme (ISO 27001) abgestimmt und fällt unter den Verhaltenskodex des Unternehmens. Die INNIO Group hat 2023 eine Cyber-Versicherung mit einer Deckungssumme von 60 Mio. EUR abgeschlossen.

## 18 Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Anhang zum Konzernabschluss in Abschnitt 9.8 enthalten.

## 19 Verbundene und assoziierte Unternehmen und wichtige Zweigstellen

Die Liste der verbundenen Unternehmen per 31. Dezember 2023 gemäß dem Konzernabschluss nach IFRS, einschließlich Hauptstandort (Stadt, Land) sowie Kapitalanteil in Prozent, findet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter 9.7 „Liste der Tochterunternehmen“.

## 20 Risikobericht

Die für den Konzernabschluss nach IFRS betreffend das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr der INNIO Group Holding GmbH relevanten Risiken sind im Anhang zum Konzernabschluss unter 9.3 „Management des finanziellen Risikos“ beschrieben. Das in dieser Anhangangabe beschriebene Management des finanziellen Risikos deckt das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktpreisrisiko ab. Diese Anhangangabe umfasst detaillierte Informationen über derivative Finanzinstrumente, hauptsächlich im Hinblick auf Absicherungsaktivitäten und die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.

Jenbach, 29. Februar 2024

Die Geschäftsführung

Linda Harroch

Dr. Olaf Berlien

Dr. Klaus-Peter Weber

Dr. Dennis Schulze

